

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige ober
berem. Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 102.

Sonntag den 2. Mai

1886.

Brauereien der Brüdergemeine

Neuwied und Niedermendig.

Der Ausschank unseres hellen Salon-Bieres

findet statt bei:

Restaurant & Eisenbahn-Hotel

J. Schmitz-Volkmuth.

Restaurant Ph. Lendle,

Friedrichstrasse 23.

In **Flaschen** zu beziehen durch

Heinrich Faust, Bierhandlung,

woselbst auch bei Bezug in Gebinden zu **Brauerei-Originalpreisen**, von
unserem hiesigen Eiskeller, Näheres zu erfahren ist.

Hochachtend

Die Direction der Brauereien Neuwied
und Niedermendig.

11515

Mittwoch den 5. Mai, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lässt Herr **Ferd. Küpper**, Maler aus Düsseldorf, circa 200 Stück

Original-Oelgemälde

im Saale des

Spiegelgasse 15,

„Hotel Hahn“,

Spiegelgasse 15,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Es befinden sich darunter Werke von den Professoren **Andreas Achenbach, C. Bimmermann, N. Chevallier, C. F. Deiker, E. Heyn, J. Heyden-dahl, C. Hilgers, H. Jude, L. Knaus, O. Kirberg, A. Nicutowsky, A. Schelfhout, G. Wic, Clara von Wille, L. & E. Verboeckhoven, E. Volkers** etc. etc.

Freie Besichtigung Dienstag Mittag von 2 Uhr an im „Hotel Hahn“. Cataloge gratis daselbst. Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot. Freihand-Verkauf findet vorher nicht statt.

G. Reinemer, Auctionator. 310

Gegründet 1872.

Empfehlung.

Gegründet 1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im **Abhalten von Versteigerungen, Taxationen** wie bekannt, unter reellen, coulantem Bedingungen. Auch übernehme ich **einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe** auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein **Versteigerungslocal**

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu **unentgeltlich** zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,

340

Auctionator und Taxator.

43 Schwalbacherstraße 43

in meiner **Möbelhalle** sind zum Verkaufe ausgestellt: Mehrere Garnituren **Polstermöbel** in gepreßtem Plüsch, **Chaises-longues**, einzelne **Sopha's**, vollständige **Betten** in Rußbaumen und Tannen, 1- und 2thür **Kleiderschränke**, **Bücher-, Spiegel- und Weissenschränke**, **Herren- und Damen-Schreibtische** in Rußbaumen und Mahagoni, **Berticows, Buffets**, eine eichene **Vorplatz-Toilette**, **Ausziehtische**, **Nippische**, **Spiegel** in großer Auswahl, eine geschnitzte schwarze **Bettstelle** mit vollständigem Zubehör, **Krankwagen**, eine große **Badewanne**, eine **Sitz-Badewanne**, **Gartenmöbel** und dergl. mehr.

F. Marx Nachfolger,

340

Auctionator und Taxator.

43 Schwalbacherstraße 43.

Braunschweiger Wurst! Braunschweiger, **Schlack, Cervelat, Salami- u. Mettwurst**, weich u. hart, Kernsorte zu soliden Preisen **F. Heinecke**, Rauerq 10.

Lebende Krebse,

Salz, Zotes, Maifische, Bratbückinge und holl. Käse

empfehlen die 11613

Nordsee-Fischhandlung
6 Gahenstraße 6.

Hellmundstrolche 4, Hinterhaus ist vorwährend süße Milch, Buttermilch, Dickmilch, frische Butter und Käse, Eier, sowie alle Sorten Gemüse zu den billigsten Preisen zu haben. 11614

Schutzmarke.



Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

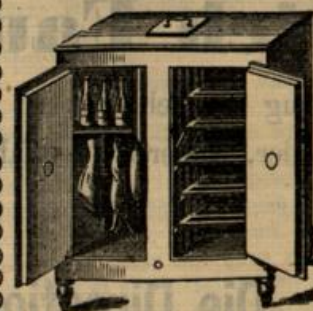
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. **Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird.**

Dose nebst Pinsel Mt. 2.25

Niederlage in Wiesbaden: **Amtsapotheke, Pharmacie Schellenberg**, Langgasse 31. 154

Jede Hausfrau

ist im Stande, mit der **Amerik. Möbel-Politur** ihr polirtes und lackirtes **Mobiliar leicht und schnell** zu reinigen und **wie neu** aufzufrischen. Flaschen à 60 Pfg. empfiehlt **Louis Schild**, Langgasse 3. 11607



Eisschränke

bester Construction unter Garantie,

Fliegenschränke,

Eismaschinen

empfehlen billigt 11555

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13.

Eine transportable **Hand-Batterie** (constanter Strom), 30 Elemente, fast ganz neu, von Dr. Stöhrer in Leipzig, billig zu verkaufen. Näheres bei Opticus **Warnecke**, W-bergasse 22. 11569

Ein **Rafig**, 1-2 Meter hoch, zu kaufen gesucht **Kavallenstraße 25.** 11360

5 Fenner (1,28 h., 18 b.) z. verk. **Kuchpoffgasse 10.** 11583

Große Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag den 4. Mai, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Auktionslocale

9 Neugasse 9 (Eingang Ellenbogengasse)

gegen gleich baare Zahlung folgende Gegenstände, als:

1 große Anzahl Crystall-, Glas- und Porzellanwaaren, bestehend in Liqueur-, Cherry-, Wein-, Wasser-, Römer- und Champagnergläsern, Caraffen, Fruchtschalen, Glasküßel und Glastellern, Salz- und Pfefferlannen, große und kleine Teller, Saucieres, Messer und Gabeln (Christoffel), ovale und runde Platten, Waschgarnituren zc., Weißzeug, als: 10 Duzend Betttücher, 30 Tischtücher, 30 Herrenhemden, 200 Servietten, Kaffeeservietten, 8 Piquedecken, Kissen und Plumeaux, Ueberzüge, Handtücher, Schürzen zc. zc., 2 Bettstellen mit Sprungrahmen und Roßhaarmatrassen, 2 Gefindebetten (complet), einzelne Roßhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten und Kissen, 1 nußbaum. Secretär, 2 nußbaum. Kommoden, 1 ovaler Tisch, 2 Sopha's, 1 taun. zweithüriger und ein einthüriger Kleiderschrank, mehrere Spiegel und Bilder, 1 Regulator, 1 Weckuhr in Nidel, 1 Nähmaschine, 1 Küchenschrank, 2 Anrichten mit Schlüsselbank, 1 Küchentisch, 1 große Parthie aller Arten Küchengeräthe; sodann kommen 4 complete Herren-Anzüge, einzelne Hosen und Westen, Sommer- und Winter-Ueberzieher, Damenkleider zc. zc. zum Ausgebot.

Bender & Cie., Auctionatoren.

338

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen die **Geschwister Frl. von Axleben** wegen Abreise folgende Mobilien durch die Unterzeichneten in dem Hause

Herrngartenstraße 15, II. Etage,

als: Eine rothbraune Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, eine Pompadour, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, sowie die dazu gehörenden 2 Fenster-
vorhänge und 1 Portière, 1 Chaise-longue, 1 Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung, 3 franz. nußb. Betten mit Sprungrahmen und Roßhaarmatrassen, 3 Plumeaux und 6 Kissen, 1 nußb. Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 zweith. und 1 einth. Kleiderschrank, 2 vierschubl. nußb. Kommoden, 2 egale Goldpfeiler-Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 großer nußb. Pfeiler Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 ovaler Spiegel, sämmtlich mit Crystallglas, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 2 ovale Tische, 1 Schreibtisch, 1 Spieltisch, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmorplatte, 2 Kleiderstöcke, 1 Gas- und 1 Kerzenleuchter, 1 Eisschrank, 2 hochfeine, schwarze, herrschaftliche Klappessel von gelber Seide mit Stickereien, 1 Regulator, 2 große Delgemälde, 4 kleine Delgemälde, einzelne Spiegel, eine große Parthie Crystall-, Glas- und Porzellanwaaren, Teppiche, sowie 1 Küchenschrank, Küchentisch und sonstige Geräthe,
gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern.

Bemerkt wird, daß sämmtliche Mobilien bloß am Versteigerungstage zu sehen sind; ein Freihandverkauf findet nicht statt.

Bender & Cie., Auctionatoren.

338

Sämmtliche Schul- und Wörterbücher, Atlanten etc., antiquarisch und neu, in den neuesten Auflagen.

Die neuen revidirten Schulbücher-Verzeichnisse liegen bereits vor.

— Stundenplan-Formulare gratis. —

— Auch werden Bücher in Umtausch angenommen. —

11505

Keppel & Müller, Kirchgasse 45, zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.



Kirchgasse 14, J. Berberich, vis-à-vis dem „Nonnenhof“,
Modes, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Handlung.
Große Auswahl in Corsetten zu außergewöhnlich billigen
Preisen. Patent-Corsett.

Normal-Unterkleider, Handschuhe, Strumpfwaren, Wäsche-Artikel für
Herrn, Damen und Kinder, alle Sorten Knöpfe, Futterstoffe, Stickerelen und
Besatzwaaren, Rüschen und Spitzen, sowie alle in diese Branche einschlagende Artikel
vom billigsten bis zum feinsten.

Detail-Verkauf zu äußerst billigen Preisen. — Nichtgefallendes wird bereitwilligst
umgetauscht. 11605

Schützen-Verein.

Morgen Montag wird eine Ehrenscheibe auf Stand
ausgeschossen. Der Vorstand. 217

Geschäfts-Übertragung.

Mit Heutigem erlaube ich mir dem geehrten Publikum Wies-
badens und Umgegend bekannt zu geben, daß ich meine Restau-
ration „Zur Adolphshöhe“ an Herrn Oberkellner
Adolf Schiebener übergeben habe und bitte das seither mir
geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger übertragen zu
wollen und danke gleichzeitig für das seitherige Wohlwollen.
Mit aller Hochachtung Jean Ungeheuer.

Auf Obiges Bezug nehmend, halte meine Restauration „Zur
Adolphshöhe“ dem geehrten Publikum bestens empfohlen
und werde stets bestrebt sein, meine geehrten Gäste in jeder
Weise zufriedenzustellen. Für gute Speisen, Biere, Weine
und Kaffee ist bestens Sorge getragen.
11356 Mit aller Hochachtung Adolf Schiebener.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539

Stets frischgebrannten Kaffee

in jeder Preislage und anerkannt vorzüglichen
Qualitäten empfiehlt die Kaffee-Brennerei von
9938 Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Bowlen-Wein, die Flasche von 70 Pfg. an, empfiehlt
Jean Ritter, Lammusstraße 45. 11620

1^{er} Kalbfleisch von schweren Kälbern zu haben
Wiesengasse 32. 11595

Schulbücher für die oberen Classen des
Gelehrten-Gymnasiums sind
billig zu verkaufen. Louis Gangloff, Buchbinderei,
11530 2 Wellringstraße 2.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. J. Enkirch,
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Vino Vermouth di Torino,
belebender und erfrischender
Frühstücks- & Dessertwein.
Tokayer
Medicinalweine, ärztlich empfohlen.

Portwein, roth, Portwein, weiss,

Malaga, Madeira, Marsala, Muscat,
Malvoisie, Sherry
empfiehlt
11697 **Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.**

Die Aepfelwein-Kelterei

von

Aderstraße 62, Friedrich Groll, Aderstraße 62,
empfiehlt prima Aepfelwein in Flaschen und Gebinden,
direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn V. Groll,
Schwalbacherstraße 79, in der Eisarrenhandlung von J. Berg-
mann, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann C. Thaler,
Ecke der Hämergasse und kleinen Burgstraße. 10389

== T h e e, ==
reinschmeckend und aromatisch,
in verschiedenen Qualitäten auf Lager
bei **F. Urban & Cie.,**
3527 15a Langgasse 15a.

Arme Eltern aus einem benachbarten Orte bitten um eine
milde Gabe für Zwillinge (Knabe und Mädchen), bestehend in
nötigen Kleidern zur Confirmation. Dieselben werden entgegen-
gen. v. Maria Ruckes, Schwalbacherstraße 11, Lab. 11525

Sämmtliche Schul- und Wörterbücher, Atlanten etc., antiquarisch und neu, in den neuesten Auflagen.

Die neuen revidirten Schulbücher-Verzeichnisse liegen bereits vor.

Stundenplan-Formulare gratis.

Auch werden Bücher in Umtausch angenommen.

11505

Keppel & Müller, Kirchgasse 45, zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.

Leichte schwarze Stoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen ganz eigenartigen, leichten schwarzen Stoffe** für Sommer in grosser Auswahl angekommen sind.

257

M. Wolf, „Zur Krone“.

Kindergarten,

Friedrichstraße 25. Friedrichstraße 25.

Die Schule beginnt Montag den 3. Mai.

Neue Anmeldungen werden täglich entgegengenommen

11176

Wilhelmine Groos, Vorsteherin.

Vereins- u. Fest-Abzeichen, Medaillen,
Biermarken, Rantschuckstempel,
sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst
J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter solider Ausführung fertigt billigst

7352

C. Koniecki, Perersstraße 22.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe ich einen großen Vorrath Kasten- und Polsternmöbel aller Art. Reiche Auswahl completer Zimmer-Einrichtungen von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Garantie ein Jahr.

4483

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Rüdesheim, Gasthaus & Restauration zum „National-Denkmal“, schräg gegenüber der Bahnhofs-Einfriedigung.
Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Calmbacher und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne Logir-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich empfohlen
Karl Kilb. 8868

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

137

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Die hier eingeführten

Schulbücher,
Atlanten — Lexica,

gut gebunden, vorrätig.

129

Jurany & Hensel.

Sämmtliche Schulbücher, neu und antiquarisch,
empfiehlt

Ebbecke's Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich),
10349 Kirchgasse 10.

Für Damen.

Jede Dame lernt in einigen Sectionen das Maafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern. Preis bis zur Reise 20 Mark. Wenn mehrere Damen zusammen lernen, 15 Mk. Damen, welche des Tages über beschäftigt sind, können Abends nach 8 Uhr Stunden haben.

Damenkleider werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt, auch zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet.

Frau Rendant Meyer,
11587 Schillerplatz 3.

Koffer, Schulranzen u. Taschen, Touristentaschen,
selbstgefertigt, bei Nagel, Mauritiusplatz 6. 11480

Meine beschränkten Räumlichkeiten

zwingen mich, sämtliche Artikel meines überfüllten Waarenlagers möglichst schnell zu verringern, um die täglich eingehenden Neuheiten unterzubringen.

Dies kann nur dadurch geschehen, daß ich meine sämtlichen Waaren zu undenkbar billigen Preisen verkaufe.

Vielen, welche von der Ansicht ausgehen, nur in größeren Geschäften kaufe man gut und billig, **beweise ich beim Einkauf bei mir stets das Gegentheil.**

Kleine Geschäftsspeisen, sowie directer Bezug sämtlicher Waaren nur gegen Baar ermöglichen mir den billigsten Verkauf am hiesigen Plage.

Jeder ist in Stand gesetzt, für wenig Geld seinen Bedarf bei mir zu decken.

Man beachte und vergleiche nachstehende kleine Preisnotirung.

Ich verkaufe von heute an:

- | | |
|---|------------------------|
| 1 vollständig rein wollenes schwarz Cachemir-Aleid | zu 6.— und 8.— |
| 1 vollständig rein woll. Cachemir-Aleid in allen Farben | zu 6.50 und 8.50 |
| 1 vollständig carrirtes Wollstoff-Aleid | zu 4.50 und 5.50 |
| 1 vollständig einfarbig Wollstoff-Aleid | zu 5.— und 6.— |
| 1 vollständig Baige-Aleid zu guten Hauskleidern | zu 4.50 und 5.50 |
| 1 vollständig waschäcates Cattun-Aleid, neue Dessins | zu 4.— und 5.— |
| 1 vollständig waschäcates Baumwollstoff-Aleid | zu 4.50 und 5.50 |
| 1 vollständig waschäcates Blandrud-Aleid | zu 2.50 und 3.50 |
| 1 vollständig f.-woll. Flanell-Rock | zu 1.80 und 2.— |
| 1 vollständig Sommer-Rock in prachtvollen Streifen | zu 2.80 und 3.— |
| 200 Stück fertige Damen-Röcke | zu 2.50, 3.— und 3.50, |
| 1 Posten selbstverfertigte Damen-Hemden aus nur guten Stoffen per Stück | zu 1.30, 1.60, 1.80, |
| 1 Posten gute Herren-Hemden mit lein. Einsatz per Stück | 3.— und 3.50. |
| Stoff zu einem vollständigen Herren-Anzug, rein woll. Burkin, schöne Muster, zu | 12.— und 14.—. |

Ferner: Bettzeuge, Bettbarchent, Bettdecke, Bettfedern und Dauen, Möbel-Cattune, Elsäffer Baumwollwaaren, weiße Leinen und Halbleinen, Handtücher, Tischtücher, breite und schmale Gardinen, Manillastoffe, Tischdecken, Fußteppiche, weiße Bettdecken, Steppdecken und wollene Cullen, Kragen, Manschetten, Schlipse, weiße Taschentücher etc. etc.,

Alles in größter Auswahl, solide Qualitäten, zu billigsten Preisen.

11597 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Holz-Versteigerung.

Morgen Nachmittag 3 Uhr werden
Ecke des Michelsbergs und der Hochstätte
ca. 50 Haufen Bau-, Brenn- und
Nußholz

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

310 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

Dies wird abgegeben aus meiner Kiesgrube im Königstuhl.
12537 Bernhard Jacob.

Feine Parzer, edle Concurrenz-Sänger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.**

Gardinen-Wascherei (weiss, crème).

Gardinen werden gewaschen, auf der Spannrahme getrocknet und vollständig neu hergestellt Kirchhofsgasse 10. 11584



Garten- und Balkon-Möbel

in solidester Ausführung und eleganter, dauerhafter Lackirung und größter Auswahl empfiehlt zu

Fabrikpreisen 11558

Louis Zintgraff, 13 Neugasse 13.

Wegzugshalber sind im Versteigerungssaale

310

Michelsberg 22

billig zu verkaufen, als: 1 großer Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Bücherreal, verschiedene Tische, 2 Bettstellen mit Rahmen, 1 Kinderbettstelle m. Matratze u. in Verschiedenes.

Bücher d. höh. Töchterchule v. d. Friedrichstr. 6 l. r. 11542

Neues, silberplattirtes Einpänner-Chaisengeschirr ist zu verkaufen bei Sattler Löw, Mauritiusplatz. 11601

Ein neuer Landauer, ein Break, ein Wiesgerwagen u. ein gebrauchtes Break zu verkaufen Herrnmüllersgasse 5 11491

Ein Kinder-Sitzwägelchen (guterhalten) zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 30 im „Karlsruher Hof“. 11526

Zwei große Gartenthore mit vollständigem Eisenbeschlag, 2-flüelg, v. vert. Stiftstraße 20. 11520

90,000 Backsteine, 1886er, im Mantelofen gebrannt, sind zu verkaufen bei E. Stritter, Kirchgasse 38. 11531

Tagess-Kalender.

Die Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten der Schreiner-, Schuhmacher- und Tapezirer-Zünfte im großen Sitzungssaale des Regierungs-Gebäudes in der Louisenstraße ist täglich von Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Sonntag den 2. Mai.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts. Israelitische Religionschule. Vormittags 8 Uhr: Prüfung der Schüler. Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung. Biesbadener Fleischergehilfen-Verein. Abends: Ballkränzchen in der „Kaiser-Halle“.

Montag den 3. Mai.

Höhere Töchterchulen in der Louisenstraße und in der Stiftstraße. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung. Städtische Realschule in der Dranienstraße und Vorbereitungsschule in der Stiftstraße. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung. Mittelschulen in der Lehrstraße, auf dem Markt und in der Rheinstraße. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts. Elementar-Schulen in der Bleichstraße, in der Castellstraße und auf dem Schulberg. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts. Zeichenschule für Mädchen. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Unterrichts. Freudenbergsches Conservatorium für Musik. Vormittags 11 Uhr: Beginn des Unterrichts. Industrie- und Kunstgewerbeschule von Frau Elise Bender. Beginn der neuen Curie. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von B. Wirsfeld. Beginn des Unterrichts. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Caroline Feh. Beginn des Unterrichts. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Lina Holzhausen. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Unterrichts. Institut Künstler zu Biebrich. Beginn des Unterrichts. Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung. Schreiner-Zunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft. Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus. Verein Biesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Unterstützungverein deutscher Schuhmacher (Zirkale Biesbaden). Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der „Eule“. Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Altersriege. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen. Biesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegefechten. Zither-Club. Abends: Probe. Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 2. Mai. 101. Vorstellung. (140. Vorst. im Abonnement.)

Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von R. Freiherr von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:

Gabriele	Frl. Pfeil.
Gomez, ein junger Hirt	Herr Schmidt.
Ein Jäger	
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabriels Oheim	Herr Ruffen.
Rafael, { Hirten	Herr Kauffmann.
Pedro, {	Herr Ullrich.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Streder.
* * * Ein Jäger	Herr Julius Müller,
	vom Großh. Hoftheater in Neu-Strelitz, als Gast.

Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von L. Frappart und J. Saul. Die Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

In Scene gesetzt von Fräulein A. Balbo.

I. Bild: Am Spittelberg (Vorstadt von Wien).

Bernauer, ein armer Handwerksbursche	Herr Geisenhofer.
Ein Nachtwächter	Herr Binka.
Hanswurst	B. v. Kornakki.
Barbara, ein Bürgermädchen	Frl. Bayer.

„Der Langaus“, getanzt von dem ganzen Personale.

II. Bild: Im Apokosaale (Vergnügungsort von Alt-Wien).

Die Braut	Frl. Stule.
Der Bräutigam	Herr Neumann.
Der Brautvater	Herr Langhammer.
Die Brautmutter	Frl. Seill I.
Bernauer, ein reicher Wiener Bürger	Herr Dornewah.
Barbara, dessen Frau	Frl. Saintgoulain.
Der Wirth	Herr Spieh.
Die Jugend	Frl. Funt.

1. „Savotte“, getanzt von Frl. Stule und Herrn Dornewah.
2. „Razurfa-Quadrille“, getanzt von den Frls. Funt, Seill II. und Leberer.
3. „Walze“, getanzt von B. v. Kornakki, Harrich, Köpke und Rappes.
4. „Altdeutscher Polstertanz“, ausgeführt von Frl. Stule, Herrn Neumann und dem gesammten Personale.
5. „Bruder Lustig“, Walzer von Johann Strauß (Vater).

III. Bild: Im Prater.

Der alte Bernauer	Herr Dornewah.
Barbara	Frl. Saintgoulain.
Ein polnischer Jude	Herr Reubke.

1. „Flebermaus-Walzer“ von Johann Strauß (Sohn); getanzt von dem ganzen Personale.
2. „Gardas“, getanzt von B. v. Kornakki, Frls. Funt, Rappes und Weber.
3. „Polka“, getanzt von den Frls. Seill II. und Harrich.
4. „Walzer“, getanzt von Herrn Dornewah und dem gesammten Personale.

Anfang 6^{1/2}, Ende nach 9^{1/2} Uhr.

Montag, 3. Mai. 102. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement. Zum Erstenmale wiederholt:

Die Walküre.

Musikdrama in 3 Akten (erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) von Richard Wagner. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Siegmund	Herr Walther.
Hunding	Herr Ruffen.
Botan	Herr Blum.
Steglinde	Frl. Nachtigall.
Brünnhilde	Frl. Baumgartner.
Witta	Frl. Rabede.
Elgune	Frau Blum, a. G.
Waltraute	Fr. Kauffmann, a. G.
Helmwige	Frl. Otto, a. G.
Schwertleite	
Orsilde	Frl. Pfeil.
Gerhilde	Frl. Hempel.
Orimgarbe	Frl. Hofmann.
Hofwige	Frau Baumann.

Anfang 6, Ende 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 4. Mai: Das Testament des großen Kurfürsten.

Lokales und Provinzielles.

* (Die Königl. Regierung) verhandelte in ihrer gestrigen Sitzung nur zwei Berufungssachen, und zwar 1) diejenige des Herrn Heinrich Böck zu Weinbach, welcher den Antrag auf Genehmigung zum Gastwirthschaftsbetriebe gestellt hatte und mangelnden Bedürfnisses halber abgewiesen worden war; 2) diejenige des Bahnhofs-Restaurateurs Herrn Georg Stetenfeld in Montabaur, der in dem Hofmeister Kaiser'schen Hause daselbst Gastwirthschaft betreiben wollte und dem ebenfalls wegen Mangels des Bedürfnisses die Genehmigung hierzu verweigert worden war. Von Seiten der Königl. Regierung wurde in beiden Fällen der vorinstanzliche Entscheid bestätigt und die Berufungen als unbegründet zurückgewiesen. (Nächste Sitzung am 22. Mai Vormittags 11 Uhr.)

* (Wahl zum Communal-Landtag für den Stadtkreis Wiesbaden.) In dem auf gestern Vormittag 10 Uhr in den Saal der Gewerbeschule anberaumten Wahltermin wurden von den vereinigten städtischen Körperschaften (Gemeinderath und Bürgerausschuß) als Abgeordnete zum Communal-Landtag gewählt die Herren Präsident Dr. Vertram, Erster Bürgermeister Dr. jur. v. Jbell und Landesbank-Director Olfenius. Von anderer Seite war an zweiter Stelle als Landtags-Candidat Herr Landes-Director a. D. Wirth aufgestellt gewesen.

* (Verdiente Anerkennung.) Infolge Gemeinderathsbeschlusses begaben sich gestern um 12 Uhr die Herren Erster Bürgermeister Dr. v. Jbell und die beiden im Dienste ältesten Gemeinderäthe Dr. Schirm und Weill in die Wohnung des aus dem städtischen Dienste aus Gesundheitsrücksichten geschiedenen Herrn Bürgermeisters Coulin und überreichten demselben nachstehende Adresse: „Hochverehrter Herr Bürgermeister! Ihr Auscheiden aus dem Amte gibt uns unterzeichneten Mitgliedern des Gemeinderaths und Feldgerichts Veranlassung, unserer Anerkennung der Verdienste Ausdruck zu geben, welche Sie sich um unsere Stadt während einer über mehr als vierzig Jahre sich erstreckenden unermüßlichen und pflichttreuen Amtsthätigkeit in reichstem Maße erworben haben. Sie haben sich durch Ihre Mitwirkung bei der städtischen Verwaltung einen Anspruch auf den Dank der Stadt Wiesbaden erworben und Sie haben sich um unser Stockbuchwesen und damit um die Hebung der Rechtssicherheit im Immobilien-Verkehr, insbesondere gelegentlich der Consolidation unserer Gemarkung in hervorragender Weise verdient gemacht. Indem wir Ihnen, hochverehrter Herr Bürgermeister, gleichzeitig unseren aufrichtigen Dank aussprechen für die wohlwollenden Gesinnungen, welche Sie uns Allen jederzeit bewiesen haben, knüpfen wir daran die Hoffnung und den Wunsch, es möge Ihnen nach den schweren Schicksalsschlägen der letzten Jahre ein friedlicher Lebensabend beschieden sein und es möge Ihnen vergönnt sein, noch recht lange Zeuge zu sein des Emporblühens der Stadt, welcher Sie so dankenswerthe Dienste geleistet haben. Wiesbaden, im April 1886. Der Gemeinderath. Das Feldgericht.“ (Folgen die Unterschriften.) — Die Adresse, hergestellt von den Herren Gebrüder Reimetz, ist ein fast graphisches Meisterwerk.

* (Die Drantensteiner Konferenz.) Die unter diesem Titel bekannte „Konferenz evangelischer Geistlicher und Gemeindeglieder“ findet zu Diez am 11. und 12. Mai d. J. statt. Die Tagesordnung verzeichnet für Dienstag den 11. Mai Abends 7 Uhr im Locale des Herrn W. Stoll: Vorversammlung und Besprechung der Frage von der Berechtigung der Laienpredigt, eingeleitet von Pfarrer Höser zu Altwiesman, Mittwoch den 12. Mai Vormittags 10^{1/2} Uhr in der Aula der höheren Bürgerschule: 1) Einleitender exegetischer Vortrag über Jac. 4, 16 und 17, von Decan Ende zu Gonsenheim. 2) „Die Mitarbeit der evangelischen Kirche an der Lösung der socialen Frage“. Referent: Pfarrer Sibach zu Rendsdorf. Gemeindeglieder Mittagessen Nachmittags 2^{1/2} Uhr bei Herrn Gastwirth Lorenz. Wer ein Privatlogis wünscht, wolle sich rechtzeitig an die Pfarrer Dreßler oder Jäger zu Diez wenden. — Die Thesen des Vortrags über „Die Mitarbeit der evangelischen Kirche an der Lösung der socialen Frage“ lauten: 1) Die evangelische Kirche hat nicht durch Aufstellung eines eigenen socialen Programms, sondern durch Theilnahme an der durch den Staat auf Grund der bestehenden Gesellschaftsordnung begonnenen Socialreform an der Lösung der socialen Frage mitzuwirken. 2) Diese Mitarbeit besteht im Allgemeinen darin, daß sie in Lehre und Seelsorge die Wahrheit vertritt, daß in dem Glauben alle socialen Schäden geheilt sind, und daß sie den letzteren gegenüber mit Ernst und Liebe ihres Mohns, Strafs- und Trostamtes wartet. 3) Insbesondere hat sie von ihren Dienern zu fordern, daß sie, ohne sich auf das Gebiet nicht kirchlicher Bestrebungen zu begeben, die socialistischen Träume durchschauend, Herz und Kopf für die socialen Schäden und das vom Staat zu ihrer Hebung begonnene Werk offen halten und der evangelischen Predigt als einer Saat auf Hoffnung nicht müde werden. 4) Ihre Glieder sind sowohl in der Gesamtheit der organisierten Gemeinde, als in den socialen Interessengruppen, in den individuellen Lebenskreisen, wie in freien Vereinen dazu aufzumuntern, daß sie die auf die Hebung der socialen Schäden gerichteten Bestrebungen gewissenhaft prüfen und alles Probefähige nach Kräften fördern.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Thel, Assist.-Arzt I. Cl. in der etatsm. Stelle bei dem Gen.- und Corps-Arzt des XI. Armee-Corps, zum Stabs- und Bat.-Arzt des 3. Bat. Hess. Füß.-Regts. No. 80 befördert; Dr. Hümerich, Stabs- und Bat.-Arzt vom 3. Bat. Hess. Füß.-Regts. No. 80, zum Garde-Schützen-Bat., Dr. Leg, Assist.-Arzt II. Cl. vom Dispenst. Füß.-Regt. No. 33, zum Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27 veretzt.

* (Eröffnung der Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.) Gestern Vormittag um 11 Uhr fand in dem mit Wappen und Fahnen hübsch decorierten Saale des Regierungsgebäudes (Courtenstraße) die Eröffnung der Ausstellung der Lehrlingsarbeiten der Schreiner-, Schuhmacher- und Tapeziers-Zunft durch den Vorsteher der Tapeziers-Zunft, Herrn

Lapezire Hr. Feiz, statt. Dem Eröffnungs-Acte wohnten bei als Vertreter der Staatsregierung die Herren Regierungs-Präsident v. Bumb, Polizei-Präsident Dr. v. Strauß, Regierungs- und Schulrath v. Frick, Landes-Director Sartorius, Regierungs-Rath v. Kaufmann, sowie Vertreter der Gemeindebehörde, die Innungsvorstände und Handwerksmeister. Herr Lapezire Hr. Feiz hielt folgende Eröffnungsrede: „Verehrte Anwesende! Von den Vorständen der vereinten Innungen, welche hier ausgestellt haben, wurde mir der ehrenvolle Auftrag erteilt, bei Eröffnung dieser Ausstellung einige Worte an die vereinte Versammlung zu richten. Vor Allem begrüße ich die Vertreter unserer Staats- und Communalbehörden und Alle, die Interesse an dieser Ausstellung nehmen, und heiße Sie im Namen der Vorstände herzlich willkommen. Der Zweck derartiger Veranstaltungen ist von Seiten der Herren Innungsmeister hauptsächlich der, den Bemühungen, die sie sich um die praktische und gewissenhafte Ausbildung ihrer Lehrlinge geben, Ausdruck zu verleihen und dadurch den Beweis zu liefern, wie gerne sie bereit sind, den Verpflichtungen des Innungsgesetzes gerecht zu werden. Der Meister, der, sobald der Knabe die Schule verlassen hat, auf den Lehrling gleich wie ein Vater auf seinen Sohn überall und stets erzieherisch einzuwirken bestrebt ist, hat dann erst voll seine Schuligkeit gethan, wenn er denselben in gewerbliche Lehranstalten geschickt, sowie an Kunstfertigkeit und Geschicklichkeit im Handwerk soweit gebracht hat, daß er sowohl in moralischer Beziehung, als auch mit seinen praktischen Kenntnissen in der menschlichen Gesellschaft sein Fortkommen findet. Aber nicht allein wir, sondern auch unsere Staatsbehörde und jede einsichtige Communalverwaltung sind darauf aus, tüchtige Männer und Bürger zu erziehen, die den Aufgaben, welche das moderne Staatsleben und ein geordnetes Gemeinwesen an sie stellen, mit Verstandniß gegenüberstehen. Weiter glauben wir auch, daß die Ausstellung und Prämirung von Lehrlingsarbeiten Ordnung, Liebe und Fleiß zur Arbeit bei den jungen Leuten fördert, Kunst und Industrie unterstützen und daß vielen bösen Auswüchsen im Handwerk entgegengearbeitet wird. Deshalb ist es auch mit Freuden zu begrüßen, daß von Seiten unserer Staatsregierung ein Zuschuß zur Prämirung der besten Leistungen bewilligt worden ist — ein Zeichen, daß auch unsere hochlöbliche Staatsregierung recht gut zu beurtheilen versteht, mit welchem Nutzen die Innung auf Ausbildung und Förderung der jungen Leute wirkt und somit einen tüchtigen Handwerkerstand im deutschen Vaterlande zu bilden vermag. Für dieses freundliche Entgegenkommen sagen wir der Staatsregierung unseren herzlichsten Dank. Wir hätten schließlich an die Mitglieder und Vertreter der Innung den Mahnruf zu richten, daß sie mit den ihnen zugewiesenen Rechten auch die Pflicht übernommen haben, die Ausbildung der Lehrlinge nach allen Richtungen zu fördern, daß sie diese Verpflichtung als höchste Errungenschaft der neuen Innung hoch halten, die Ausbildung in der Werkstatt sorgfältig überwachen und die Bestrebungen der Fachschule unterstützen mögen. Dann wird die Zeit kommen, wo kein Handwerker mehr zurückzusehen braucht auf die Vergangenheit mit dem drückenden Gefühl: „Das kannst Du nicht!“ Dann wird die Zeit kommen, wo unsere Stadt Wiesbaden auf dem Gebiete gewerblicher Thätigkeit eine Perle unter den Städten bilden wird. Da nun durch derartige Veranstaltungen, wie die heutige, gerade dem Handwerke ein bedeutender Vortheil erwächst, so wäre es gewiß wünschenswerth, wenn solche recht oft wiederkehrten und wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß unsere lediglich im allgemeinen Interesse gestellte Bitte, es möge auch ferner die hohe Staatsregierung mit Zuschüssen unsere Bestrebungen unterstützen, gewährt werde. In diesem Sinne, wie ich eben erläutert habe, daß diese Ausstellung zum Wohl des Gewerbestandes in unserer Stadt gereiche, bin ich auch überzeugt, unser Landesherr, der unser Vaterland geehrt und es zu einem Musterstaate für ganz Europa gemacht hat, unser allberechtigter Kaiser Wilhelm wird auch darauf bedacht sein, die inneren Verhältnisse, die Industrie seines Landes zu heben und zu fördern, damit wir auch in dieser Hinsicht dem Auslande uns als musterbildig gegenüber stellen können. In diesem Sinne fordere ich Sie auf, mit mir einzustimmen: Unser Kaiser Wilhelm, er lebe hoch, hoch, hoch! (Begeistert stimmte die Versammlung ein.) Ich erkläre hiermit die Ausstellung für eröffnet.“ An der interessanten Ausstellung, deren Besuch empfohlen wird, haben sich im Ganzen 90 Lehrlinge (20 Tapezire, 22 Schuhmacher, 48 Schreiner) betheiligt, deren Arbeiten, nach der Dauer der Lehrzeit beurtheilt, von der Prüfungs-Commission im Ganzen befriedigend befunden worden sind: die Arbeiten von 33 Lehrlingen wurden durch Geldbeträge, diejenigen von 18 Lehrlingen mit Diplomen ausgezeichnet. Die Preise vertheilen sich auf die einzelnen Innungen wie folgt: A. Schreiner-Innung: Erster Staatspreis (50 Mk.): Karl Berghäuser bei Herrn W. Löw; Zweite Staatspreise: 1) Wilh. Debus bei Herrn Georg Glod, 2) Otto Meyer bei Herrn Meyer & Hesse; Dritter Staatspreis: Karl Frohn bei Herrn A. Frohn; Vierte Staatspreise: 1) August Grün bei Herrn G. Schneider, 2) Eduard Dehn bei Herrn Philipp Gerlach, 3) Wilh. Bog bei Herrn Decker, 4) Heiner Petri bei Herrn G. Schneider; Erste Innungspreise: 1) J. Freilbach bei Herrn Grasmöller, 2) S. Rüder bei Herrn W. Löw, 3) W. Heilhecker bei Herrn A. Limbath, 4) G. Ebenig bei Herrn L. Hantson, 5) Ad. Limbath bei Herrn Greclius; Zweite Innungspreise: 1) J. Meier bei Herrn Römsberger, 2) W. Börner bei Herrn Chr. Birnbaum, 3) Fritz Blümchen bei Herrn Ant. Müller, 4) Konr. Böcker bei Herrn J. Keller, 5) Ph. Rodenhofen bei Herrn Ant. Müller; Diplome: 1) Ph. Schneider bei Herrn Karl Kießling, 2) Adolf Decker bei Herrn P. Kilian, 3) Ph. Hammer bei Herrn L. Bauer, 4) J. Esler bei Herrn Karl Blumer, 5) Jos. Merkel bei Herrn K. Kießling, 6) Karl Reimer bei Herrn W. Reimer, 7) Peter Schleicher bei Herrn J. Geis, 8) R. Mally bei Herrn Joh. Pfaff, 9) Ernst Müller bei Herrn A. Webershäuser, 10) Adolf Edingshaus bei Herrn F. Moser, 11) Wilh. Antoni bei Herrn L. Bauer, 12) Joseph Hlad bei Herrn G. Wendel, 13) Jacob

Ernst bei Herrn Karl Weidmann. B. Tapezire-Innung: Zweite Staatspreise: 1) Fritz Schmidt bei Herrn Pet. Weis, 2) Adolf Schumacher bei Herrn Fr. Löw; Dritter Staatspreis: Karl Antony bei Herrn Pet. Weis; Erste Innungspreise: 1) Karl Schmidt und 2) G. Stemmler bei Herrn Seb. Meyer; Zweite Innungspreise: 1) Aug. Sauer bei Herrn A. Sauer, 2) Herm. Grün bei Herrn Frh. Kuppert; Diplome: 1) Wilh. Egenolf bei Herrn W. Egenolf, 2) Ph. Hartmann bei Herrn A. Sauer, 3) Richard Böhl bei Herrn Moriz Strauß. C. Schuhmacher-Innung: Zweite Staatspreise: 1) Ludwig Weisheit bei Herrn Heinrich Ries, 2) Carl Triebert bei Herrn Heinrich Kopp, 3) Wilhelm Trotsches bei Herrn Wilhelm Frohn, 4) Ludwig Hirtes bei Herrn Adam Kern; Erste Innungspreise: 1) Theodor Lehmann bei Herrn Philipp Müller, 2) Wilhelm Busch bei Herrn August Thon; Zweite Innungspreise: 1) Theodor Stein und 2) Heinrich Stieglitz bei Herrn Georg Uhllein; Diplome: Hermann Christ bei Herrn Philipp Müller, 2) Philipp Seibert bei Herrn Gottlieb Großmuis, 3) Heinrich Roth bei Herrn Johann Gul.

* (Katholischer Gottesdienst.) In der Pfarrkirche findet heute Vormittag 9 Uhr deutsches Hochamt mit Predigt, erste heil. Communion der Kinder, allgemeine Buß- und Beicht-Andacht und gemeinschaftliche Communion statt.

* (Hof-Prädicator.) Dem Apothekenbesitzer Dr. phil. August Lade dahier ist das Prädicator eines königl. Hof-Apothekers verliehen worden.

* (Besitzwechsel.) Die Firma Hayum Heymann hier selbst hat die in Oberwalluf belegene frühere Ph. Schmidt'sche Kunstmühle, jetzt die „Rheingauer Mehl- und Brodfabrik“ genannt, käuflich erworben.

* (Die Reptilien-Ausstellung im Nerothal) erfreut sich fortgesetzt eines regen Besuches und verdient das Interesse, welches derselben allgemein entgegengebracht wird, auch im vollsten Maße. Wie uns Herr Deermann mittheilt, ist er gerne erdört, den hiesigen Instituten und Lehranstalten, wenn solche in geschlossenen Abtheilungen die Ausstellung besuchen wollen, was jedenfalls von unermessbarem Nutzen für die lernende Jugend sein dürfte, nach Uebereinkunft recht annehmbare Eintrittsbedingungen zu bewilligen, worauf wir hiernit die resp. Vorstände hinweisen möchten. Am heutigen Sonntag hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen.

* (Kleine Notizen.) Am Freitag Nachmittag wurde in Abwesenheit der Bewohner in der Müllerstraße ein nicht unbedeutender Geld-diebstahl ausgeführt. Der Dieb muß genaue Localkenntnisse besessen haben, denn er wußte nicht allein das Geld, sondern auch den versteckt liegenden Schlüssel des Geldkastens zu finden. — Die lebende Hede am Döhrner Weg, in der Nähe des Walbes, ist am Donnerstag von ruchloser Hand in Brand gesteckt worden. Von einem Bewohner des Rettungshauses und einem Soldaten wurde der Brand gelöscht, ehe weiterer Schaden entstanden ist. Der Thäter, ein junger Bursche, ist ermittelt.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 8. Mai.) Dienstag den 4.: „Das Testament des großen Kurfürsten“. Mittwoch den 5.: „Der Trompeter von Saffingen“ („Berliner Kirchhof“); Herr Julius Müller. Donnerstag den 6.: „Wallenstein's Lager“. — „Die Piccolomini“. Samstag den 8. (zum erstenmale): „Tilli“, Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl.

* (Merkel'sche Kunstausstellung.) Neu ausgestellt: „Der Doctorjohann“ (post multa saecula pocula nulla) von J. Böhm in Düsseldorf; „Am Fenster“ von Hofmann Zeit in München; „Waltpartie an der Havel bei Potsdam“ von D. Kroll in Berlin; zwei Thierstücke von Carl Oertel in München; Portrait (Victor v. Scheffel) von D. Ohm in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

* (Die Wiedergenehung des Erbgroßherzogs), so schreibt man aus Karlsruhe, 29. April, ist zwar eine heilige, jedoch sehr langsame. Günst und Stimmung haben sich in sehr erfreulicher Weise gekräftigt, obwohl der hohe Kranke auch im dritten Monat seines Lebens noch an das Lager gefesselt ist. Doch werden jetzt schon Pläne erwogen, wo der Erbgroßherzog den Vor Sommer verbringen soll.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Da bereits Nachahmungen des berühmten „Magenbehegers“ existiren, so verlangen Sie den ächten mit Sonne von August Witzfeldt in Aachen.

„Andrée's Hand-Atlas“ zu beziehen durch M. Wacker in Wiesbaden, Louisenstraße 20. 9908

Antisetin ist bekanntlich das sicherste, zweckmäßigste und dabei billigste Mittel gegen Motten. Es übertrifft ganz bedeutend alle bis jetzt bekannten „Mottenmittel“ (Mottenpapier, Mottenpulver etc.) und wurde auch bereits in diesem Blatte speziell empfohlen. Die alleinige Niederlage in Wiesbaden befindet sich bei E. Moebus, Tannusstraße 25. 10366

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseinerer Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannustrasse 9 — C. A. Otto. 11521

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

➡ Geschäfts-Gröffnung. ⬅

Hiermit die ergebene Anzeige, daß heute

34 Wilhelmstrasse 34

eine Filiale in meinen Spezialitäten

**Portemonnaies,
Photographie-Albums,
Necessaires,
Hosenträgern,
Cravatten,
Toilette-Seifen**

eröffnet habe.

Daß mir in Mainz, Mannheim und Darmstadt in so reichem Maße geschenkte Vertrauen hoffe auch an hiesigem Platze zu erhalten und empfehle mich bestens bei eintretendem Bedarf.

P. Sieberling,

10345

Wilhelmstraße Wiesbaden, Wilhelmstraße
No. 34. No. 34.

Filiale:
Mannheim,
Kaufhaus.

Fabrik- und Engros-Lager:
Mainz,
Ludwigsstraße.

Filiale:
Darmstadt,
Ludwigsstraße.

Sensationell!

➡ Grossartiger Erfolg ⬅

der neuen Familien- und Gewerbe-Nähmaschine.

GLORIOSA.

Vorteile:

➡ Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung. ➡

Verbesserungen:

➡ Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens. ➡

Allein zu haben bei **E. du Fais**, Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden.

2171

Spiesssche Lehr- und Erziehungs-Anstalt
mit Pensionat für Mädchen

von

Lina Holzhäuser, Müllerstraße 1.

Beginn des Sommersemesters: Montag den 3. Mai
Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt
Vormittags von 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr entgegen-
genommen. 10413

Geehrten Damen empfehle eine Parthie **Haarzöpfe**
in allen Farben schon von 5 Mk.
an. **Heinrich Knolle**, Friseur, Grabenstraße 3. 7918

Kath. Lehr- und Erziehungs-Anstalt
für Mädchen

von **W. Wirtzfeld**, 9216

Wiesbaden, Rheinstraße 48.

Beginn des Sommersemesters Montag 3. Mai.

Badhaus „zur goldenen Kette“,

Langgasse 51. 7818

Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

Eine Besichtigung meines Lokals ist auch ohne zu kaufen gestattet!

Alle erdenklichen Waaren

8754

Eine Besichtigung meines Lokals ist auch ohne zu kaufen gestattet!

Auf Abzahlung

bei

G. Guttman,

Schusterstraße
43, I.

Mainz,

Schusterstraße
43, I.

Als Legitimation genügt Steuerzettel, Mieths- oder Arbeitsbuch.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich alle auf Lager befindliche Waaren zu und unter dem Einkaufspreis. Empfehle Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emaillirtes Geschirr jeder Art, Porzellan (weißes und decorirtes), Es- und Kaffee-Servicen, sowie sämtliche Sorten Britannia-Löffel, -Messer und -Gabeln in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Fran Böcher, vorm. Sommer Wwe.,
12 Metzgergasse 12.

Auch ist die Laden-Einrichtung, sowie Dampfwaschkessel zu enorm billigen Preisen zu verkaufen.

21277



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Const.“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Laugasse 3.



(à cto. 16/1 B.)

324

Harn-, Blasen- und Nierenleiden

werden durch einen unschädlichen Kräuterthee und eine Salbe beseitigt. Näh. mit Retourmarke an Berthold Schlesinger, poste restante, Währ.-Ostau.

(W. à Cto. 588/4)

327

Schulbücher

für die mittl. Klassen des Gelehrten-Gymnasiums in den neuesten Auflagen und sehr gut erhalten Weilsstraße 5, Parterre. 11339

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 140

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkauften und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,
Pianoforte-Handlung.Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Selter** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeittter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher Unterricht, mäßiges Honorar.**W. Michaelis, Musiker,** Feldstraße 19. 900**Sophie Müller, geb. Schöler,**

10363

Ecke der Marktstrasse und Metzgergasse 2, II.

Anfertigung von Damen-Toiletten etc.**Costüme** werden von 10 Mark an, sowie Mäntel, Jaquets und Umhänge nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisiert.**G. Krauter, Damenschneider,**

Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage. 9160

Hand- u. Reisekoffer, Schutranzen u. Taschen, Hosenträger, Bleid-Riemen etc. empfiehlt **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.** Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 9450**Empfehlung.**

6673

Decorationen zu allen Gelegenheiten, sowie alle auf den hiesigen Friedhöfen vorkommenden Arbeiten und Anlagen von Gräbern und Gruften werden solid und prompt ausgeführt. **H. Schmelss**, Handlungsgärtner, Platterstraße 13b.**Bettfedern-Reinigungs-Anstalten.**

Wir Unterzeichnete erlauben uns hiermit einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir zwei Apparate zum Reinigen, Dämpfen und Desinficiren von Bettfedern neuester Construction (System Sprengel, Höchst) aufgestellt haben. Die Reinigung ist eine gänzlich vollkommene, indem sofort alle unreinen Theile durch Dunstströme abgeleitet werden. Bestellungen können brieflich gemacht werden und werden die Federn auf Wunsch im Hause abgeholt.

Chr. Gerhardt,

Mühlgasse 4.

J. Stappert,

Schwalbacherstraße 27.

Tapezierer.

9518

Bringe meine Vergolderei, sowie mein

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft

in empfehlende Erinnerung. 7395

Billigste Preise. Gute und dauerhafte Arbeit.

C. Tetsch,

Moritzstraße 7, Vergolderei, Moritzstraße 7.

Specialität in Fenster-Gallerien und Rosetten.

**Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,****Eisschränke** neuester Construction empfehlen in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen**Gebrüder Wollweber,**

8630

Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,**Eisschränke,****Fliegenschränke, Eismaschinen**

sind in grösster Auswahl zu billigstem Preise stets vorrätig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c.

10394

Abels-Meurer,

Jahnstrasse 19,

Jahnstrasse 19,

Fabrik & Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

empfiehlt alle zur

Küchen-Einrichtung

nöthigen Artikel in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen. 5351

Empfehle mein Lager transportabler

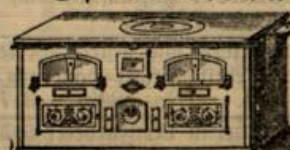
Specialität.

Noch herde

neuester, anerkannt bester Construction

eigener Fabrikation

zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.



125

Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders **günstige Gelegenheitskäufe** in grösster Auswahl

1201

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet.

215



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24.
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

19. Photographisches Atelier von Herrmann Glaeser, 19.

19 Taunusstrasse 19,

auf's Neueste und Feinste eingerichtet. **Porträt-Aufnahmen** in jeder Grösse bei **eleganter Ausführung** zu sehr **mässigem Preise**. **Auswärtige Aufträge**, als: **Häuser, Villen, Grabdenkmäler, Gesellschaftsgruppen etc.**, werden **aufs Billigste und Prompteste** ausgeführt und **bitte um recht zahlreiche Aufträge**.

22335

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule zu Wiesbaden.

Am **3. Mai** beginnen die neuen Kurse in allen Classen der Anstalt: in **Hand- und Maschinennähen, Kleidermachen, Kunststicken, Veder schnitt, Reparaturen** und allen **Zeichnen und Maltechniken**.

Zu dem am **27. August** in **Frankfurt a. M.** stattfindenden **Handarbeitslehrerinnen-Examen** beginnt der **Vorbereitungscursus** incl. **Pädagogik** am **3. Mai** und werden **Anmeldungen** hierfür entgegen genommen.

Zahlreiche Schülerinnen-Arbeiten zu **Jedermanns Ansicht**.
Vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen.

Hochachtungsvoll

Frau Elise Bender, Hofkunststickerin,
1 Rengasse 1.

10568

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, **Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M.** (No. 5805) 317

Belzichen werden aufbewahrt in der Färberei und chemischen Waschanstalt von **6829 Walramstraße 10, Wilh. Bischof**, gr. Burgstraße 10,



Nach Amerika

befördert **Ansiedler und Reisende** über die **Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.** zu den **billigsten Preisen**

W. Bickel,

122

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach **Maass**. Dadurch, dass ich die **Stoffe** aus der **Fabrik** beziehe, keine **Ladenmiete** zu zahlen habe und selbst **zuschneide**, bin ich in der Lage, **Anzüge** nach **Maass** so **billig** herzustellen, wie man sie in den **Geschäften** fertig erhält. Ich **garantire** für **guten Sitz** und **Arbeit**, gute **Stoffe** und **Zuthaten**. Ich bitte, von der **Wahrheit** des **Gefagten** sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

7181

Damen- und Kinderkleider werden **billig** angefertigt
Webergasse 41, 1. Stod. 10876

S. Guttmann & Co.

offeriren die zuletzt in den Fabriken persönlich gekauften

114

grossen Posten neuester Mode-Stoffe

zu Preisen, die bei gleich guten Qualitäten

nirgends so billig existiren,

und empfehlen davon insbesondere:

Farbige Wollen-Stoffe, doppeltbreit, 100/120 Ctm.

Wollen-Atlas in allen neuen Saisonfarben

Reinwollene Mousseline foulé, leichter, feiner Wollenstoff in neuen Modefarben

Reinwollene Melange foulé, unverwundliche Qualität in Bronze und Tabakfarben

Reinwollene Cheviot foulé, einfarbig in 20 neuen hellen und dunklen Farbtönen

Cachemir rayé, neueste Streifen in blauweiss, blauroth und Modefarben

Mousseline bayadère, reine Wolle, neueste Bordüren in Melangen

Reinwollene Crêpon Melange, halbschwerer Costümmstoff in echten Modefarben

Reinwollene Cheviot rayé, practischer Modestoff in hellen und dunklen Farben

Reinwollene Bayadère composé, neueste hohe Bordüren mit passendem uni Stoff

Reinwollene Neigense bourette, hervorragende Saison-Neuheit in grau und modefarben

Noppé bourette, halbschwerer, neuester Costümmstoff in 10 Dispositionen

Reinwollene Kammgarn-Diagonal, neuestes Gewebe in uni Stoffen

Reinwollene Chevron-Diagonal, eleganter Costümmstoff für jede Jahreszeit

Reinwollene Bouclé rayé, glatt Fond mit neuesten Kunstgarn-Streifen

Reinwollene Merine rayé und caros, neueste Dessins in Herrenstoff-Geschmack

Neigense sole, ganz fein melirter Reinwollenstoff mit Seiden-Neige-Effecten

Diverse reinwollene Neuheiten in Etamine, Fantasiestreifen, neuesten

Spitzenstoffen etc.

Meter 80 Pf.

Meter Mk. 1.—

Meter Mk. 1.25.

Meter Mk. 1.40.

Meter Mk. 1.10.

Meter Mk. 1.50.

Meter Mk. 1.50.

Meter Mk. 1.50.

Meter Mk. 1.50—2.—

Meter Mk. 1.50.

Meter Mk. 1.60.

Meter Mk. 1.50—2.—

Meter Mk. 2.—

Meter Mk. 2.—

Meter Mk. 1.50—2.—

Meter Mk. 2.—

Meter Mk. 2—3.

Schwarze, reinwollene Cachemire,

garantirte Qualitäten, spottbillig!

100/110 Ctm. **Cachemir single**, reine Wolle, feinfädig, in blau und tiefschwarz,

110/120 Ctm. **Cachemir double**, reine Wolle, vollgriffig, aus edelstem Material,

110/120 Ctm. **Cachemirienne**, reine Wolle, allerfeinste Qualität,

Meter Mk. 1.10—1.20.

Meter Mk. 1 1/2, 1 3/4—2.

Mtr. Mk. 2.25, 2.50, 3.

Schwarze, reinwollene Costümmstoffe.

!Neuheiten in bewährten Qualitäten!

105/120 Ctm. **Crêpe, Armure, Cachemire des Indes, Bison, Bouclé, Cheviot etc.**

105/120 Ctm. **Reinwollene Etamine und Spitzenstoffe** in neuesten Dessins

Mtr. Mk. 1 1/2, 2, 2 1/2—3.

Mtr. Mk. 1 3/4, 2, 2 1/2—3.

Weisse und cremefarbige Reinwollenstoffe

für **Confirmandinnen** in **Crêpe, Armure, Cachemire etc.**, 105/120 Ctm. breit,

Mtr. Mk. 1, 1 1/2, 2—2 1/2.

Fertige Unterröcke in gestreift, neuesten Bordüren und uni Stoffen, Stück Mk. 2, 2 1/2, 3—6.

Filialen:
Augsburg,
Frankfurt a. M.,

S. Guttmann & Co. Wiesbaden,

Köln a. Rh.,
Düsseldorf,
Nürnberg.

8 Webergasse 8.

Reste von hellen und dunklen Wollenstoffen täglich in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr.

Vorzügliches helles Culmbacher

(neue Brauart).

Ausschank im **Restaurant Zinserling,**

31 Kirchgasse 31.

9943



Köstritzer Schwarzbier,

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art, **reines, hopfenreiches Malzbier**, untersucht vom pharmaceut. Kreisverein Leipzig. Vorzüglich billigstes Hausgetränk. Ferner

Blume des Elsterthales,

reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt, empfiehlt die

(Gegründet
1696.)

Fürstliche Brauerei Köstritz (Gegründet
1696.)

Niederlage beider Sorten in **Wiesbaden** bei Herrn **F. A. Müller**, Bier-Depôt, Adelhaidestrasse 28.

Analysen gratis bei Obligen.

10761

Gedr. Wagemann,

25 Louisenstraße 25,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Champagner-Weinen.**

Niederlage bei

H. J. Viehoveer,

5055

Marktstraße 23.

Rheinstraße 17.

Rheinische Wein-Compagnie Poths & Cie.

Niederlage bei

Bernhard Gerner,

16 Wörthstrasse 16.

8964

Bowlenwein

in vorzüglicher Qualität, per Liter excl. Glas 60 Pfg.,

I^a Rothwein per Flasche excl. Glas 90 Pfg.,
für Naturweine Garantie,

Orangen per Stück von 5—12 Pfg., **Wairäuter** per
Bündel 5 Pfg. empfiehlt

Mart. Lemp,

8592 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Ausnahmeweise

8899

1a Rothwein à Str. 70, Siciliarer, d. Bordeaux à 1.30, 1.50 gleich-
steht, 80, 90, Weißw. à 33, 40, 50, 70 offer. H. H. H. postl. hier.

Apfelwein,

selbst gekeltert, in vorzüglicher, echter Qualität
per Liter 30 Pfg., } ohne Glas,
" Flasche (¾ Liter) 25 "

empfehlen **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35.
11068 **A. Mosbach**, Adlerstraße 10.

Commissbrod 38 Pf. im Colonial- u. Delicatessen-

8848

Geschäft von **H. Hack**, Schwalbacherstraße 9.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6.

209

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in Dresden
in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle
in jedem Quantum **loose ausgewogen** zu dem billigeren
Preise von **Mt. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen
von 3 Kilo entsprechend billiger.

624

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Täglich frische

Erdbeeren,

prachtvolle, große Früchte.

M. Meffert, Blumenhandlung,

11043

13 Tannusstraße 13.

Der Unterzeichnete offerirt **Ruhmisch** täglich frisch ins
Haus geliefert per Liter **18 Pfg.** Bestellungen beliebe man
im „Hotel zum Einhorn“ abzugeben.

Fritz Niederhaeuser,

Hof Adamsthal bei Wiesbaden.

10245

Louis Gratweil,

Bierbrauerei & Eiswerk,

liefert zu jeder Tageszeit **Krystall-Eis**, aus dem **Wasser der städtischen Leitung** hergestellt, frei in's Haus:

1/1 Block, circa 50 Pfund, à 60 Pfg., im Monats-Abonnement täglich 50 Pfund = Mk. 14.—	
1/2 " " 25 " à 30 " " " " 25 " = " 8.—	
1/4 " " 12 1/2 " à 20 " " " " 12 1/2 " = " 5.—	

und empfiehlt gleichzeitig seine vorzüglichen **Lager- und Exportbiere**, nach **Münchener Brauart** fabrizirt, sowie ausgezeichnetes **Bock-Ale** in **Fässern und Flaschen**.

Alle Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Telephon-Anschluss No. 14.

10452

Wichtig für Hausfrauen.

Die **Holländische Kaffee-Brennerei**
H. Disqué & Cie., Mannheim,
empfehlen ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Manilla-Misch. p. Pfd. M. 1.—	f. Menado-Misch. p. Pfd. M. 1.60
f. Java- " " " 1.20	f. Bourbon- " " " 1.80
f. Westindisch- " " 1.40	extra f. Mocca- " " 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Fr. Günther, Römerberg**, **P. Hendrich, Kapellenstraße**, **Chr. Ritzel Wwe., H. Burgstraße**, **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.** 1024



Haupt-Niederlagen:

E. Moebus, Taunusstraße 25.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23,

Filiale: Rheinstraße 17. 8971

Eier 2 Stück 9 Pf., Hundert 4 Mk. 35 Pf., **Kartoffeln**, rosa 16 Pf., gelbe 17 Pf., blaue 24 Pf., **Mäuschen** 32 Pf. per Kumpf, sowie in jedem Quantum zu haben. 11332

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

In der „**Sonne**“, **Stiftstraße 1**, ist alter **Zwetschen-Brantwein** der Liter 1 Mk. 20 Pfg. zu haben. 8962

Reine, nichtblühende **Frühkartoffeln**, **Eisefkartoffeln**, **Weizen- und Gerstenstroh**, sowie **Futtergerste** zu haben **Wellstrasse 20.** 8975

Pasteurisirtes

Einbecker Bock-Bier wird ärztlicherseits **blutarmen** und kränklichen Personen u. als **solides** und in der That als ein **Stärkungsmittel** bestens empfohlen.

Allein-Niederlage hier bei Herrn **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.** **Domeler & Boden. 4866**

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Morisstraße 15,

unter **Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt** und des **Kreis- und Departements-Thierarztes Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur **Erzielung** einer für **Säuglinge** und **Kranke** geeigneten **Milch**.

Die **Milch** wird **Morgens** von 6—7 1/2 Uhr und **Abends** von 5—7 Uhr zum **Preise** von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden **Preisen** auch in **verschlossenen Flaschen** in's **Haus** geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Gothaer Cervelatwurst, Mettwurst,

Hausmacher Cervelatwurst, sowie **Schinken**, roh und **gekocht**, auch im **Ausschnitt**, empfiehlt

Mart. Lemp,

10439

Ecke der **Friedrichs- und Schwalbacherstraße.**

Feinste Süß-Rahmbutter

aus der **Dampf-Molkerei** von **Kelser & Cie., Steinau**, empfiehlt täglich frisch die **Niederlage** von **Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstraße 8.** 9079

Hausener Kornbrod

in **anerkannt guter Qualität** trifft täglich frisch ein bei **A. H. Linnenkohl, 625 15 Ellenbogengasse 15.**

Bersende gegen **Nachnahme:**

Silber-Lachs à Pfund 70 Pfg.,

delik. Räucherlachs à Pfund 1 Mk. 50 Pfg.,

marinirten Lachs à Dose 7 Mk., 1/2 Dose 4 Mk.

10658

C. F. Lochner, Colberg.

Eishandlung von W. Michel,

4 Marstraße 4, Comptoir: Marktstraße 12.

Bestellungen auf Eislieferung werden angenommen bei Herrn **Joh. Klein**, **Butter- und Eier-Handlung**, **Marktstraße 12**, sowie bei Herrn **Kratzenberger**, **Eigarren-Handlung**, **Bahnhofstraße 8.** 10806

Von jetzt ab wird **Nachts** gebleicht.

11208

F. Thiel, hintere Karlstraße.



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche
 ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff

Schul-Ranzen und -Taschen

für **Mk. 1.20!** 10765

Einen neuen, sehr **practischen Ranzen**, zugleich als **Tasche** verwendbar, **= ohne Concurrenz! =**
Ranzen und Taschen in Leder, mit und ohne Fell in grosser Auswahl.

Dauerhafte Arbeit garantirt. — **Billigste Preise.**

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
 (Firma und No. 12 bitte genau zu beachten.)

Nur ein Kind.

Novelle von Villamaria.

(5. Forts.)

Am nächsten Morgen in aller Frühe erschienen ihre lachenden Augen wieder in der geöffneten Thür. „Hören Sie, Signor Arnolfo-Rafaello, einen Vorschlag zur Güte: Begleiten Sie mich jeden Morgen eine Stunde auf dem Flügel — und ich verpflichte mich, für den übrigen Vormittag so brav und still zu sein, wie das Musterkind dort in der Fensternische — wollen Sie?“

„Wenn ich mir damit wirklich Ruhe, ungestörte Ruhe erkaufen könnte — ja!“

Ihre Augen strahlten. „Nun, dann beweisen Sie die Aufrichtigkeit Ihres Wortes und kommen Sie sofort mit mir hinunter!“

„Jetzt nicht — ich habe soeben frische Farben auf die Palette gesetzt.“

„Grade jetzt! — Ich kann ebenso eigenfinnig sein wie ein großer Künstler! — Aber Ihre Madonna schielt ja!“ sagte sie, indem sie vor das Bild trat. „Nun, wenn Sie meinen Willen thun, so leihe ich Ihnen auch nachher meine Augen für die Gottesmutter. Blicken Sie auch weltlich, so sitzen sie doch wenigstens gerade!“

Er seufzte ungeduldig auf, aber er legte die Palette nieder und ließ es geschehen, daß sie ihr Händchen durch seinen Arm schob — im nächsten Augenblick schloß sich die Thür hinter ihnen und Marietta blieb allein.

Sie wollte ruhig weiter zeichnen, aber es ging nicht; so legte sie denn den Stift nieder, stützte das Gesichtchen wieder einmal gedankenvoll in beide Hände und blickte träumerisch hinab auf die sonnbeglänzte, einsame Straße . . .

War's wieder Reid, böser Reid, der ihr am Herzen fraß, daß es ihr jetzt so schmerzhaft in der Brust pochte? — O nicht doch — wen hätte sie denn beneiden sollen? Die fröhlichen Kinder, denen sie vor wenig Wochen so traurig zugeschaut, saßen jetzt müde in der heißen Schulstube, während sie hier, frei von allem lästigen Zwange, bei ihrem Freunde weilen durfte, um sie her die Schöpfungen seiner kunstreichen Hand und in ihrem Herzen die Hoffnung auf Italiens Herrlichkeit. Es war mehr als „Phantasterei“, denn er hatte noch am vergangenen Tage zu ihr davon gesprochen, wie von einem festen Entschluß.

Und dennoch — gerade jetzt, wo Enrica's süße Stimme ihr Lieblingslied zu ihr emportrug, war ihr, als müsse ihr das Herz im nächsten Augenblick vor Leid zerpringen . . .

„Denkst Du daran, was Du einst mir gesagt?“ erklang es

wehmuthsvoll unter ihr, und sie drückte die Hände fest vor das blasse Gesichtchen und schluchzte leise in unverständener Qual . . .

Und immer neue Vieder folgten. An den kräftigen, vollaushenden Accorden hörte sie's, daß Arnold sie begleite, und dazwischen erklang Enrica's silberbellses Lachen. Sie hatte es immer so gern gehört, jetzt aber schien es ihr gar nicht mehr so melodisch. „Dauert denn eine einzige Stunde so ewig lange!“ dachte sie, „die Farben werden ja wirklich trocken.“

Sie stand auf und blickte auf die Palette, dann trat sie vor die Staffelei. „Die Madonna schielt ja gar nicht,“ sagte sie halb laut, „und ihre Augen blicken so fromm und süß, wie Enrica's Augen nimmer bliden. — Bester Max sagte einmal, Enrica habe wahre Sonnenaugen . . . Ach ja, sie ist schöner, als ich je einen Menschen sah!“ Es lag kein Reid, nur ein bitterer, unbewußter Schmerz in ihren Worten; da hörte sie die Treppentufen knarren — die Musik unter ihr war verstummt — es mußte Arnold sein. Erschrocken, wie ein ertappter Dieb, flog sie in ihre Fensternische zurück, griff nach dem Zeichenstift und beugte dann das Köpfchen so tief auf das Buch, daß ihr herrliches, blondes Haar wie ein goldener Schleier um sie her fiel.

„Noch immer fleißig, meine Kleine?“

Sie wagte nicht, ihn anzusehen, aus Furcht, er möchte ihr die Gedanken vom Antlitz lesen, aber er sah gar nicht weiter nach ihr hin, sondern trat sofort an seine Staffelei. „Nun wird die alte Ruhe und Stille wiederkehren,“ dachte sie in heimlicher Freude, „und Alles wird werden, wie es früher war!“

Aber Stunde auf Stunde verrann — sie legte die Zeichnung fort und griff nach ihren Schulheften — sie legte die Schulhefte fort und nahm ein Buch, aber immer noch hatte er die Lippen nicht geöffnet, immer noch wartete sie vergeblich auf das Wort, das sie so gern hörte — auf das eine Wort: „Laß mich Deine süße Stimme hören, mein Liebling . . .“ Er sagte es nicht — er dachte nicht an sie, nicht an die Madonna, an der sein Pinsel jetzt freudlos arbeitete — er dachte nur an das, was er so gern vergessen hätte . . .

Sie war ihr täuschend Ebenbild, und als sie so neben ihm gestanden und ihr duftiges schwarzes Haar und ihre veilchenblauen Augen so dicht vor ihm gegaulelt, mochte er seine Phantasie wehren, so viel er wollte — es ging ihm gerade wie an jenem Morgen — Enrica war für ihn wieder jenes zauberische Fürstentkind, das er am heissesten von Allen geliebt . . .

„Denkst Du daran, was Du einst mir gesagt . . .“ sang sie mit eben so schmelzend süßer Stimme, wie es die Prinzessin gesungen, und er dachte daran, „was sie einst ihm gesagt,“ und an Alles, was dann gefolgt war — und auch ihm war, als mußte das Leid, das er so stolz bezwungen glaubte und das jetzt schwellend in der Brust emporwuchs, ihm im nächsten Augenblick das Herz zersprengen.

„Rein, bitte, nicht dies!“ sagte er leise, „singen Sie ein ander Lied!“ — und sie sang.

Aber es waren jene Vieder, die damals auf allen Lippen lagen, jene Vieder, die auch der Rosenmund seiner hohen Geliebten ihm vorgesungen. Das Herz erzitterte ihm wieder vor Leid und zornigem Weh, und voller, rauschender als sonst quollen ihm die Melodien unter den Fingern hervor, als wolle er sein heimlich Schluchzen mit ihnen ersticken . . .

„Genug, genug — die Stunde ist bald vorüber!“ sagte er aufspringend — er konnte die Qual nicht länger ertragen.

„Aber Sie kommen morgen wieder — nicht wahr?“ schmeichelte Enrica.

Er sah ihr fast ängstlich in die Augen . . . sie waren schön wie jene Augen, nur weilte der Engel der Unschuld noch darin und der Verrath lauerte nicht in ihrer azurnen Tiefe. „Ja, liebe Enrica,“ sagte er flüchtig, „aber halten Sie nun auch Ihr Wort!“

„Parole d'honneur!“ versicherte sie mit komischem Ernst und legte die Hand auf's Herz — und sie hielt es wirklich.

Aber die Stille, die jetzt wieder um ihn her herrschte, barg nicht die alte Ruhe und den alten Frieden, denn der Vergangenheit heraufbeschworene Stürme brausten fort in Liebe und Haß durch seine Ader und die süßen Stimmen, die in den letzten Wochen sein Herz umschmeichelt, starben leise wieder hin. —

(Fortf. folgt.)

Gewerbeschule.

Heute Sonntag den 2. Mai Vormittags 8 Uhr beginnt das Sommersemester der **Sonntagszeichenschule**. **Sämmtliche** neu eintretende Schüler haben ihr **Abgangszeugniß** aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mark pro Semester.

Das Sommersemester der **Modellschule** beginnt **Dienstag den 4. Mai Nachmittags 6 Uhr**. Honorar für Schüler 5 Mark, für ältere Leute 10 Mark pro Semester.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

103

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet **morgen Montag Vormittags 10 Uhr** in dem Gewerbeschul-Gebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Maler Brenner** ertheilt **Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr**. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

103

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden.

Der Unterricht im Chorgesang unter Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn **Sedlmayr** beginnt nach den Osterferien. Das Honorar beträgt vierteljährlich 5 Mark. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen **Der Director.**

319

Otto Taubmann.

Katholischer Lehrlingsverein.

Sonntag den 9. Mai Vormittags 9 Uhr: Beginn des **Zeichnen-Unterrichts**.

Anmeldungen werden täglich von 11—12 Uhr Vormittags im Vereins Hause, Schwalbacherstraße 49, entgegengenommen.

171

Der Vorstand.

Schuhmacher-Zinnung.

Unser **Arbeits-Nachweis** befindet sich in der „**Herberge zur Heimath**“. **Sprechstunden** täglich von 8—9 Uhr Abends.

17123

Der Vorstand.



H. W. Zingel
Kopirografie, Buch- & Steindruckerei
2 kleine Burgstraße 2, Wiesbaden
Monogrammen-Präge-Anstalt
—+ Papierlager +—
100 Visitenkarten v. Mk. 1.50 an.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ücht** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

86

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Zum **Kassenarzt** ist Herr **Dr. Laquer**, Schwalbacherstraße 32, Ecke der Wellrichstraße (gegenüber dem Bureau unseres Vereins), gewählt worden. Derselbe beginnt seine Functionen am 1. Mai und hält täglich Sprechstunden von 7—9 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags, **Sonntags** nur Vormittags von 7—9 Uhr. Bei leichten Erkrankungen wollen die Mitglieder sich während der Sprechstunden in die Wohnung des Kassenarztes begeben, bei schweren Fällen aber Anzeige bei demselben machen lassen. Wer den Kassenarzt in Anspruch nehmen will, hat in jedem Falle seine Mitgliedschaft durch Vorlage seines Quittungsbuches nachzuweisen.

Die **Arzneien** sind vom 1. Mai ab für die Mitglieder **kostenfrei** in allen hiesigen Apotheken zu entnehmen, jedoch nur gegen mit dem Stempel der Kasse versehene Rezepte.

Das **Krankengeld** im Falle der Erwerbsunfähigkeit beträgt vom 1. Mai ab 1 Mark 05 Pfg. und wird vom 3. Tage nach der Erkrankung bezw. Einreichung der Krankheitsbescheinigung bei der Direction ab ausgezahlt.

Mitglieder, welche den Kassenarzt nicht in Anspruch nehmen, haben nur freie Arznei und das Krankengeld zu verlangen.

Nähere Auskunft täglich bei der **Direction**, Schwalbacherstraße 45.

Der Vorstand. 183

Wohne im „Berliner Hof“, II, Taunusstr. 1.
8311 **Dr. med. Kranz.**

Dr. med. C. Clouth

wohnt jetzt

Sonnenbergerstrasse 37.

Sprechstunden: 2 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr.

10416

Ich habe heute meine Praxis eröffnet.

Sprechstunde von 3—4 Uhr Nachm.

Dr. Adolf Grossmann,

Arzt an der Elisabethen-Heil-Anstalt.

Wiesbaden, den 1. Mai 1886.

11454

Kirchgasse 2, 1. Et., Ecke der Louisenstraße.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein reiches Lager aller

Gold- & Silberwaaren

zu bekannten billigen Preisen.

Chr. Klee, Webergasse 24.

10763

Susanna Meyer, Modistin,

Schwalbacherstraße 19, 1. Stock,

empfeilt sich in allen **Putzarbeiten** bei geschmackvollster Ausführung bestens. Dasselbst werden **Federn** gefärbt, gewaschen und gekraust, **Glace-Handschuhe** gewaschen und schwarz gefärbt ohne abzuschmutzen, und **engl. Krepp** wie **neu** aufgefärbt nach Pariser Methode.

11338

Mein Cabinet zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren bringe unter coulanter Bedienung in empfehlende Erinnerung. **H. Knolle**, Grabenstraße 3. 7920

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe übernimmt **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 11034

Für Militär empfehlend (anerkannt ordonnance-mässig) **Dresshosen u. -Jacken**, sowie **Tuchhosen** zu billigem Preise. 134

Wilh. Münz, Metzgergasse 30.

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 10,
Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wäscherei & chem. Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Blüsch u.

Chemische Wäscherei für Damen- und Herren-Garderobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß- und Schmuckfedern. Glace-Handschuhe werden gereinigt u. in allen Farben gefärbt.

Mull- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht, auch crème und écarl gefärbt und in der Appretur wie neu hergestellt. 10811

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge.

Spazierstöcke

in enorm reichhaltiger Auswahl, stets die neuesten Muster auf Lager, empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 10760

Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71.

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstrasse 21,

empfehlend sich im

7707

Bertilgen von allem Ungeziefer.

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 3082

Wilh. Leimer, Schachtstrasse 22.

Gegen Motten.

Camphor, **Naphtalin**, **Pfeffer**, **Patschouli**, **Mottenpulver** u. empfiehlt billigt die 10454

Droguerie A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Restaurant Curhaus Wiesbaden

ist die **Wäsche** zu vergeben. Nur leistungsfähige Anstalten mögen sich melden. 11383

Wasch-Seife.

Alle Sorten Kern-Seife in bester Qualität, ausgetrocknet und vorgewogen, sowie alle Waschartikel empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

Friedr. Schleucher Wwe.

9415 **I Michelsberg 1**, nahe der Langgasse.

Spiegelschrank, Kupb., zu 85 Mk. 3. h. Tannusstr. 16. 10551

Scheitel, Stirnlocken, Chignons, Böpfe, Perücken, Halbperücken werden billigt angefertigt im Damen-Frisier-Geschäft von 1837

Fran J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Verkauf u. Miethe. Gebrüder Wolff, Verkauf u. Miethe.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),

empfehlend **Pianino's** von **Mk. 450 an**. Lager der ausgezeichneten Fabrikate von **Steinweg, Apollo, Mann & Co. u.** 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.



Ariston & Herophon.

Hunderte von Notenblätter zur Auswahl. 21971

Carl Burk, Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.



Grösste Auswahl aller Façons in den einfachsten Weiden und Rohr, sowie hoch-elegantesten 9901

amerikanischen

Kastenwagen

mit und ohne Gummiräder in verschiedener Ausstattung.

Ferner alle Wagenteile einzeln, als: Berdecke, Räder, Kapseln, Stoffe, Franzen.

Reparatur und Miethe.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

5 Steingasse 5

werden wegen Bauberänderung **Deckbetten**, **Blumenz.**, **Rissen**, **Kinderbettchen**, **Federn** und **Dannen**, sowie **Zwisch**, **Barchent** und **Federleinen** zum Einkaufspreis abgegeben. 1722

Löffler & Schmitt.

Cocos-Teppiche und -Matten

in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Waare, extra für **Hotels** gefertigt, empfehle zu **Fabrikpreisen**. Muster stehen zu Diensten. 5882

Adam Schildge IV. in **Rüsselsheim.**

Rorb- und Stuhlflächerei von Emil Berger,

2 Röderstrasse, **Rohr- & Weidehandlung**, Röderstrasse 2.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach **Röderstrasse 2** verlegt habe.

NB. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich nur **Blinde**, welche in der Blindenschule ausgebildet wurden, beschäftige. Für gute Arbeit und reelle Bedienung wird garantiert.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne **Wiesbaden**, den 2. April 1886.

Achtungsvoll

Emil Berger.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn **August Korthauer**, Kerostrasse 28. 7680

Die Wein-Grosshandlung

von

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
empfehl

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von **Mk. 1.30** bis **Mk. 12**,

sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

Niederlage derselben befindet sich bei Herrn **C. Kilian**,
Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Friedrich- **Weinstube** von **F. Kaiser**, Friedrich-
strasse 43, Wein- u. Spiritus-Besitzer in Gausalgesheim.

Reingehaltene, selbstgezogene Weine

per Glas 20 und 25 Pfg.,

Schorle-Morle 30 Pfg., Rothwein per Glas 40 Pfg.,
flaschenweise zu 60 und 75 Pfg. 10508

Deutscher Keller mit Terrasse,
Rheinbahnstrasse 1.
Diner à part . . . à Couvert Mk. 2.—

Souper à part . . . „ „ „ 1.20

Echt Münchener Bier.
Feinst helles Export-Bier.
Vorzügliche Weine. 10597

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**

stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r

prima Aepfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen

empfehl **E. Günther, „Römer-Saal“**,

188 Vertreter der Exportbier-Brauerei von **C. Petz**. 9928

Bierstadter Warte.
Restaurat ion.

Empfehle hiermit gutes Glas- und Flaschenbier, reine

Weine, sowie alle Arten Speisen.

F. Wanger Wwe.

NB. Verehrlichen Vereinen und Gesellschaften empfehle den

„Zum Felsenkeller“, Taunusstrasse

No. 14.

Frei-Concert.

20513 **J. Ebel.**
Restaurat ion „Zur Dachshöhle“,

Walramstrasse 32.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.
Karl Degenhardt.
Restaurat ion Heuss, Schwalbacher-

strasse 7, Heute und jeden Sonntag: **Concert**, wozu ergebenst ein-

ladet **D. O.** 5607

Nizza-Oliven-Oel

in 1/1, 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie

vorzügliche
echte italienische Maccaroni

in 4 Röhrenbildungen empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. **H. Schirmer**,
5339 **S. Bahnhofstrasse 8.**

Vorräthig in den hiesigen feinsten Delicateß- und
Drogen-Handlungen. (H. 32378a) 347

Cibils **Fleischextract** zu ermäßigtem Preise
bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 10916

Ungezeichnete Thüringer Zungenwurst, Roth-
Leberwurst und Bratkopf empfiehlt
2968 **Moritz Mollier, Taunusstrasse 39.**

Täglich auf dem Markt und Mauergasse 3.

Empfehle in frischer Sendung: **Echten Rheinfalm**,
Turbot, Soles, Schollen, lebende Rheinhechte,
Karpfen, Barsche, Schleien, Aale. Frisch eingetroffen:
Edmonder Schellfische und Cablian, sowie ganz frische
Maifische per Pfund 50 Pf.

G. Krentzlin,
11330 **Königlicher Hoflieferant.**
Schkartoffeln, auch vorzüglich zum Essen („Schneeflocke“),
sind noch 2 Centner zu haben in **Krämer's Gartenhaus**,
verlängerte Wellstrasse. 10268

Nicht blühende Frühkartoffeln und Victoriasartoffeln
empfehl **Aug. Momberger**, Moritzstrasse 7. 8022

Eis. Die Eisfabrik von **Lismann Straus & Söhne**,
Emserstrasse 38, empfiehlt ihr seit 8
Jahren als **vortrefflich** anerkanntes, aus städt.
Trinkwasser hergestelltes **krystallhelles Kunst-**
Eis in jedem Quantum täglich frei ins Haus ge-
liefert zu billigem Preise. 7317

Petroleum-Kochherde
bester Construction.
Grösstes Lager bei
Jahn- **Abels-Meurer**, **Jahn-**
strasse 19, strasse 19,

Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287

Neue Küchen- u. Kleiderchränke zu verk. **Römerberg 32.** 3814

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.

(11 Loose 10 Mk.)

Ziehung 27.—29. Mai. Meiniges General-Debit
11202 de Fallois, 20 Langgasse 20.

**Herren- u. Kinder-Strohhüte,
Confirmanden-Hüte u. -Mützen,
Herren- und Damen-
Sonnen- und Regenschirme**

in grosser Auswahl empfiehlt

Adolf Kling,

2 Kirchgasse 2. 10210

Specialität!**Sommer-Anzug-Stoffe
für Herren und Knaben**in Leinen und Baumwolle, 10204
glatt, gemustert, hell und dunkel (Burgfarben).**Jagdgrüne Stoffe,**sehr beliebt wegen ihres vorzüglichen Tragens,
in großartiger Auswahl per Meter von 60 Pfg. an.**Michael Baer, Markt.****NOVA,****Nähmaschine,****unübertrefflich**

in Bezug auf

Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Einfachheit, wunderbar leichten und gänzlich geräuschlosen Gang und elegante Ausstattung.

Die Nova näht nicht nur den schönsten Stich in Weisszeug und Mouffelin, sondern auch bei dickstem Tuch und Leder und ist so einfach in der Handhabung, daß selbst ein Kind sofort darauf nähen kann.

Die Nova wird mit Recht die Maschine der Zukunft genannt und von Jedem, der dieselbe in Gebrauch hat, als die vollkommenste, praktischste und billigste Nähmaschine empfohlen.

Die Nova wird in zwei Größen geliefert: für Familiengebrauch und für Handwerker unter langjähriger Garantie.

Billigste Preise und Ratenzahlung.

Alleinverkauf bei **Fr. Becker, Mechaniker,**
10872 7 Michelsberg 7.**Briefmarken** 3 Sammlungen verkauft, kauft, tauscht u. gibt
Commissionslager 33 1/2 % **G. Zechmeyer in Nürnberg.** Continental-Marken ca. 200 Sorten., p. Wille 60 Pf. 347**Oberhemden**aus den besten Stoffen mit
la Leinen-Einsähen

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

**Kragen, Manschetten,
Cravatten**

empfiehlt

Simon Meyer,

236 17 Langgasse 17.

Für Confirmandinnenempfehlen Hemden, Beinkleider und Unterröcke
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung,
großes Sortiment in**Taschentüchern aller Art****Geschw. Strauss,**Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
11257 kleine Burgstraße 6 im „Eölnischen Hof“.**Zurückgesetzt.**Eine Parthie baumwollener Damen- und
Kinderstrümpfe, Herrensocken, sowie Bein-
längen, alles gute Qualitäten, zu außerordentlich
billigen Preisen bei11161 **Schirg & Cie.,** Webergasse 1.**Hänergasse 10****Großer****Stuttgarter und Wiener
Schuhwaaren-
Ausverkauf.****500 Paar Herren-Stiefeletten,**
prima Handarbeit, von Mk. 6.50 an.**600 Paar Damen-Stiefeletten** in
Stoff, Kid-, Seehund- und Wils-
leder, von Mk. 4.50 an.**Molière-Schuhe** für Herren, Damen und
Kinder, billigt, für Damen in schöner
Ausführung schon von Mk. 4.50 an.**Größte Auswahl aller Arten Kinder-
stiefelchen,** schon von 60 Pfg. an.Ebenso größte Auswahl **Confirmanden-
stiefel** für Knaben u. Mädchen billigt.**1000 Paar Hausschuhe** mit guter Ledersohle, per Paar
schon von 1 Mk. 50 Pfg. an.Hauptsächlich empfehle meine eigene **Reparatur-Werkstätte.****Wilh. Wacker,**

Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Verkaufsladen: **Hänergasse 10,** nahe der Webergasse. 144

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Farikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552

Ausverkauf von Tapeten.

Die von meinem Vorgänger übernommenen Lagerbestände verkaufe, um für neue Waare Platz zu schaffen, zu **bedeutend** reduzierten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Empfehle zugleich mein großes Lager in Pinoleum-Korkteppichen, Wachs-tuchen, Cocosmatten und Läufern, Rouleaux.

22601

Confirmanden-

Hemden, Hosen, Strümpfe, Corsetten, Tücher u. s. w. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Joseph Ullmann,

7835

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Damen-Mäntel-Confection

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Grosses Lager in Mänteln

der

neuesten & apartesten Façons

zu sehr billigen Preisen.

Umhänge	von 10—150 Mk.	
Felchus	20—80	„
Visites	20—120	„
Jaquets	8—50	„
Promenade-Mäntel „	25—120	„
Regen-Mäntel . . .	8—50	„
Kinder-Mäntel zu allen Preisen.		10337

Die Strohhut-Fabrik von

H. Denoël, kleine Burgstraße 5,

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager von Strohhüten in allen neuen Formen und allen nur möglichen Farben zu billigen Preisen.

9954

Frau Grünewald,

9777

26 Taunusstraße 26,

empfiehlt alle Arten Kurz-Waaren, Blandruck, Futterstoffe, Cattun- und Satinreste, sowie eine gute Qualität Cachemirs für Confirmandenkleider zu den billigsten Preisen.

Herrenkleider werden angefertigt, gereinigt und Röcke gewendet und schnell besorgt Grabenstraße 26.

3945

Wohnung und Bureau habe nach

Adelheidstrasse 16^b, Bel-Etage,

(Ecke der Adolphsallee)

in das Haus des Herrn Kaufmanns Jung verlegt.

Emmerich, Rechtsanwalt
zu Wiesbaden.

8807

Ed. Seel Wwe.,

5627

14 Friedrichstraße 14,
nahe der Wilhelmstraße.

Federn und Blumen

in größter Auswahl.

Färben, Waschen und Kräuseln von Federn.



A. Hirsch-Dienstbach,
2 Mühlgasse 2.

Federn & Blumen
in größter Auswahl.

Waschen, Färben,
Kräuseln von Federn.
Spitzen, Gardinen etc.
werden auf neu gewaschen

und crème gefärbt nach Brüsseler Methode.

10380

A. Rheinländer, Taunusstr. 13, Bel-Etage,
empfiehlt eine große Auswahl eleg. und einf. garn.

Damen- & Kinderhüte.

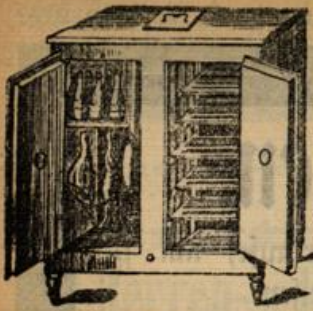
Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete kann billigste Preise stellen.

11143

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne, besonders in grob für Gardinen, Rouleaux, Portièren etc., in reichster Auswahl bei

11032

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.



Eisschränke

neuester und bester Construction für Familien, Restaurants, Hotels, Metzgereien u. von 25 Mark an in allen Größen vorrätig.

Gründliche Durchkühlung bei geringem Eisconsum. Gedigste Ausführung.

Billigste Preise!

Just. Zintgraff (Inh.: Hesse & Hupfeld),
Wiesbaden, Bahnhofstraße 3 und 5. 10293

Mannheimer Dampfglasuren-Fabrik.

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Bernsteinfußbodenlacke obiger Firma befinden sich in den Material- und Farbwaren-Handlungen von

Eduard Brecher, Neugasse 4.

Anton Berling, Burgstraße 12.

Louis Schild, Langgasse 3.

7276

Gegen Motten

sind die **sichersten** und **wirksamsten** Mittel

meine

Mottenpulver, Mottenpapiere,

neu und aus durchaus zuverlässigen Mitteln dargestellt.

8968

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Strohhut-Lack

in allen couranten Farben, zum Selbstfärben, empfiehlt bestens
J. C. Bürgener,
6625 Farben- und Materialwaaren en gros & en détail.

35 Hellmundstraße 35.

Sämmtliche Farben, trocken und in Del gerieben, zum Selbstanstrich, fertigen prima Fußboden-Lack in allen Nuancen empfiehlt billigst

J. C. Bürgener,

5935 Farbenhandlung en gros et en détail.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß aestrect.

W. Hack, Säfneraasse 9. 159

Herrnkleider werden nach Maß angefertigt, gewendet, reparirt und gereinigt unter billiger Berechnung. **M. Kiehm**, Säfnera. 9, II. 11293

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, I St. h. 8509

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

86 Frau **Hanstein Wwe.**, Kirchhofsgasse 10

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritinsplatz 3**. 124

Zimmerspäne per Karren **Mt. 2.50** zu haben Hellmundstraße 25, Part. 10489

Das Zimmerweißen und Delfarbanstreichen wird gut und billig besorgt **Römerberg 38**. 11205

Geldschalter **Kalk** stets zu haben Schachtstraße 3. 10632

Eine große Grube **Dung** zu verkaufen Feldstraße 22. 11179

Eine Grube **Dung** zu verkaufen Feldstraße 13. 9161

Neu. Deutsches Reichs-Patent. Neu.

Feuer-Anzünder.

Niederlage in Wiesbaden bei

J. L. Krug, Kohlenhandlung,

8114

3 Neugasse 3.

Die Holz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehlte sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Ruß- und Stückkohlen von den reuommirtesten Bechen, Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir- und amerikanische Defen, in ganzen Wagonladungen, einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 133

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun**,

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),

empfehlte alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und Lohfuchen reell und billig. 9664

Die

4604

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl**,

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelsheidstraße, empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

1a stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 15.—	per Fuhre von 1000 St. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
1a Stückkohlen	à " 20.—	
1a fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
1a Anthracit-Rußkohlen	à " 21.50	
1a gew. Schmiedekohlen	à " 16.—	
1a Scheitholz in bel. Größen	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfdünger per Centner 50 Pf., Torfstreu per Centner 1 Mt. 70 Pf. bei **N. Kett**, Eltville. 2211

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung von gelbem Sebler Gartensief, silbergranem Kies und Flußsand resp. Kies zu reellen Preisen bei prompter Bedienung. Achtungsvoll

Aug. Homberger, Moritzstraße 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Harde und weiche Backsteine zu haben bei **Jos. Heun**, Schiersteinerstraße. 8969

Backsteine.

6 Mark pro Tausend, abzugeben an der Abbruchstelle Ecke des Michelsbergs und der Hochstätte. 11277



(A 1055/1 B.)

325

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**
Depot in Wiesbaden bei Friedrich Tümmel,
 kleine Burastraße 8. (H 32584) 36

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein **echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus der **Rothen Apotheke in Bosen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. **Prämiert** mit der höchsten Auszeichnung „**Goldene Medaille**“. **Depot in Wiesbaden in allen Droguenhandlungen.** 22468

Gegen die Motten

das sauberste, bequemste, zuverlässigste Schutzmittel sind die **Naphtalin-Blätter** von **Max Elb in Dresden**, welche einfach zwischen die Sachen gelegt werden. Bogen 8 Pfg., 10 Bogen mit Etui 60 Pfg.
 Zu haben bei allen Droguisten, doch nehme man nur echte **Max Elb'sche Blätter.** (H. 32499 a) 347

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet **Geerling's neuentdecktes überseeisches**

Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Fliegen, Ameisen, Vogelmilben und Motten

samt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel,** kleine Burastraße. (H. 34436) 36

Ein **Waarenschrank** mit Aufsatz, 3 1/2 Meter lang und 1,20 hoch, sowie ein **Schwungrad** von Eisen zu einer Drehbank zu verkaufen **Dobheimerstraße 8.** 11431

Ein größerer, sehr guter, gemauerter **Herd**, für eine kleinere Restauration sich eignend, ist zu verkaufen **Rheinstraße 18.** 11318

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

127

rechts vor dem neuen Friedhof.

David Perabo, Dachdecker,

32 Röderstraße 32,

übernimmt die Ausführung von Asphalt-Arbeiten jeder Art, ferner Eindeckungen von Dächern mit Dach-Pappe und Holz-Cement bei billigster Berechnung. — Verkauf von Dach-Pappe. 8954

Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer **Einsätze in Holzmöbel.** Beste Referenzen. 17174
Karl Preusser, Geisbergstraße 7.

Ia Tapezirerstärke per Pfd. 22 Pf.,

Ia Kölner Leim per Pfd. 70 Pf.

11244 **„Hotel Einhorn“.** **Heh. Eifert, Neugasse No. 24.**

Flörsheim am Main *

unter der Herrschaft des Mainzer Domcapitels.

I.

Die Vergangenheit des Ortes Flörsheim am Main, an dem gewiss schon viele unserer Leser achlos vorüberfahren, lohnt es, ihm unser Augenmerk hier einmal zuzuwenden.

Die Herren von Eppenstein, welche es vom Grafen von Loen zu Lehen trugen (Sauer, Nass. Urkundenbuch. I. 473), verkauften Flörsheim im Jahre 1270 für 1050 Mark (1 M. = 36 Schilling Heller) an das Mainzer Domcapitel, das nun bis 1801/3, der Zeit des Anfalles des Ortes an Nassau, in seinem Besitze blieb. Nur für kurze Zeit cedirte es denselben 1466 an den Erzbischof Adolf von Mainz. Mit dem 1273 von dem Kölner Domcapitel käuflich erworbenen Hochheim und dem 1579 von Hessen acquirirten Altheim, an dessen Stelle später Eddersheim trat, bildete der Ort das domcapitelische Amt Hochheim.

An sich unbefestigt, gab die feindselige Haltung der Stadt Mainz gegen den Mainzer Bisthumsverweser, Erzbischof Balbun von Trier (cf. dessen Lebensgeschichte von Dominicus), die Veranlassung, daß dieser 1328 Kirche und Kirchhof zu Flörsheim befestigen ließ, um der Stadt Mainz die Zufuhr auf dem Main abzuschnitten. Wie er gleichzeitig auch Bollwerke in Eltvile anlegte, um die Zufuhr den Rhein herauf zu hemmen, gehört nicht hierher. Es genügt, daß der Bisthumsverweser seinen „burglichen Bau“ zu Flörsheim für wichtig genug hielt, um ihn unangefastet zu lassen, obgleich er in den Jahren 1332/33 von Kaiser Ludwig wiederholt zur Entfestigung des Places aufgefordert wurde. Böhmer theilt uns in seinem Urkundenbuche der Reichsstadt Frankfurt a. M. (I. 540) eine Urkunde vom 2. Juni 1336 mit, nach welcher jener Kaiser alle Herren, Grafen, Ritter und freien Städte aufforderte, mit Gewalt vor den Flörsheimer Bau zu ziehen, ihn abzubringen und die Gräben auszufüllen. Selbst jetzt noch bleibt es fraglich, ob dem Befehle ganz Folge gegeben wurde, da noch 1349 Heinrich von Birneburg als Gegner des Erzbischofs Görlach von Mainz diesen Punkt besetzte und mit Schutzwällen versah.

Wenn nun aber Vogel in seiner Beschreibung des Herzogthums Nassau noch 1462 bei der Kirche, dem an und für sich festen Stützpunkte, ein „Castell“ sucht, dessen sich Dietrich von Pfendburg nach vorausgegangener Verwüstung des Ortes gelegentlich seiner Fehde mit Adolf

* Nachdruck verboten.

von Nassau um das Erzstift Mainz bedient haben soll, so ist dies wohl nicht wörtlich zu nehmen. Wenigstens erwähnt die Gemeinde von einem solchen nichts mehr, als sie, veranlaßt durch die Räubereien und Belästigungen während der Reformationswirren, in den vierziger Jahren des 16. Jahrhunderts dazu schritt, „ihren von Alters her mit Häuten und anderem Holzwerk befriedeten Flecken“ mit Mauer und Graben zu umziehen.

Kriegs- und anderes Volk zu Fuß und zu Fuß hatten ihr arg mitgespielt. Bedeutende Verluste an Geld, Früchten, Wein, Fleisch, Kühen, Schweinen, Gänsen, Hühnern und Hausrath machten ihr die für 1547 geplante Vollendung der Ortsumwehrung unmöglich und zwangen sie, das Mainzer Domcapitel als Landesherrschaft um Unterstützung anzusprechen. Es geschah nicht vergebens; am Mittwoch nach Nativitatis (28. Decbr.) 1547 quittiren die beiden Sendschöffen Vertin Althenn und Peter Duchmann im Beisein des Schultheißen Michel Storch über eine empfangene Beisteuer von 80 fl. mit dem Namens der Mitnachbarn abgegebenen Versprechen, im Sommer des Jahres 1548 die Ortsmauer („bei der Oberpforte“) fertigstellen zu wollen.

Diese Befestigung, aus der die Ober- und die Nieder-Pforte nach dem Felde hin, sowie die große und die untere Main-Pforte (1636 bei Gerhards Haus) nach dem Main in's Freie führten, erfüllte über 200 Jahre ihren Zweck und hielt der Einwohnerschaft manchen ihr zugeachteten unliebsamen Besuch ab. Die beiden Felspforten waren ständig von Pfortnern, die je 3 fl. Jahreslohn empfingen, die große Mainpforte zeitweise mit einem solchen, der 1 fl. 15 Alb. jährlich erhielt, besetzt. Das kleine Mainpfortchen wurde nur in Nothfällen geöffnet. Den im Königl. Staatsarchive erhaltenen Gemeinde-Rechnungen aus den Jahren 1633–1640 entnehmen wir, daß in dieser Zeit, namentlich 1636, an den Pforten sich oft herum-schwärmende Kosacken und auf eigene Faust streifende Trupps einfanden, daß diese Thore öfter reparirt werden mußten und daß die Ortsmauer zur Abwehr heultustiger Schaaren von bezahlten Schutzwachen und Aus-schugmannschaften wiederholt besetzt wurde.

Im April 1764 fand nach Schleifung der Befestigung die Vermessung und Absteinerung der durch Einebnen der Ortsgräben gewonnenen zehntfreien Weingärten und Ackergrundstücke statt.

Die von der Einwohnerschaft zur Zeit der Fertigstellung der Ortsmauer angestimmten Klagelieder wurden uns den Glauben beibringen, daß es ihr damals an dem Nöthigsten gefehlt habe, wenn wir in Folgendem nicht eines Anderen belehrt würden. Wohl mit Rücksicht auf einen Präcedenzfall hatte das Domcapitel unter dem Dechanten Adam Kuchmeister von Camberg im October 1547 zur Beschränkung des überhand nehmenden Wohllebens verordnet, daß bei Hochzeiten Niemand über zwei Tische stellen bezw. mit Gästen besetzen solle. Gegen diese Verordnung nun wurde die Gemeinde Flörsheim vorstellig, indem sie ausführte: Bei ihr sei Brauch, daß jeder Nachbar, der ein „Heelich“ (eine Eheveredung) plane, sechs seiner nächsten, ihm nicht verwandten Nachbarn in's Vertrauen ziehe. Dieselbe Zahl werde von der anderen Seite herangezogen. Für diese 12 Zeugen mit ihren Frauen seien allein zwei wohlbesetzte Tische nöthig. Nun seien aber noch nicht gerechnet die Eltern, Geschwister, Blutsverwandten und sonstigen Gesippten von Braut und Bräutigam. Und da so wenig von diesen als von jenen Zwölfen, die den jungen Leuten jederzeit „zu Lieb und zu Leid“ sein müßten, Jemand auszuschließen sei, und der Gebrauch ein freund-nachbarliches Zusammenhalten bezwecke, so bitte man, das Gebot wieder aufzuheben und dafür sechs Tische zu gestatten.

Bei dem Ankauf von Flörsheim durch das Mainzer Domcapitel hatten die Verkäufer, Gottfried III. und Gottfried IV. von Eppenstein, auf ihr Recht, die Einwohner vor das Gericht „Metildistal“ citiren zu dürfen, verzichtet, nachdem das Domcapitel versichert, für sie ein eigenes Gericht im Dorfe einzurichten zu wollen. Bald nachher finden wir auch daselbst ein sog. „halbes“ Schöffengericht, ein solches, welches mit 7 Schöffen — gegen 14 an anderen Orten — besetzt war. Selbst dieses Schöffen-Collegium war nicht immer vollständig. So verkaufte am 19. November 1338 Gerung Stoiz vor dem Schultheißen Johann und fünf Schöffen einem Johanniter-Conventualen eine Rente von 12 Mtr. Korn für 48 Pfd. Heller (1 Pfd. Heller = 20 Schilling, 1 Sch. = 9 Heller oder 6 $\frac{2}{3}$ Pfg.); am 14. Mai 1340 verpachtete der Domicar Gebhardt, Präsenzmeister des Mainzer Domstifts, vor diesem Gericht dem Sohne des Gogo von Flörsheim verschiedene Ländereien.

Aufzeichnungen von 1578 und 1587 und Auszüge aus dem Gerichts-Protocoll, welches wohl kaum noch in der Gemeinde erhalten sein dürfte, gewähren uns einen interessanten Einblick in das mittelalterliche Formenwesen bei den Gerichtsverhandlungen. Ein „gebotenes Ding“ leitete der

Schultheiß, der von dem Domcapitel bestellte oberste Beamte und Vorsitzende des Schöffengerichts, mit der an den ältesten Schöffen gerichteten Frage ein: ob es Zeit sei, das Gericht zu hegen. Nachdem dieser geantwortet: Es dünke ihm und seinen Gesellen an der Zeit, fragte der Schultheiß den zweiten Schöffen: in wessen Namen die Hegung des Gerichts vor sich zu gehen habe, und erhielt die Antwort: „Von wegen unserer gnädigen Herren im Dom!“ Hierauf nahm der Schultheiß den Gerichtsstab zur Hand und begann mit den Worten: „So hege ich dieses Gericht von wegen unserer gnädigen Herren im Dom und verbiete alle Schelt- und Schmähworte vor diesem Gericht, auch daß Keiner dem Anderen in die Rede falle und Keiner ohne Erlaubniß aus dem Gericht aufstehe oder niederfalle!“ Endlich wandte er sich an den dritten Schöffen mit der Frage: ob das Gericht so recht gehegt sei, und erhielt zur Antwort: Es dünke ihm und seinen Gesellen recht. Nun schloß der Schultheiß die einleitenden Formalien mit den Worten: „Das ist eine Urkunde von wegen unserer gnädigen Herren im Dom.“

In ganz ähnlicher Weise, nur unter Hinzufügung des Wortes „peinlich“, ging die Hegung des peinlichen Gerichts vor sich.

Zu den jährlichen, mit je 14 Tagen Zwischenzeit aufeinanderfolgenden drei ungeborenen Dingtagen hatten sich sämtliche Nachbarn und die mit größerem Grundbesitz in der Gemarkung Begüterten einzufinden und so lange beieinander zu bleiben, bis das Gericht gehegt und die Klagen vorgebracht waren. Die Mönche zu Eberbach, die Carthäuser zu Mainz und die Nonnen zu St. Claren dorthelbst hatten die Gerichtsverhandlungen mit je einem Dingmann zu bescheiden. blieb ein Gemeindeglied aus, so war er dem Schultheiß mit 2 Schilling, später 12 Pfg., Strafe verfallen, der aus diesen Strafgebern den Schöffen an jedem ungeborenen Dingtag den Betrag für ein halbes Viertel (1 Viertel = 4 Maas oder 16 Schoppen) Wein abgab. Fehlte ein Schöffe unentschuldig, so versiel er in eine Strafe von 2 fl. zum Besten seiner Collegen.

Wer aus der Versammlung, „er sei bezecht, oder nicht“, einen der Gerichtsschöffen injurierte, „der soll dem Gericht einen Tisch decken, darauf gebührender Maßen die Bereitschaft: Essen und Trinken, es koste gleich, was es wolle, beschaffen, sonder alle Weigerung; daneben soll demselben die Zech oder das Kerbholz beim Wirth zugestellet werden.“

Hatte Jemand rückständige Zinsen einzuklagen, so brachte er Vormittags seine Klage in Gegenwart des Beklagten vor. Regelte Beklagter die Sache nicht, so hatte Kläger seine Klage vor Sonnenuntergang, bis zu welcher Zeit die Schöffen beieinander bleiben mußten, zu wiederholen und „um Frieß und Bann“ nachzusuchen. Am Vormittag des folgenden Tages ließ dann der Schultheiß eine Glocke dreimal läuten und nachdem sich die Gemeinde auf dieses Zeichen wiederum versammelt, setzte er den Kläger in das Unterpand oder die zinspflichtigen Güter ein mit den Worten: „Ich setze N. N. aus den zinsbaren Gütern und setze N. N. als Kläger und Zinsherrn darein und gebe Frieß und Bann, damit Keiner denselben austreiben mag, es geschehe denn mit Recht, wie in Flörsheim bräuchlich!“ War die hiernächst an einen der Schöffen gerichtete Frage: ob der Zinsherr recht eingesetzt sei, bejaht, und die „Festigung“ mit den Worten des Schultheißen: „Das ist eine Urkunde von wegen unserer gnädigen Herren im Dom“, erfolgt, so war das Zinsgut oder das Unterpand, mochte es auch den Werth der aufgelaufenen Zinsen zehnfach übersteigen, dem Kläger als Eigenthum verfallen.

Bei Güter-Veräußerungen hatte der Käufer, sobald er in dieselben „gewehrt“ war, 2 fl. an das Gericht zu zahlen, das ihm dagegen einen Imbiß anrichtete. Von diesen 2 fl. standen dem Schultheißen vorab 6 Albus zu, der aus diesen Wehrschaffs-Gebühren den Schöffen an jedem Dingtag ein Viertel Wein beschaffte. Für Localbeschäftigungen zur Schlichtung von Differenzen über Gerechtsame standen dem Gericht 1578 3 Pfd. Heller zu. Wollte Jemand das Gerichtsbuch an einem Gerichtstag lesen, so hatte er dem Gericht 4 Albus, dem Gerichtsschreiber 6 Pfg. zu zahlen; begehrte er jedoch die Einsicht an einem anderen Tage, so mußte er 3 Pfd. Heller geben. Ein einheimischer „Kundsager“ oder Zeuge hatte 2 Schilling neben Essen und Trinken, ein auswärtiger 4 Schilling zu beanspruchen.

Alle Verhandlungen am Schöffengericht geschahen mündlich. In das Gerichtsprotocoll wurden nur Käufe, Wehrschafften, Testamente und Hypotheken eingetragen. Zur Ausfertigung von Urkunden bediente man sich in älterer Zeit eines Siegels, das den h. Martinus zu Pferd, einem ihm folgenden Gebrechlichen die Hälfte seines Mantels zuwerfend, darstellte, in neuerer Zeit eines solchen, welches diesen Heiligen sitzend zeigt.

Auf die Schultheißen, ihre und der Schöffen Vergütungen im vorigen Jahrhundert, auf ihre Betheiligung an öffentlichen Feierlichkeiten u. f. w. komme ich nochmals zurück.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 19. bis incl. 24. April unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Ludwig Hardt von Bierstadt	29,2	34	13
2) Emil Müller von hier	29,8	34	10
3) Juliane E. von Sonnenberg	30	35,2	10
4) Balthasar Kaiser von Bierstadt	29,8	34,2	9
5) Peter Schlimm von Frauenstein	32	36,2	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständnis, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 27. April 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung des Vorstandes der hiesigen „Gemeinsamen Orts-Kranken-Casse“ mache ich die von dem Reichsgesetz über die Krankenversicherung der Arbeiter, sowie von dem auf Grund desselben dahier gefaßten Gemeindebeschluß vom 5. Juni 1884 betroffenen Personen darauf aufmerksam, daß die Cassen-Mitgliedschaft der versicherungspflichtigen Personen mit deren **Eintritt in das die Versicherungsverpflichtung bedingende Arbeitsverhältniß, beziehungsweise mit der Aufnahme der betreffenden Beschäftigung beginnt.**

Die einmal kraft Gesetzes eingetretene Cassen-Mitgliedschaft kann durch **nachträglichen Beitritt** zu einer der im § 4 des vorgedachten Gesetzes erwähnten Casse nicht ohne Weiteres freiwillig aufgegeben werden. Der **nach Aufnahme der Arbeit am hiesigen Orte** erfolgende Beitritt zu einer solchen Casse gewährt vielmehr nur das Recht, aus der Orts-Kranken-Casse mit dem **Schlusse des nächsten Rechnungsjahres** nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung auszutreten, wobei es **gleichgültig ist, wie viel oder wenig Zeit** zwischen dem Zeitpunkt der Arbeitsaufnahme und demjenigen des Beitritts zu einer der vorgedachten Cassen verfloßen ist.

Hieran ändert auch die Bestimmung einer dreitägigen Meldefrist nichts, da die Mitgliedschaft des **Versicherungspflichtigen kraft Gesetzes eintritt und von der Thatfache der Anmeldung nicht abhängig ist.**

Diejenigen nach dem Gesetze versicherungspflichtigen Personen, welche nicht Mitglieder der Orts-Kranken-Casse zu werden wünschen, müssen daher, um die Erfüllung dieses Wunsches sicher zu erreichen, **vor Eintritt in das die Versicherungsverpflichtung bedingende Arbeitsverhältniß, beziehungsweise vor Aufnahme der Arbeit am hiesigen Orte** einer der im § 4 des vorgedachten Reichsgesetzes erwähnten Cassen beitreten.

Wiesbaden, den 29. April 1886. Der Erste Bürgermeister.
v. Fbell.

Bekanntmachung.

Die Beschaffung von **4 Paar Kanaltiefeln** aus bestem, wasserdichtem Leder zum Gebrauch in den städtischen Kanälen soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Dieselben sind nach Muster der im Bauhof vorhandenen, völlig wasserdicht zu fertigen, wofür einjährige Garantie übernommen und 50% der Lieferungssumme als Caution hinterlegt werden muß.

Termin zur Eröffnung der im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts abzugebenden versiegelten Offerten ist auf **Freitag den 7. Mai cr. Vormittags 10 Uhr** festgesetzt.

Der Stadtgenieur: Richter.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das Sommersemester beginnt für die Classen I bis VII am **Montag den 3. Mai Morgens um 8 Uhr.** Die Kinder der VIII. oder Aufnahme-Classe bitte ich uns erst am **4. Mai Morgens um 8 Uhr** zuzuführen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1886.

Der Hauptlehrer:
Th. Ferber, Rector.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Das Sommersemester beginnt für die Classen VII bis I **Montag den 3. Mai** Vormittags 8 Uhr, für die sechs-jährigen Kinder **Dienstag den 4. Mai** Vormittags 8 Uhr.
Welder, Oberlehrer.

Markt-Mittelschule.

Das Sommersemester beginnt **Montag den 3. Mai** Vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme der angemeldeten sechs-jährigen Kinder findet an demselben Tage Vormittags 9 Uhr statt.
Der Hauptlehrer: Müller.

Termin-Kalender.

Montag den 3. Mai, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Straßentehricht, Glascherben, Lumpen etc., auf dem Rehrichlagerplatz an der Dohlsheimerstraße. (S. Tagbl. 100.)

Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 25 Candelabern und 20 Stück runden gusseisernen Rahmen mit Deckeln für Schieber-schächte, bei dem Herrn Director Winter. (S. Tagbl. 100.)

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins“. jetziger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mark** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, sowohl von **hier als auch von auswärts**, welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, an.

184

Der Vorstand.

Grüner Fensterstramin für Fliegenschranke etc.

bei **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 11033

Fr. Krohmann, Sattler,

Säfnergasse 10,

11431

empfiehlt ein **silberplattirtes Zweispänner-Pferde-Geschirr**, sowie **Herren- und Damen-Koffer** in allen Größen, **Sand- und Touristen-Taschen** zu billigen Preisen.

Saalbau Merothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

111

Saalbau Schwalbacher Hof.

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

11437

Anfang 4 Uhr.

Steingasse **Restaurations Friedrich**, Steingasse No. 13.

Empfehle dem verehrlichen Publikum ein gutes **Glas Bier** und **Apfelwein**, warme und kalte **Speisen**, sowie **Mittagstisch** in und außer dem Hause; auch gebe **Suppe** im Einzelnen ab.

10955

I. Qualität Rindfleisch

per Pfund 50 Pfg.

11448

W. Heymann, Goldgasse 15.

Compots,

verschiedene, werden ausgewogen in der **Senf-Fabrik** **Schillerplatz 3**, Thorfahrt, Hinterhaus.

11381

Villa, am schönsten Theile des Nerothals gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10525

Haus in Delsteinen mit etwas Vorgarten, neu, welches wegen billiger Zinszahlung Parterre mit 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör frei rentirt, soll wegen Familien-Verhältnisse für **33,000 Mk.** unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Directe Offerten unter **Z. 10001** baldigst in der Expedition erbeten. 11446

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Delstein-Haus, schöne Lage, 4 stöckig, abreisehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 10099

Das **Haus Welltrichstraße 38** ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum** und **schöner Verfstätte** für Schreiner, Schlosser, Glaser u. Alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler, Röderstraße 41, 1. St.** 7036

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelheidstraße 33. 47

Ein **Landhaus**, 6 Zimmer mit $\frac{1}{2}$ Morgen großem, schönem Obstgarten, in gesundester Lage Wiesbadens, ist Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **Ch. G. H. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10701

Eine **Villa**, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Die Villa „Brasil“

gelegen an der Viebricherstraße No. 10 bei Mosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 22452

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1365

Niederwalluf prachtl. zweift. neues Haus mit 45 Rth. angl. Garten billig feil. Anfragen unter **A. A. 846** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8762

Hotel ersten Ranges, beste Lage, in einem frequenten Lausus-Cur- und Badeorte (Bahnhofstation), enthaltend ca. 70 Zimmer u. soll Verh. halber sofort, mit dem Inventar, zu einem sehr billigen Preise, u. zwar **30,000 Mk.** unter der gerichtl. Immobilien-Lage, bei 20,000 Mk. Anzahl. verk. werden Näh. d. **Fr. Mierke, Rheinst. 33, II.** 11228

Kleine Villa in Remagen am Rhein in schönster Lage wegen Sterbefall zu verkaufen oder zu vermieten. Enthält 8 Zimmer, 4 Mansarden, Veranda, schöner Garten mit vielen Obstbäumen. Reizende Aussicht, dicht an der Landungsbrücke. Preis 22,000 Mk. Näh. Müllerstraße 7, I. 11178

Ein ländliches Besiethum,

3 Meilen von Frankfurt a M., zwischen Bad Nauheim und Hanau, **Villa** mit 10 Zimmern, Stallung u. c., umgeben von einer $3\frac{1}{2}$ Morgen großen, alten Parkanlage, besonderer Verhältnisse wegen für 18,000 Mark zu verkaufen. Die Gebäude sind massiv und im besten baulichen Zustande. Näh. sub **v. B. 10** durch **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** 327

Eine gut rentirende **Gärtnerei** an hiesigem Platze zu pachten eventuell zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. B. 29** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 11468

Bauplatz im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

Baufstelle (29 Meter lang, 25 Meter tief) und Straßengrundfläche für **9000 Mk.** zu verkaufen. Näheres Viebricherstraße 17. 6251

Ein **Grundstück** an der Viebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen Näh. Exped. 401

Zu einer **Fabrik, Gärtnerei** oder **Holzhandlung** u. c. geeignet ist in **Schierstein** am **Rheinhafen**, zunächst einer **Ausladestelle**, ein **bebautes Grundstück** von ca. 2 Morgen Fläch., Familien-Verhältnisse wegen preiswürdig zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 10662

Flaschenbier-Geschäft ist zu verkaufen. Offerten unter **A. Z.** besorgt die Expedition d. Bl. 10968

Auf eine gute Nachhypothek werden **12,000 Mk.** zu 5% Zinsen baldigst gesucht. Off. unter „**Kapital**“ an die Exp. 251

45,000 Mk. 1. Hypoth. à $4\frac{1}{2}$ %, **37,000 Mk.** 1. Hypoth. à $4\frac{1}{2}$ % bester Lage hier gesucht. Auszug u. Näh. kostenfr. d. **L. Winkler, Röderstr. 41, 1. St.** 11300

80,000 Mk. auf erste Hypothek zu 5% ohne Zwischenhändler gesucht. Tage 114,000 Mk. Gef. Offerten unter **Heinrich V.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9500

25,000 Mark à 5% auf zweite Hypothek, ca. 31,000 Mark innerhalb der Tage, sofort gesucht durch

Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 10278

20,000 Mk. zu $4\frac{1}{2}$ % auszuliehen. Offerten unter **L. H.** an die Expedition abzugeben. 6859

Hypothesen-Capital

281

zum niedrigsten Zinsfuß ohne Bankprovision bis $\frac{1}{2}$ % der Tage. Die Anlage von Privat-Capital in Hypotheken oder Pfandbriefen geschieht **kostenfrei.** **Hch. Homann, Bank-Commission, Langgasse 6.**

150,000 Mk., auch getheilt, auf erste Hypothek zu $4\frac{1}{4}$ % auszuliehen. Näh. Exped. 11153

18,000 Mk. sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig auf 1. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näh. Exped. 9877

25,000 Mk. auf Nachhypothek auszuliehen Näh. Exp. 11154

Hypothesen-Capital

à $3\frac{1}{2}$ % Zins mit Amortisation, unkündbar, à 4%, 50% der Tage, auf 10 Jahre fest, à $4\frac{1}{4}$ %, 60% der Tage, auf 10 Jahre fest.

C. Hoffmann, Neubauerstraße 4. 11402

8865 Mark gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen.

Bei Rechts-Consulent **H. C. Müller, Mauerg. 14.** 11388

27,000 Mk. zu $4\frac{1}{2}$ % auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 22667

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **gewandte Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht Stellung hier oder auswärts, gleichviel welcher Branche Näh. **Moritzstraße 4.** 11276

Ein junges, gewandtes Mädchen aus guter Familie sucht Lehrstelle in einem feinen Geschäft; es wird nur auf gute, familiäre Behandlung gesehen. N. in den „**Weissen Lilien**“, Harnerg. 8. 11894

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Gesellschaftin, Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Offerten unter **L. M. 25** an die Exped. 11188

Ein gebildetes Mädchen, welches Kleider machen kann und alle Handarbeiten versteht französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Kammerjungfer oder feineres Zimmermädchen. Eintritt sofort. Offerten unter **M. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11236

Ein Mädchen, welches perfect französisch spricht, sucht als Verkäuferin in irgend einem Geschäft passende Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Offerten unter **R. F. 104** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11237

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen und in allen weibl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung als Jungfer oder als besseres Hausmädchen. Näheres durch Frau **Mossler**, Philippsbergstraße 13. 11473

Eine feine, durchaus perfecte, tüchtige Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Exped. 11104

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Jahnstraße 17. 11479

Ein musikalisch gebildetes Fräulein sucht Stelle zu größeren Kindern. Offerten unter **C. D. postlagernd Bonn** erbeten. 11118

Stelle sucht ein evang. Mädchen mit langj., guten Zeugn., das gut bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 10562

Ein Fräulein gehesten Alters mit guten Zeugnissen, erfahren in Haus- und Handarbeit, sucht Stellung bei einer einzelnen Dame oder einem älteren Ehepaare, geht eventuell auch mit auf Reisen. Näheres Helenenstraße 9, 3. Stock. 11470

Eine anständige Kellnerin sucht Stelle. Näh. Exped. 11471

Ein alleinstehendes, gebildetes Mädchen gehesten Alters, welches im Hauswesen erfahren ist und fein bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 11484

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einem Laden, Cigarren-Geschäft u. c. Näheres in der Annoncen-Expedition Webergasse 37 (Laden). 11467

Ein Commis, in der Colonialwaaren-Branche bewandert (flotter Verkäufer), sucht unter bescheidenen Ansprüchen ähnliche Stellung. Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter **H. S. 400** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10429

Ein j. Mann, der 8 Jahre beim Militär als Unteroffizier gedient hat, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stelle entweder als Verwalter, Aufseher, Diener, Portier oder als Hausbursche. Näh. Exped. 10813

Personen, die gesucht werden:

Für ein feines Geschäft nach auswärts wird eine junge Dame gesucht, welche der englischen und französischen Sprache mächtig ist. Offerten unter **A. A.** an die Exped. erbeten. 11231

Eine tüchtige Modistin,

welche selbstständig zu arbeiten versteht, findet sofort Stelle in dem Modewaaren-Geschäft von

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 3. 10943

Für ein feines Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Offerten unter **M. S. 17** an die Exped. 11347

Lehrling für Wäsche-Confection und Weißstickerie gesucht Adlerstraße 38. 14449

Eine tüchtige Tailleurarbeiterin gesucht H. Burgstraße 5. 11298

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich und unentgeltlich erlernen. Näh. Exped. 11196

Für die Armen-Augenheilanstalt wird eine Krankenwärterin gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Anstalt, Elisabethenstraße 9. Der Verwalter **W. Bausch**. 298

Gewandte Drückerinnen

finden

dauernde Beschäftigung

bei

Georg Pfaff,

Metall-Kapsel- und Staniol-Fabrik,

Dohheimerstraße. 11346

Jemand zum Bröckchentragen gesucht Goldgasse 3. 11460

Eine tüchtige Monatsfrau sogleich gesucht Adelheidstraße 28, 2 Treppen. 11370

Eine Köchin zum 1. Mai gesucht Pension Hof Geisberg. 10611

Eine israelitische tüchtige

Restaurationsköchin

zu baldigem Eintritt nach Baden-Baden gesucht. Offerten unter **B. Z. 50** befördert **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Man.-No. 8053) 320

Ein braves, reinliches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, auf 15. Mai gesucht. Näheres im Stickerie-Geschäfte Langgasse 53. 11393

Hausmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 37. 10284

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Helenenstraße 2, Bel-Etage. 10358

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Louisenstraße 4. 10886

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein solches für nur häusliche Arbeiten durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 9540

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht 7 Adolphstraße 7. 11102

Ein reinliches, kräftiges Mädchen auf sofort gesucht Mühl-gasse 7 im Laden. 11103

Ein braves Mädchen für allein wird gesucht Ellenbogen-gasse 2 im Laden. 11343

Dienstmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 49, Spez.-L. 11362

Ein reinliches Mädchen wird gesucht. Näheres Weber-gasse 37 im Laden. 11466

Für Schneider!

Ein Tagschneider außer dem Hause sofort gesucht von **R. Pollak & Cie., Kirchgasse 40.** 11396

Tüchtige Rockarbeiter für dauernde Beschäftigung suchen **Gebr. Ulrich.** 11392

Schneidergehilfe gesucht Kirchgasse 22. 11354

Ein tüchtiger Schneidergeselle gesucht Helenen-straße 24, Hinterhaus. 11127

Ein Tapeziergehilfe wird gesucht bei **J. Balling**, Moritzstraße 26. 10826

Zwei bis drei tüchtige **A u f s t r e i c h e r** werden gesucht Göthestraße 4. 11210

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling. **Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße 32. 454

Eine Lehrlingsstelle

ist bei uns frei. **Feller & Gecks**, 141

Buch- und Kunsthandlung.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird gesucht in der Buchdruckerei von **Hugo Hagen**, Friedrichstraße 14. 11450

Ein Junge kann die Bildhauerei erlernen bei **L. Wagner**, Frankenstraße 5. 11342

Ein Lehrling wird gesucht von **Karl Reimer**, Holz-bildhauer, Mauergasse 10. 11253

Lehrling gesucht von **L. Jäth**, Friseur, Schulg. 15. 11444

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäft ist eine Lehrlingsstelle offen. **W. Eichhorn**. 4768

Lackirer-Lehrling gesucht bei **H. Mayer**, Maler und Lackirer, Nerostraße 34. 10907

Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen Schwalbacherstraße 6. 11007

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von **Ph. Lauth**, Tapezierer, Kirchgasse 7. 10561

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht bei **W. Münster**, Wellstrichstraße 15. 5624

Ein Putzwerkerlehrling wird gesucht bei **F. A. Pfeiffer**, verlängerte Bleichstraße. 9892

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Steingasse 28. 11221
 Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei
L. Sattler, Bäcker, Tannusstraße 17. 10499
 Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Häfnergasse 9. 9866
 Ein kräftiger Junge kann das **Bäckergeschäft** erlernen bei
Aug. Gotta, Bäckermeister, Viebrich, Obergasse 13. 11358
Gärtnerlehrling gesucht. Näh. Exped. 9307
 Ein tüchtiger **Diener** nur mit besten Zeugnissen gesucht
Hotel-Pension „Quisisana“. 11478
 Ein sauberer, solider Bursche, welcher fahren kann, wird
 gesucht. Näheres Langgasse 5. 11427
 Gesucht ein **Schweizer** auf Hof Georgenthal bei Wehen.
 Näh. auf Hof Geisberg. 11022
Hausbursche gesucht bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 10920
 Ein starker Junge gesucht Adolphstraße 1. 10981

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Laden, am liebsten mit Wohnung, auf 1. October d. oder
 1. Januar n. J. inmitten der Stadt zu miethen gesucht. Offerten
 nebst Preisangabe unter **A. B. 100** an die Exp. erbeten. 11227

Angebote:

Adelhaidsstraße 62 ein febl. möbl. Frontspitzzim z. vm. 11181
 Adolphsallee 20 sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zim-
 mern nebst Zubehör, in hochleganter Ausführung, auf gleich
 zu verm. R bei **S. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 44
 Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. Juli oder früher mehrere
 comfortable Wohnungen billig zu vermieten. Näh. daselbst
 im Bauureau. 8019
 Albrechtstraße 41 möbl. Parterrezimmer zu verm. 10818
Biebricherstrasse 22 ist eine schöne, freie Wohnung
 von drei Zimmern u. s. w. mit
 Gartenbenutzung auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten.
 Ebenfalls sind zwei freundliche Frontspiz-Zimmer an eine
 ältere Dame zu vermieten. 11014
 Bleichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit sepa-
 ratem Eingang sogleich an einen Herrn zu vermieten. 7376
 Bleichstraße 7, 3 Treppen, freundliches, großes, möbliertes
 Zimmer mit 2 Betten, auf Wunsch mit voller Kost, billig
 zu vermieten. 6437
 Bleichstraße 10, 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 6641

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh.
 Nicolasstraße 5, Parterre. 7074

Elisabethenstraße 23

wird das abgeschlossene, gutmöblierte Hochparterre, 3 oder 4 Zim-
 mer event. einger. Küche, Keller, Mansarde zum Mai mieth-
 frei. Näh. 1 Treppe. 8894

Villa Emserstraße 65, 1/4 Stunde vom Walde, elegantes
 Hochparterre von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. s. w.
 mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. Juli zu ver-
 mieten. Preis 1250 Mark. 11367

Faulbrunnenstraße 5, 1 Etage, ist ein möbliertes Zimmer
 mit Pension an zwei Herren billig zu vermieten. 9709

Friedrichstraße 29, 2 Etiegen, sind 3 schöne Zimmer,
 möbl. oder unmöbl., mit oder ohne Pension zu verm. 11494

Goldgasse 2a, 2 Etiegen, werden fein möblierte Zimmer zu
 mäßigem Preise abgegeben. 3213

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp.
 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlen-
 zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu
 vermieten. Bräutigam Aussicht. Einzufragen Vormittags von
 11—1 Uhr. Näh. Nikolasstraße 5, Parterre. 22154

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577
 Helenenstraße 26, Stb., heizbare Mansarde zu verm. 8638

Bahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche
 u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396

Hellmundstraße 58 gr. möbl. Mansarde zu vermieten. 9063
Bahnstraße 24 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche
 und Zubehör, auf sofort oder auf
 1. Juli zu vermieten. 8397

Kapellenstrasse 4, 1 Stiege, möblierte Zimmer mit
 Pension. 9586

Karlstraße 44, 1 Stiege hoch, ein Zimmer mit oder ohne
 Möbel zu vermieten. 9893

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.
 möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 36 im Neubau sind Wohnungen
 von 4—5 Zimmern, Küche
 und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7209

Moritzstraße 24, Bel-Etage, ist ein großes, möbliertes Zimmer
 auf 1. Mai zu vermieten. 9476

Nerostraße 36, Part., möbl. Zimmer mit Cabinet zu vm. 6923

Villa Nerothal 5, ganz oder getheilt, à 6 und 5 Zimmer
 mit Balkon und Garten, sofort beziehbar, zu vermieten. 11271

Nicolasstrasse 1 möblierte Wohnungen mit und
 ohne Küche. 9746

Oranienstrasse 23, I,

ein schönes, großes Zimmer möbliert zu vermieten, auf
 Wunsch mit Pension. 6997

Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3 St., ist ein leeres
 Zimmer zu vermieten. 9860

Rheinstraße 7 („Victoria“), 2 Treppen rechts,
 ist wegen schleuniger Abreise eine schön be-
 legene zweite Etage, bestehend aus fünf hellen
 Zimmern, großem Corridor und allem Zubehör,
 auf Ende Mai oder Anfang Juni zu vermieten.
 Näheres daselbst. 11417

Rheinstrasse 47 auf gleich möbl. Wohnung
 mit Küche, sowie einzelne
 Zimmer zu vermieten. 4693

Rheinstraße 82 ist versetzungshalber die oberste Etage
 bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer resp. Bade-
 zimmer und Bodenkammern, auf 1. Juli zu vermieten. 10326

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez.,
 Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden,
 Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage**:
 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer,
 Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschkü-
 che, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau
 von **Leitner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vorm. 20234
 Schwalbacherstraße 6 sind 2 möblierte Zimmer an einen
 Herrn zu vermieten. 11004

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung:
 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche
 und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug,
 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt-
 und Laufftreppe. 21079

Tannusstrasse 25 ist die elegante **Bel-Etage**, be-
 stehend aus 2 Salons, 7 Zimmern
 nebst daranstoßendem kleinen Garten, Küche, Mansarden etc.
 im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October
 zu vermieten. Anzufragen täglich Vormittags bis 1 Uhr.
 Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 7110

Wellrichstraße 14, 1. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer
 per 1. Mai zu vermieten. 9752

Wegen Abwesenheit des Eigenthümers ist ausnahmsweise eine
Villa mit Garten in hoher und schönster Lage ganz oder
 theilweise sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 5080

Die lange Jahre von Herrn Lehrer **Wald** bewohnte 3. Etage
 Oranienstraße 22, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden und allem
 Zubehör bestehend, ist auf Juli oder October anderweitig
 zu vermieten. 8949

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Adelhaidestraße 16. 3255

Elegante Wohnung.

zwei Salons, zwei andere Zimmer, Küche und Zubehör, elegant möbliert oder unmöbliert gleich oder später auf Monate billigt zu vermieten. 1. Juli oder 1. October auch ganz übernehmen. Anzusehen von 11—2 Uhr. Näh. Exped. 6106

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möbliert, feines Haus, Bel-Etage, beste Eurlage. Näh. Exped. 3602

Möblierte Bel-Etage mit Küche Friedrichstraße 10. 10302

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 8, 1. St. 10686

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896

Zwei ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer bei ruhigen

Leuten billig zu vermieten Dranienstraße 27, Hinterh. 7257

Zwei fein möblierte Zimmer, in einem Garten gelegen, zu ver-

mieten Philippsbergstraße 6. Preis 18 Mk. pro Monat. 11445

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 29, II. 9847

In bester Lage sind noch **zwei ineinandergehende**

und ein **einzelnes hübsches** Zimmer, am liebsten mit

ganzer Pension und auf längere Zeit, in feinem Hause abzu-

geben. Näh. Exped. 11472

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

event. ein Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 9363

Möbliertes Salon und Schlafzimmer mit Pension zu

vermieten Friedrichstraße 19, 2. Etage 9879

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Ein bis zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Hahn-

gasse 10 im zweiten Stock. 11432

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-

mieten Herrngartenstraße 17, 3. Stock links. 10098

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 15, II. 10557

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 St. 9426

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Geisbergstraße 11. 11395

Ein freundl. möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu ver-

mieten bei E. Beh, Faulbrunnenstraße 6, 2 St. 8491

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 32, 1 Stg. 9888

Möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 9611

Möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 11, II. 7290

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Näheres

Expedition. 11009

Schön möbl. Parterre-Zimmer in feinem, ruhigem Hause an

Herrn zu vermieten untere Hellmundstraße 20. 6902

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5393

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Moritzstraße 12. 6330

Ein schön möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten Graben-

straße 12, 2. Etage. 10902

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. I. 9471

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 7546

Ein leeres Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten

Mauergasse 10, Frontspitze. 11133

Manfarge an e. alt. Person z. v. Dranienstr. 21, S., Laden. 9840

Eine schöne Manfarge an Arbeiter zu vermieten Moritz-

straße 12, Parterre. 11261

Wegen Verlegung meines Geschäftes nach dem Christ-
mann'schen Hause Webergasse 6 ist das von mir seit-
her benützte **Laden-Lokal Webergasse 5** vom
1. October d. J. ab durch mich zu vermieten.

Lehmann Strauss,
Import von Havana-Cigarren.

9893

Bureau Schillerplatz 4
vom 1. Mai ab zu vermieten.
Einzusehen Vormittags. 8129

Ein schöner Keller von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche
mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im
Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Junge Leute erh. Kost u. Logis Dohheimerstraße 20, Stg. 10881

Junge, anständige Leute erh. Logis Römerberg 32, 1 St. 9887

Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerl. 10009

Ein j. Mann erh. Kost u. Logis Helenenstraße 22, Stg. II. 11193

Arbeiter erhalten-Kost und Logis Metzgergasse 27 im Laden. 9663

Arbeiter erh. billig Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 6. 10989

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Castellstraße 9,

1 Stiege hoch rechts. 11091

Ein rl. Arbeiter kann Logis erhalten Feldstraße 10, 1 Tr. I. 11365

Arbeiter erhalten Kost und Logis II. Webergasse 1. 22738

Kerofstraße 23, Part., finden Arbeiter Kost und Logis. 8412

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 11087

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis

Hellmundstraße 52, 3 St. 10099

Ein Mädchen kann Schlafstelle erh. Schwalbstr. 75, 1 St. 10905

Ein anständiges Mädchen kann Kost und Logis erhalten kleine

Dohheimerstraße 5, 1 Stiege links. 11480

Biebrich a. Rh. Zwei schön möblierte Zimmer in der

Nähe der Bahn und des Rheines

sind mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres alter

Kasernenplatz 8. 11186

Elville a. Rh. In einem am Rhein belegenen Hause

Parterre-Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Küche

zu 300 Mk. jährl., 2. Stock, 5—6 Räume, 300 Mk. jährl.,

Bel-Etage mit Balkon, 9 Zimmer u. Zubehör zu 1000 Mk.

jährl. Dasselbst auch möblierte Wohnungen. Rheinbäder in

unmittelbarer Nähe. Näheres Expedition. 10353

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6. 6314

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 45

Familien-Pensionat für Knaben,

59 Adelhaidestraße 59.

Näheres, sowie Prospekte durch den Inhaber 11426

Carl Faber, R. r. Hofrath u. Oberlehrer a. D.

1—2 Schüler oder junge Leute, welche in Geschäfte gehen, finden

gute und billige Pension. Näheres Expedition. 10298

Schüler der höheren Lehranstalten finden gute Pension Ecke

der Dranien- und Albrechtstraße. 9090

Kirchliche Anzeige.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 2. Mai Vormittags 9 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit

Predigt; erste heil. Communion der Kinder; allgemeine Buß- und

Beicht-Andacht; gemeinschaftliche Communion.

Herr Pfarrer Hülart, Hellmundstraße 54.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. April.

Geboren: Am 25. April, dem Gärtner Heinrich Erdel e. S., R.

Karl Wilhelm. — Am 28. April, dem Architekten und Lieutenant der

Reserve Johann Fürstchen e. L., R. Thea Amalie. — Am 25. April, dem

Schumann Otto Meinde e. S., R. Friedrich Wilhelm. — Am 29. April,

dem Kaufmann Wilhelm Preis e. S., R. Georg Wilhelm.

Aufgeboren: Der Schreinergehilfe Georg Wilhelm Ludwig

Hermann Horne von Idstein, wohnh. dahier, und Karoline Rieger von

Niederalfingen, Gemeinde Hüttingen, Königl. Württembergischen Oberamts

Alten, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Friedrich Wilhelm Schmidt

von Frohnhausen im Districte, wohnh. dahier, und Anna Stahl von

Damm bei Alsfeld, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh.

Verheiratet: Am 29. April, der Kaufmann Heinrich Franz Ludwig

Finkel von Mainz, wohnh. dahier, und Pauline Friedrich von Mainz,

bisher dahier wohnh. — Am 29. April, der Bäckergehilfe Johann Friedrich

Heinrich Faber von Braunheim, Landkreises Frankfurt, wohnh. dahier,

und Christine Wallmach von Preßberg im Rheingaukreise, bisher dahier

wohnhaft.

Gestorben: Am 28. April, Gustave, geb. von Langen, Wittve des

Königl. Bayerischen Kriegsministers Generals Carl von Diel, alt 64 J. 11 M. 14 T. — Am 30. April, der Kaufmann Carl Steinhauer, alt 36 J. 4 M. 4 T.

Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 21. April, dem Tagelöhner Carl Fuchs e. S. — Am 21. April, dem Metzgermeister August Berner e. T. — Am 22. April, dem Tagelöhner Wilhelm Schloß e. T. — Am 22. April, dem Eisenbahn-Diätor Valentin Both e. S. — Am 26. April, dem Rathschreiber Peter Becker e. T. — Am 27. April, dem Kaufmann Joseph Viehöfer e. T. — Am 27. April, dem Tücher Christian Fuß e. S. — Aufgeboten: Der verw. Metzgermeister Michael Marx von hier, wohnh. dahier, und Amalie Herz von Nimbrecht, Kreises Gummersbach, wohnh. dahier, früher zu Nimbrecht wohnh. — Der Hülfsbahnwärter Heinrich Carl Conrad Friedrich Stork von hier, wohnh. dahier, und Marie Catharine Keiser von Langenhain, Kreises Höchst, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Ludwig Ohltinger, wohnh. dahier, früher zu Ebighheim wohnh., und Karoline Dorothea Gertrude Christiane Beer von hier, wohnh. zu Ebighheim. — Der Schuhmacher Johann Friedrich Peter von Trusen, Kreises Schmalkalden, wohnh. dahier, und Wilhelmine Auguste Diefenbach von Kemel im Untertaunuskreise, wohnh. daselbst, früher zu Wiesbaden wohnh. — Der Feldwebel bei der 3. Comp. Rhein. Infanterie-Regiments No. 65 zu Köln Albert Max Brzeczinski von Danzig, und Franziska Schmitt von Badamar, Kreises Limburg, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 24. April, der verw. Fabrikarbeiter Johann Bernadine von Herbach im Unterwiesenthal, wohnh. dahier, und Margarethe Braun von Altenbamberg in Rheinbayern, wohnh. seither zu Wiesbaden. — Der Fabrikarbeiter Maximilian Philipp Gigerich von Wiesbaden, wohnh. dahier, und Franziska Schäfer von Schierstein, wohnh. seither daselbst. — Am 24. April, der Schlossermeister Carl August Johann Fink von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Margarethe Salze von hier, wohnh. dahier. — Am 24. April, der Landmann Wilhelm Heinrich Carl Klarmann von hier, wohnh. dahier, und Louise Bald von Grubebach, Kreises Wittgenstein, wohnh. seither zu Bessungen. — Am 24. April, der verw. Tagelöhner Philipp Heinrich Conrad Verske von Niederlößbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Margarethe Elisabeth Regel von Borch im Rheingaukreise, wohnh. dahier. — Am 24. April, der Cigarrenarbeiter Nicolaus Behre von Sechtingen im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, und Margarethe Berner von Boppard, Kreises St. Goar, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 25. April, der Landmann Philipp Adam Diener, alt 79 J. — Am 28. April, der Maurer Heinrich Dehl, alt 59 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 20. April, dem Tücher Heinrich Schmidt zu Rambach e. T., R. Caroline Dorothea Sufanne. — Aufgeboten: Der Stuccaturgehilfe Heinrich Christian Wilhelm Adolph Schneider und Christiane Philippine Caroline Mohr, Beide von Rambach und wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 23. April, Pauline, T. des Landgerichts-Gefängnißaufsehers Johann Carl Ligijs zu Sonnenberg, alt 1 J. 2 M. 11 T.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Das Nachtlager in Granada“. — „Wiener Walzer“. Morgen Montag: „Die Walküre“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Herkules Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse) Während der Sommermonate geöffnet: Sonntag von 11–1 und 2–6 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3–5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–1 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade Blatt vom 1. Mai 1886.)

Adler:		Rhein-Hotel:	
Kupke, Kfm.,	Berlin.	Scheidt, Rent.,	Düsseldorf.
Valentin, Kfm.,	Dresden.	v. Waitz, Baron Gutsb.,	Kassel.
v. Scheidt,	Moskau.	v. Seebach, Lieut.,	Kassel.
Salomon, Kfm.,	Menden.	Spaeter, Comm.-R. m. T.,	Coblenz.
Nieckel, Kfm.,	Köln.	Hirsch, Stud.,	Nancy.
Pallenberg, Fabrikbes.,	Köln.	Hall, Stud.,	Nancy.
Haebnel, Fabrikb. m. Fr.,	Bielitz.	Isaac, Stud.,	Nancy.
Riedel, Fr.,	Biala.	Cox, Stud.,	Nancy.
Chausnitzer, Eisenb.-Bauinspect.	Elberfeld.	Donald, Stud.,	Nancy.
m. Fr.,		Sands, Stud.,	Nancy.
		Woods, Stud.,	Nancy.
		Föll, Kfm.,	München.
Cölnischer Hof:		Rose:	
v. Besser, Hptm.,	Kiel.	Perle,	Petersburg.
Einhorn:		Balmer,	Oxford.
Mannell, Kfm.,	Worms.	v. Latschinoff, Oberst m. Fm.,	Earlia.
Ax, Fabrikbes.,	Burg.	Ainslie, Fr. m. Hed.,	Edinburg.
Lorenz, Hotelier,	Diez.	Dick, Fr.,	Glasgow.
Stenger, Stud.,	Wetter.	Weisses Ross:	
Engel:		Mandl, Fr.,	Hamburg.
Engelhard, Fr. Rent.,	Gotha.	Eberhard, Fr. Major,	Siegburg.
Seydell,	Lübeck.	Overweg, Fr.,	Siegburg.
Hirschel, Kfm.,	Frankfurt.	Schützenhof:	
Europäischer Hof:		Kaiser,	Dietersheim.
Hecker, Fr. Stiftdame,	Berlin.	Dietz, Beamter,	Frankfurt.
Grüner Wald:		Fischer,	Straussfurt.
Neher, Kfm.,	Kempten.	Spies, Rent.,	Montabaur.
Vogel, Kfm.,	Lahr.	Tonger, Beamter,	Wassenburg.
Hotel „Zum Hahn“:		Weisser Schwan:	
Stemel,	Mannheim.	Weber-Liel, Prof. Dr. med.,	Burghof Mallendar.
v. Gölpen, Buchhdlr.,	Karlsbad.	Eckbrecht von Dürkheim, Graf	Hptm. a. D., Hannover.
Dr. Kempner's		Jancovius, Gutsb., Kl.-Raendchen.	
Augenklinik:		Hasselström, Notar,	Stockholm.
Weiss,	Winkel.	Stern:	
Goldenes Kreuz:		Staudt, Ingen.,	Frankfurt.
Markert, Fabrikb.,	Berlin.	Tannus-Hotel:	
Meyn, Kfm.,	Berlin.	Eickenmeyer, Dr. m. Fr.,	Griesheim.
Weisse Lilien:		Schröder, Dr. Gymn.-Lehrer v.	
Kuhn, Kfm.,	Odernheim.	Fr.,	Düren.
Nassauer Hof:		Brandenburg, Rent.,	Oberwinter.
v. Baumbach, Oberstlieut. m. Fm.,	Altenburg.	Becker, Bürgermstr.,	Höningen.
v. Minkwitz, Fr.,	Altenburg.	Thiele,	New-York.
Dodemont, m. Fr.,	Haag.	v. Wendt, m. Fr.,	Amsterdam.
Curanstalt Nerothal:		Bingen, m. Sohn,	London.
Stahr, Oberstabsarzt,	Kassel.	Maldener, Fr. Stiftdame,	Hannover.
Rothenberger, Hptm. m. Fam. u.	Strassburg.	Hotel Vogel:	
Bed.,		Werner, Fr.,	Graz.
Nonnenhof:		Spies, Kfm.,	Dondorf.
Schneider, Kfm.,	Osnabrück.	Preussiger, Kfm.,	Höhr.
Gombertz, Kfm.,	Crefeld.	Kramer, m. Fr.,	Sobernheim.
Henning,	Endingen.	Strauch, m. Fr.,	S'Gravenhagen.
Wolf, Reallehrer,	Limburg.	Karlmann, Kfm.,	Wien.
Potschweid, Dr. med.,	Bad Nauheim.	In Privathäusern:	
Hertz, Kfm.,	Köln.	Pension Internationale:	
Kronefeld, Hptm. Dr.,	Marburg.	Sinck, m. Fr.,	Schweiz.
Erytawopel, Cand. phil.,	Marburg.	Pension Quisisana:	
Stoers, Cand. phil.,	Marburg.	Grosy, Fr.,	New-York.
Hotel du Nord:		Grosy, Fr.,	New-York.
v. Frankenberg, Major, Zällichau.		Kämmerlér, m. Fam.,	Berlin.
Wolf,	Stuttgart.	Röder, Fr. Dr. m. 2 Kind.,	Frankfurt.
Simons, Fr.,	Manchester.	Grünbaum, 2 Frn.,	London.
Simons, 2 Frn.,	Manchester.	Leren, Stud. med.,	Crefeld.
Dittmarsch, Fr.,	Dresden.	Wilhelmstrasse 38:	
Wohlebe, Fr.,	Dresden.	Wor, Fr. Rent.,	Zwolle.
Dr. Pagenstecher's		Tyl, Fr.,	Zwolle.
Augenklinik:		van de Kostelee, Fr.,	Zutphen.
Wäern, Fr.,	Gothenburg.	Meteorologische Beobachtungen	
Römerbad:		der Station Wiesbaden.	
Roehling,	Leipzig.		
Roehling, jun.,	Leipzig.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 30. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	749.0	751.1	753.3	751.1
Thermometer (Celsius)	+4.8	+7.0	+5.2	+5.7
Luftspannung (Millimeter)	4.6	4.9	4.0	4.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71	66	60	66
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 30. April 1886

Geld.	Wesfel
Holl. Silbergeld 137 Am. 90 Pf.	Amsterdam 169.5 h
Dufaten . . . 9 . . . 58	London 20.420 - 415 h
20 Fres.-Stücke . . 16 . . 23	Paris 81.20 - 25 - 20 h
Sovereigns . . . 20 . . 37	Wien 161.80 h
Imperialen . . . 16 . . 72	Frankfurter Bank-Disconto 8%
Dollars in Gold . . 4 . . 20	Reichsbank-Disconto 8%

Friedrich Chopin.*

Von F. Bouffier.

Als Franz Liszt bald nach Chopin's Tode († 1849) seine ebenso brillant stilisirten als künstlerisch vertieften Aufsätze über seinen dahingegangenen Freund in der „France musicale“ veröffentlichte, bezweifelte er gleich im Eingange seiner Darlegungen, daß wohl die Zeit schon gekommen sein möchte, wo Chopin nach seinem wahren Werthe geschätzt und auf diejenige Stufe gestellt werden möchte, welche ihm aller Wahrscheinlichkeit nach die Zukunft einräumen würde. Seitdem sind mehr denn drei Decennien verflossen, und der Verlauf derselben hat Liszt's Voraussetzung bestätigt. Obgleich der seltene Tonbildner mittlerweile in den musikalischen Kreisen mehr und mehr Boden und Schätzung gefunden, so ist er doch noch bis zu dieser Stunde derjenige Stern unter den Großen, der nur Wenigen in seinem vollen Glanze leuchtet, im großen Publikum indeß nur mehr dem Namen und etwa der Titulatur einzelner seiner Compositionen nach bekannt geworden ist. Bei Nennung dieses Namens denkt man wohl sofort an die Berceuse, an die Nocturne in Des, an den Walzer „mit dem Eingangstriller auf Es“, denjenigen in Es „mit den vier Eingangstacten auf B“, vielleicht auch den Trauermarsch in B-moll und mehrere andere von Dilettanten zuweilen gespielte Walzer, man hat auch gehört, daß er der Mann der Mazurken und Polonaisen ist; damit ist es aber auch abgethan. Von den tiefspeziellen Stimmungsbildern der Präludien, Etuden und Improvis's, den groß gedachten Scherzo's, den inhaltreichen Balladen, den kunstreich gewobenen Variationen zc. könnte man vielleicht nicht ein einziges Beispiel citiren, und auch seine Concerte dürften kaum eine Reminiscenz in dem Gedächtniß der Meisten wach rufen.

Was der Popularität Chopin's so sehr im Wege steht, ist zunächst die immense Schwierigkeit seiner Compositionen, an welche sich, um sie in der Intention des Meisters zu spielen, meist nur Virtuosen wagen dürfen, und die ganz eigenthümliche Typisirung derselben, deren Erfassung nicht Jedermanns Sache ist. Dazu kommt, daß eine dilettantische Behandlung des genialen Meisters das Urbild desselben so sehr verwischt, daß er schlechterdings nicht mehr zu erkennen ist, noch weniger eine Taxation des künstlerischen Werthes zuläßt. So lassen auch meist befähigtere Clavierpieler Chopin unbeachtet und gehen somit eines Genußes der vornehmsten, nobelsten Art verlustig, den sie sich bei pietätvollem Studium schließlich doch gewinnen könnten, und den Hören ist, außer hier und da einmal in einem großen Künstler-Concert, immer Gelegenheit gegeben, sich mit Chopin allmählig befreundet zu lernen.

Wenn wir es hier unternehmen, den Chopin'schen Werken eine Besprechung zu widmen, so ist es, um eben so wohl zu ihrem Studium anzuregen, als in größeren Kreisen dem Verständniß resp. der Würdigung derselben möglichst entgegen zu kommen, und wir halten dies um so zweckmäßiger, als selbst Raumann in seiner erst kürzlich vollendeten trefflichen „Illustrirten Musikgeschichte“ constatirt, daß heute noch seltsamer Weise Chopin in dem Musikleben, sogar der Musikgeschichte nicht den Platz gefunden habe, der ihm gebühre, und daß demgemäß der lebenswürdige, zart empfindende Meister gleichsam ebenso heimatlos in derselben dastehet, wie seine Landsleute, die Polen, unter Europa's Nationen. Wohl haben ein Liszt, Karasowski, Ehler u. A. Vortreffliches über ihn geschrieben, doch sind deren Arbeiten nur in exklusiven Kreisen heimisch geworden, für das große Publikum bleibt noch Vieles zu thun übrig. Um diesem Zwecke entgegen zu kommen, ist es unbedingt nöthig, bei der Eigenart Chopin's zunächst dessen Entwicklungsganges näher zu gedenken, da aus diesem heraus sich sein ganzes Tonleben gestaltete. Universelle Tonbildner haben ein ganz anderes Gepräge als solche, die lediglich ihre individuellen Stimmungen in ihre Musik ergießen; doch wollen wir vorher das Resultat

* Nachdruck verboten.

solcher kurz skizziren, um damit das Interesse für unseren großen Tonkünstler rege zu erhalten.

Chopin ist zunächst als Schöpfer des idealisirten Tanzes zu bezeichnen. Kein Componist vor ihm und bis jetzt keiner nach ihm hat die Tanzformen in so weitgreifender Weise zum berebten Ausdruck von verschiedenartigen Stimmungen gebracht, überhaupt immer ein so innerlich vertieftes Seelenleben eingegossen, wie Chopin dies in seinen Walzern, Mazurken und Polonaisen gethan. Dann hat er dem Clavier eine Eloquenz des Ausdrucks verliehen, wie sie Niemand vor ihm besaß, und die selbst Liszt nicht zu übertreffen vermochte. Er ist der Chrysostomus, der Goldmund unter den Clavier-Componisten. Mit dem geistig hohen Gehalt eines Beethoven'schen Concertes kann er ja nicht in Concurrenz treten, auch war dies nie seine Absicht, aber Anmuth, Reiz, Zauber sind ihm im denkbar höchsten Grade eigen. Ferner verdanken wir ihm, um mit Liszt zu reden, jene Ausbehnung der Accorde, sowohl der vollangeschlagenen als der arpeggirt und der durch mehrere Octaven gebrochenen, jene chromatischen und enharmonischen Bindungen, wovon namentlich seine Etuden so überraschende Beispiele geben; jene kleineren Gruppen von obeneingegebenen Noten, welche wie ein farbiger Thau auf die melodische Figur herabfallen, und zu denen man bis auf ihn nur die Fiorituren der älteren italienischen Gesangsschule zum Vorbild genommen hatte. Indem er die Grenzen erweiterte, innerhalb welcher man sich bisher gehalten, verließ er dieser Gattung von Schmuck das Unerwartete und Mannichfaltige, welches außerhalb des Bereiches der menschlichen Stimme lag. Er erlangte jene bewundernswürdigen harmonischen Fortschreitungen, welche selbst jenen Blättern, die durch ihren leichtesten Stoff kaum auf solche Bedeutung Anspruch machen konnten, einen ernsten Character verliehen.

Nicola, der Vater Friedrich Chopin's, war 1770 in Nancy geboren. Polen wurde dadurch seine zweite Heimath, daß ihn eine polnische Starostin als Hauslehrer mit nach Warschau nahm. Bei dem Grafen Warbeck lernte er Justine Krzyznowska kennen. Aus der Ehe mit dieser Polin entsprossen drei Töchter und unser Friedrich, welcher am 1. März 1809 in Zelazowa-Wola bei Warschau das Licht der Welt erblickte. Seine häusliche Erziehung, wie seine Umgebung lenkten früh seinen Sinn auf das Beschauliche neben anregender Thätigkeit. Die Einfachheit und gebiegene Bildung des Vaters, die Frömmigkeit und das sanfte Walten der Mutter waren dem feinfühligsten, zart constituirten Knaben leuchtende Vorbilder. Da sich bei demselben früh Liebe zur Musik zu zeigen begann, so kamen die einsichtsvollen Eltern auch alsbald dieser Neigung entgegen, indem sie ihm gute Lehrer gaben, wenn sie auch vielleicht nie die Ahnung von dessen künftiger Bedeutung hegten. Die berühmte Catalani scheint einen schärferen Vorusblick gehabt zu haben, als sie dem Kleinen, nachdem er mit 9 Jahren ein Concert von Gyorow öffentlich gespielt hatte, eine goldene Uhr mit der Aufschrift: „1820. Madame Catalani à Frédéric Chopin, âgé de 10 ans“ schenkte. Friedrich's erster Lehrer war ein Böhme, Adalbert Zwiny, ein lebensgeschäftlicher Verehrer Bach's, der es mit der pianistischen wie allgemein musikalischen Ausbildung des Knaben sehr gründlich nahm. Später setzte J. Elsner, der Director des Warschauer Conservatoriums, der ihn auch in die Composition einführte, den Unterricht fort. Seine humanistische Ausbildung erhielt Friedrich auf dem Gymnasium in Warschau. Die erste Einführung in die vornehme Welt ward ihm durch die Fürstin Borhy Czetyrthynski, eine feine, kunstliebende Dame, mit deren Söhnen Friedrich sich auf der Schule befreundet hatte.

Wie alle genialen Künstler blieb auch Chopin der Liebe frühzeitig nicht fremd. Doch schillerte sie, mindestens damals noch nicht, in variirendem Farbenspiel, sondern haftete an der jungen Opersängerin Constantia Gladkowska, die er seinen Friedensengel nannte, den er, so lange sein Herz schlagen würde, nicht aufhören werde, anzubeten. Wie tief diese Liebe gewesen sein mußte, das hat er mit glühenden Lettern auf das Denkmal, welches er ihr setzte, das Larghetto seines F-moll-Concertes, eingeschrieben. Merkwürdiger Weise variiren die Berichte über dieses Document wesentlich. Hanslick bezeichnet das Adagio des E-moll-Concertes als dasselbe und stellt dieses noch durch die Anführung von dessen Opuszahl — 11 — fest. La Mara spricht in diesem Sinne einmal vom E-moll- und alsbald darauf vom F-moll-Concert. Raumann verräth gar nichts, denn er nennt ein E- und Fis-moll-Concert. Ehler constatirt F-moll. Wahrscheinlich hat Liszt, dem auch alle Genannten in der Bezeichnung „Adagio“ statt Larghetto folgten — beide Concerte signiren den Mittelsatz Larghetto — die Unsicherheit veranlaßt, indem er nur sagt, Chopin habe eine besondere Vorliebe für das fragliche Adagio gehegt und es sehr gerne gespielt; es sei wie der Gedanke an einen unersehbaren Verlust, der das menschliche Herz mitten in dem Glanze einer in einem Lichtmeer schwimmenden Landschaft, eines beglückten Tempels, gewählt, um dort eine traurige Geschichte zu erzählen, befallt. (Fortf. folgt.)

Sämmtliche Schul- und Wörterbücher, Atlanten etc., antiquarisch und neu, in den neuesten Auflagen.

Die neuen revidirten Schulbücher-Verzeichnisse liegen bereits vor.

Stundenplan-Formulare gratis.

Auch werden Bücher in Umtausch angenommen.

11505

Keppel & Müller, Kirchgasse 45, zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.

Bekanntmachung.

Auszug aus dem Feld- und Forstpolizei-Gesetz vom 1. April 1880.

§. 44. Mit Geldstrafe bis zu fünfzig Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer:

- 1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert;
- 2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt;
- 3) abgesehen von den Fällen des §. 368 No. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubniß des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten ohne Erlaubniß der zuständigen Forstbeamten, Feuer anzündet oder das gestaltetermaßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt;
- 4) abgesehen von den Fällen des §. 360 No. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder dessen Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefördert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachtheile genügen konnte. 2c.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 27. April 1886.

Dr. v. Strauß.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. S.

Geschäfts-Bericht

183

über das erste Vierteljahr 1886.

Einnahmen:

	Mark.
1) Kassenbestand Ende December 1885	476.82
2) Rest aus 1885	720.80
3) Eintrittsgeld	23.—
4) Monatsbeiträge	4552.25
5) Capital-Aufnahme	2000.—
	7772.87

Ausgaben:

	Mark.
1) Krankengelder	5324.75
2) Beerdigungskosten	240.—
3) Verwaltungskosten	319.25
4) Retirende Beiträge	1017.40
5) Kassenbestand Ende März	871.47
	7772.87

Vereins-Vermögen Ende März 1886:

Angelegt beim Allgemeinen Vorschuß- und Spar-	
kassen-Verein. E. S. dahier	Mk. 579.10
Retirende Beiträge	1017.40
Kassenbestand	871.47
Zusammen	Mk. 2467.97

Mitglieder-Zahl Ende März 1886: 1564.

Wiesbaden, den 1. Mai 1886.

Der Vorstand.

Für Confirmanden!

- 1 neue gold. Herren-Remontoir-Uhr für 55 Mk.,
2 neue Damen-Cylinder-Uhren zu 16 Mk.,
20 gebrauchte Herren-Cylinder-Uhren zu 10 u 12 Mk.
zu verkaufen Webergasse 46 bei D. Birnzwieg. Für guten Gang wird garantirt.

11543

Wiesbad. Fleischergehilfen-Verein.

Dienste Sonntag findet unser diesjähriges

Ball-Kränzchen

in der „Kaiser-Halle“ statt, wozu die Collegen und Freunde des Vereins einladet

Der Vorstand. 11433

Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher.

(Filiale Wiesbaden.)

11514

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr in dem Locale des Herrn Frenz, „Zur Eule“, Langgasse: Versammlung und Aufnahme neuer Mitglieder. Zu vollständigem Erscheinen ladet ein

Der Filial-Vorstand.

Droschkenbesitzer-Verein.

Dienstag den 4. Mai d. J. Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im „Deutschen Hof“.

11557

Der Vorstand.

Gesellschaft für Volksbildung.

(Zweigverein Wiesbaden.)

Mittwoch den 5. Mai Nachmittags 2 Uhr beginnt in der Fortbildungsschule für Mädchen das neue Schuljahr. Der Unterricht wird in der Elementarschule Schulberg 12 erteilt.

Anmeldungen nehmen schon vorher die Herren Hauptlehrer Höpfer (Schulberg 10) und Lehrer Küster (Krostrasse 46) entgegen.

10608

Der Vorstand.

Bersorgungshaus für alte Leute.

Durch Herrn Prälat Weyland aus dem Opfertasten 10 Mk. erhalten, wofür herzlich dankt

335

Der Verwaltungsrath.

Für Confirmanden:

Eine goldene Damen-Remontoir-Uhr für 35 Mk., eine goldene Herren-Remontoir-Uhr für 45 Mk., eine silberne Damen-Cylinder-Uhr für 15 Mk. Webergasse 52 11476

Eigenes Fabrikat

Kinderwagen

11512

empfehlst billigst

J. Elchhorn, Goldgasse 22.

Ein noch guter schwarzer Rock und ein helle Sommerhose für einen kräftigen Jungen von 16—17 Jahren zu verkaufen Röderallee 20, Part.

Königliche Schauspiele.

Leise Anfrage an Herrn Hof-Capellmeister Reiss.

Welches Tenorfach soll denn eigentlich neu besetzt werden? Nach dem zu urtheilen, was wir vorgestern Abend in den „Hugenotten“ gehört, scheint es, als wolle man in Zukunft das **Ihrische** Fach doppelt besetzen. — 11606

Auch ein Musikverständiger.

XIV. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Zieh. 22. Juni 86. Hauptgew. 6000 M. Wth.

1250 Gewinne im Werthe von 45,000 Mk.

Loose à 3 Mark bei dem General-Agenten

Carl Krebs in Quedlinburg

und **F. de Fallois in Wiesbaden.**

(H. 5152) Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

347

Preuß. Lotterie-Loose

2. Classe 174. Lotterie (Ziehung 11.—13. Mai 1886) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{2}$ à 108, $\frac{1}{4}$ à 54 Mark (Preis für 2, 3. und 4. Classe: $\frac{1}{2}$ 150, $\frac{1}{4}$ 75 Mark). Ferner Antheile in meinem Besitz befindlicher Original-Loose, mit meiner Unterschrift versehen, pro 2. Classe: $\frac{1}{8}$ 15, $\frac{1}{16}$ 7.50, $\frac{1}{32}$ 3.50, $\frac{1}{64}$ 2 Mark (Preis für 2, 3. und 4. Classe: $\frac{1}{8}$ 30, $\frac{1}{16}$ 15, $\frac{1}{32}$ 7.50, $\frac{1}{64}$ 4 Mark).

S. Labandter, Lotterie-Geschäft, Berlin N.

(H. 12651.) Friedrichstraße 134 (aegr. 1860). 347

Paternen

für Handwagen und Drückarren per Stück **Mk. 1,50** vorrätig bei **Spengler Sauter, Nerostraße 25.**

NB. Laut Verordnung der Königl. Polizei-Direction sind von nun an auch alle Handwagen und Drückarren beim Gebrauch nach Eintritt der Dunkelheit zu beleuchten. 11349

Für Maurermeister und Bauunternehmer.

Guter **Bau-Lehm** kann auf meiner Baustelle **Schulberg** (hinter der Kinder-Bewahranstalt) unentgeltlich abgefahren werden.

Chr. Biltz,

11 61

Hellmundstraße 37.

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert in jede beliebige Wohnung

Frau Adam Blum Wwe.,

11558

Schulgaasse 11.

Schönste Orangen,

frischen Waldmeister

empfiehlt
11596

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.

Nur 15 Mark

neue **Confirmanden-Anzüge.** Reeller Werth 30 Mark
Webergasse 52. 11475

Am Besten zahlt getragene **Kleider** und sonstige Werthsachen
10998 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Blutfinfen, Distelfinken, Tannenfinfen und Zei-
fische zu verkaufen Schwalbacherstraße 10, Hinterhaus. 11509

9 junge **Hühner** und ein **Hahn** zu verk. Emserstr. 18. 11504

Rhein. Braunk.-Briquettes,

Schutz-
marke.



wegen vielfachen Annehmlichkeiten
und Vorzügen sehr geschätzt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

11474



Grude-Coks.

Den Verkauf von Grude-Coks ab den Stationen **Luckenau, Weissenfels** und **Halle** vermittelt zu Originalpreisen

Otto Westphal Filiale,

Halle (Saale).

(Kf. 45936)

Comptoir: **Steinthorbahnhof,**

328

Abthg. für Kohlen und Coks.

Zu verkaufen

Eine **Sammlung Conchylien** aus den Molukken (Niederländisch-Indien), classificirt, 350 Sorten, 3000 Stück für 500 Mark. Näh. Exped. 11546

Ein **vollständiges Bett** billig zu verkaufen Weber-
gasse 46, Parterre. 11550

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 $\frac{1}{4}$ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere gute Mutter,

Gertrude, geb. Müller,

Wittve des Schuhmachers **Christian Schweitzer.**

Die Beerdigung findet **Montag Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Sterbehause, **Saalgasse 10,** aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. April 1886.

11513

Für die uns in so reichem Maaße erwiesene Theilnahme bei dem uns betroffenen unerseßlichen Verluste, sowie dem Herrn Pfarrer Köhler für die trostreiche Grabrede, den Herren Sängern für den erhebenden Gesang und die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unseren innigsten, herzlichsten Dank. 10914

Familie R. Lenz.

Verloren, gefunden etc.

Gefunden am 17. April eine **silberne Uhrkette.** Abzu-
holen Walramstraße 31. 11516

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Paar braunseidene Damen-Handschuhe, 2) zwei Paar Stiefelschäften, 3) ein goldenes Armband, 4) ein kleines goldenes Medaillon mit Photographie, 5) ein Taschentuch, gez. A. D. 10, 6) ein rothes und ein weißes Strümpfchen, 7) ein grauer Regenmantel (in einer Droschke), 8) eine goldene Brosche, 9) ein Bisttentaschen-Täschchen mit Karten, auf den Namen „Theodor Schmidt“ lautend, 10) ein Armband mit Granaten, 11) ein graues Kindermäntelchen, 12) ein schwarzer Kragen, 13) ein Taschentuch, gez. E.; als zu geflogen: ein Kanarienvogel; als verloren: 1) ein Portemonnaie mit 2 Mk. 30 Pf., 2) eine goldene Damenuhr, 3) ein Vincenz mit Silbergestell, 4) eine Degenscheide, 5) ein Zwanzigmarkstück, 6) ein Portemonnaie mit 9 Mk. 60 Pf., 7) ein Siegelring mit weißem Stein, 8) ein Stock von Weinrebenholz, 9) ein goldenes Medaillon mit kurzer Kette, 10) ein Regenschirm, 11) ein Portemonnaie.

Ein zuverlässiger Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Bier- und Ruggärten. Bestellungen werden bei Herrn Prell, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 20, entgegengenommen. 11533

Zwei lange Gartenbänke für kl. Kinder billig zu verkaufen Adelheidstraße 7, Gartenhaus. 11552

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Fräulein wünscht Stelle als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Näheres in der Expedition d. Bl. 11529

Eine gepr. Erzieherin sucht noch für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Näh. Adelheidstraße 7, Gartenhaus. 11551

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen bei den Damen im Hause. Näh. Röderstraße 13. 11586

Eine tücht. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Walramstr. 20. 11548

Eine tücht. fleißige Frau f. Beschäftigung im Waschen u. Putzen, wo möglich den ganzen Tag. Näh. Philippsbergstraße 9, Frontsp. Für ein Mädchen gesetzten Alters (evangelisch), aus guter Landfamilie wird Stellung in feinerem Hause, am liebsten bei älteren Damen und in Wiesbaden, gesucht. Familienanschluss Bedingung. Honorar nebensächlich. Näh. bei Lehrer Küssner, Mainz, kl. Emmeransgasse 1. (N. 17428) 11538

Empfehle stets Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Haus- und Kinder-mädchen, Jungfern, Bonnen und Haushälterinnen. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11599

Empfehle auf sofort 1 gewandte Hotelföchin, 1 Hausmädchen, 2 Zimmermädchen, 3 Mädchen als allein, 1 Kellnerin (alle mit guten Zeugn.). A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 11592

Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11599

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Taunusstraße 21 bei Herrn Schmidt. 11593

Ein anständiges, nettes Kindermädchen empfiehlt das Bureau „Germania“. 11599

Ein starkes, evangel. Mädchen, welches etwas kochen kann, zu allen häusl. Arbeiten willig ist, hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle durch Frau Schug, Hochstätte 6. 11578

Ein gewandtes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und in aller Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 11570

Eine reinliche, feinschneidende Köchin, 28 Jahre alt, hier fremd, mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 11604

Diener, Kutscher und Hausburschen empfiehlt das Bureau „Germania“. 11599

Ein Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Näheres Steingasse 14, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 11527

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin von einfachen Sitten in ein hiesiges Manufaktur-Geschäft gesucht. Näh. Exp. 11536

Suche für mein Delicatessen-Geschäft eine erste

Ladengehülfin.

Dieselbe muß in dieser Branche durchaus erfahren und befähigt sein, das Geschäft selbstständig zu leiten. Bei angenehmer Stellung und freier Station sichere derselben ein hohes Salair zu. Reflectirende belieben mir Abschrift der Zeugnisse und Angabe der bisherigen Stellen einzusenden.

R. Gianella, Elberfeld. 11617

Tüchtige Tailleurarbeiterin gesucht Metzgergasse 2. 11502

Kleidermacherin gesucht. Auch können junge Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. bei Frau Herz, Saalgasse 8. 11532

Werkzeug-Mäherin wird sofort gesucht Feldstraße 15, 1 St. 11609

Ein braves Monatmädchen gef. Walkmühlstraße 27, B. 11541

Ein Lehrmädchen gesucht. Näheres im Stickeriegeschäft Langgasse 53. 11492

Für eine Monatsstelle in einer kleinen Haushaltung wird ein junges, gesundes, sauberes, bescheidenes und arbeit-sames Mädchen aus guter Familie sofort gesucht. Meldung bei Mierke, Rheinstraße 33, 2 St. bis 10 Uhr Vorm. 11563

Die n s t m ä d c h e n, ein tüchtiges, starkes, per sofort gesucht Dohheimerstraße 30. 11554

Eine gesunde Schenkamme oder eine Frau zum Mitstillen gesucht bei Frau Zimmel, Kirchgasse 24. 11560

Ein Mädchen vom Lande wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 1. 11576

Junges, fr., ehrl. Mädchen sof. gef. Frankensteinstraße 9, I. L. 11545

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sogleich gesucht Mühlgasse 3. 11535

Ein ordentl. Dienstmädchen auf gleich gef. Feldstraße 24. 11591

Gesucht Herrschafts-Köchin, 1 gesetzte Person zu Kindern, Mädchen für allein, Zimmer- u. Hausmädchen, 1 Kupferputzer d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11594

Gesucht ein Mädchen auf den 15. Mai Albrechtstraße 25. 11489

Ein brav. Mädchen vom Lande gesucht Adlerstraße 42. 11524

Nach auswärts ein braves Mädchen, das Hausarbeit versteht und waschen kann, gesucht. Näh. Dohheimerstraße 13. 11528

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches kochen kann, gesucht große Burgstraße 3, 2 Treppen hoch. 11496

Gesucht: Eine sprachkundige Bonne, 1 Kammerjungfer, perfecte u. feinschneidende Köchinnen, 1 fein. Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, für nach auswärts, Mädchen, die kochen können als allein, Hotel-, Zimmer- und Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 11619

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Müllerstraße 5, Parterre. 11622

Gesucht auf sofort ein tüchtige Mädchen durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 11603

Eine reinliche Köchin, welche die gutbürgerliche Küche selbstständig versehen kann, wird zum 1. Juni gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 11618

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird auf gleich gesucht Dohheimerstraße 18, Bel-Etage links. Zu melden von Morgens 8 Uhr an. 11256

Ein tüchtiger Wochenschneider auf dauernd gesucht Spiegelgasse 7. 11485

Zwei tüchtige Wochenschneider gesucht obere Webergasse 40, Hinterhaus 1 Stock. 11490

Tüchtiger Bauwerkschneider (Bauarbeiter) gesucht Frankensteinstraße 14. 11577

Schreinergefelle gesucht Wellritzstraße 26. 11571

Tüchlergefellen und ein Lehrling gesucht bei W. Döppenschmidt, Wellritzstraße 19. 11585

Tüchlergefellen gesucht Walramstraße 20. 11567

Junger Chef de cuisine (Salair 80—90 M.), mehrere sprachkundige Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner und junge Hotelhausburschen sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 11619

Herrschafts-Kutscher,

nur mit besten Empfehlungen, gesucht. Näh. Exped. 11564

Ein junger Kellner sofort gesucht Rheinstraße 42. 11611

Ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen wird als Lehrling gesucht von Georg Hofmann, Leinen- und Wäsche-Geschäft, Langgasse 23. 8505

Schlosserlehrling gesucht Geisbergstraße 7. 11553

Lehrling sucht C. Lang, Glaszer, Hellmundstraße 37. 11481

Ein Kochlehrling (von guten Eltern) wird gesucht im „Taunus-Hotel“. 11547

Kochlehrling für Hotel I. Ranges gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 11619

Sämmtliche Schul- und Wörterbücher, Atlanten etc., antiquarisch und neu, in den neuesten Auflagen.

Die neuen revidirten Schulbücher-Verzeichnisse liegen bereits vor.

— Stundenplan-Formulare gratis. —

Auch werden Bücher in Umtausch angenommen.

11505

Keppel & Müller, Kirchgasse 45, zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.

Engros-Lager.

In Wiesbaden, gr. Burgstrasse 16, bei Hoflieferanten Herrn **Carl Acker** zu Originalpreisen zu beziehen



Lubowsky'scher
Ungarisch: Sanitätswein
Auslese 1^{tes} Gewächs

Etablirt 1847.

Oesterr. Ungar. Weinhandels-Gesellschaft
Jul. Lubowsky & Co.,
Berlin & Wien.

1874er Ernte (Vinum Hungaricum Tokajense) aus der Edeltraube „Nemes bor“, anerkannt reiner Traubenwein laut amtlicher Analyse des K. K. Oesterr. Ungar. Chemischen Instituts von Prof. Dr. L. Rösler in Wien höchst stärkend bei allgem. Körperschwäche.

Jede Flasche trägt obige Garantiemarke.

11279

Doppel-Soda

von **Hoffmann & Schmidt, Leipzig,**

gesehlich geschützte Packung, anerkannt das vorzüglichste Waschmittel, der Wäsche nie schädlich ist, ebenso wenig die Hände angreift, kein Wasserglas oder Chlorpräparat, es ist verbesserte Bleichsoda, die den colossalen Vorzug hat, nie hart zu werden.

Paquete à 400 Gramm 12 Pf. und 500 Gramm 15 Pf.

Zu haben in allen besseren Droguen-, Colonialwaaren- und Seifenhandlungen, en gros durch Herrn **H. J. Viehoever, Wiesbaden, Marktstraße 23.** (J. L. 6317) 334b

Preussische Lotterie-Loose

2. Classe 174. Lotterie (Ziehung 11. bis 13. Mai 1886) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{2}$ à 112, $\frac{1}{4}$ à 56 Mark (Preis für 2., 3. und 4. Classe: $\frac{1}{2}$ à 154, $\frac{1}{4}$ à 77 Mark), ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Preussischen Original-Loosen pro 2. Classe: $\frac{1}{8}$ 12, $\frac{1}{16}$ 6, $\frac{1}{32}$ 3 Mark (Preis für 2., 3. und 4. Classe: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark). (H. 12617.) 347

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,
Berlin S. W., Reuenburgerstraße 25 (gegründet 1868).

Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft, verbunden mit einem Lager von blanken, lackirten und emaillirten **Blechwaaren**, von Hellmundstraße 67 nach **14 Kirchgasse 14, Hinterhaus**, verlegt habe und halte mich auch fernerhin bestens empfohlen. Durch Ersparen der Ladenmiete ist es mir möglich, meine geehrten Kunden sehr billig bedienen zu können. Mit Hochachtung

Hch. Nuss, Spengler u. Installateur,
14 Kirchgasse 14.

11559

Ein **Fahrrad** bester Qualität, fast noch neu, mit Stahlfedern und doppelter Gummi-Räder-Garnitur ist preiswürdig abzugeben. Näh. Rheinstraße 64, Parterre. 11573



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Schulgasse 4.

Lebendfrische **Maifische** per Pfund 50 Pfg., prima **Cablian** im Auschnitt per Pfd. 60 Pfg., frische **Esmonder Schellfische**, **Chollen** zum Braten und große zum Kochen, lebende **Karpfen**, **Hechte**, feinsten **Fluß-Bänder**, **Aale**, **Barsche**, frische **Seezungen** (Soles), echten **Rheinfalm** im Auschnitt per Pfund 3 Mk., holl. **Vollhäringe** per Stück 5 Pfg., im Dhd. 50 Pfg. **A. Prein.** 11326

Neue Malta-Kartoffeln,

nicht zu verwechseln mit seither angepriesenen, empfiehlt von jetzt ab in **prima Waare** zu billigstem Preise

11501

Scheurer, Markt.

Kartoffeln, blaue Pfälzer,

lade morgen Montag an der Hess. Ludwigsbahn aus. Bestellungen daselbst und in meinem Laden **Wegergasse 37.**

1580

Chr. Diels.

Billig zu verkaufen: 1 **Krankensessel**, 3 **Küchenschränke**, **Kommoden**, vollständige **Betten**, **Deckbetten**, **Rissen**, **Matrassen**, **Stühle**, 2 goldene **Damenuhren** und ein **Schreib-Bureau** **Wegergasse 19.** 11507

Sämmtliche Schul- und Wörterbücher, Atlanten etc., antiquarisch und neu, in den neuesten Auflagen.

Die neuen revidirten Schulbücher-Verzeichnisse liegen bereits vor.

Stundenplan-Formulare gratis.

Auch werden Bücher in Umtausch angenommen.

11505

Keppel & Müller, Kirchgasse 45, zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.

Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten

der

Schreiner-, Schuhmacher- und Tapezirer-Innungen

im großen SitzungsSaale des Königl. Regierungsgebäudes in der Louisestraße.

Die Ausstellung hat Samstag den 1. Mai Nachmittags 1 Uhr begonnen und ist von da an täglich von Vormittags 10 Uhr bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Eintritt 30 Pfg.

11066

Reptilien-Ausstellung, Nerothal.

Heute Sonntag den 2. Mai hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

NB. Diejenigen Schulvorstände, welche gesonnen sind, mit ihren Schülern die Ausstellung zu besuchen, wollen wegen besonderer Preisermäßigung an der Kasse Rücksprache nehmen.

11486

Bekanntmachung.

Die **Molkencur** am Kochbrunnen und die **Milchcur** auf der Dietenmühle hat begonnen und wird während der Badesaison jeden Morgen in der Trintzeit frisch und warm verabreicht. Die Milch, von echten Schweizerkühen, wird in der Milchcuranstalt Dietenmühle ins Glas gemolken von Morgens 6 1/2 bis Mittags und Nachmittags von 4 Uhr an. Die Rührer stehen unter der Controle des Herrn Thierarzt Honert. Um geneigten Zuspruch Seitens der Herren Aerzte wie des Publikums bittet ergebenst

J. B. Koster
aus Appenzell.

11487

Gartenwirthschafts-Eröffnung.

Restauration „Zur Taunusbahn“, Biebrich.

Bringe einem geehrten Publikum von hier und Umgebung meine Gartenwirthschaft in empfehlende Erinnerung. Für ein vorzügliches Glas Gratweil'sches Bier, Hausmacher Wurst und Schinken, sowie sonstige Speisen und Getränke und gute Bedienung ist bestens gesorgt. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

11510

Georg Hurlbauss.

Neue Matjes-Haringe

eingetroffen. **J. W. Weber, Moritzstraße 18.** 11518

Neue Kartoffeln

eingetroffen bei **Chr. Diels, Wegergasse 37.** 11579

Guten bürgerlichen Mittags- und Abendstisch empfiehlt
11562 **Karl Ludewig, Römerberg 1, Barterre.**

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg. zu haben im „Goldnen Lamm“, Wegergasse 26. 10630

Römer-Saal. (Einmaliges Auftreten.)

Heute Sonntag den 2. Mai:

11495

Concert und Vorstellung

der bestrenom. Wiener Singspiel-Halle Prötzner (Frls. Moser, Landal, Schroll, Hrn. A. Prötzner, C. Fentsch).

Programm durchweg neu und decent.

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr Nachm., der 2. Vorstellung 8 Uhr Abends. Entrée 30 Pfg.

Langgasse No. 15. **Zum Mohren,** Langgasse No. 15.

Pfungstädter Bod-We. 11582

Mainzer Bierhalle,

4 Mauergasse 4.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß die neu renovirten Wirthschafts-Localitäten (Barterre und im 1. Stock) fertiggestellt sind.

Außer einem guten Glas Mainzer Actienbier direct vom Faß verabreiche bei aufmerksamer Bedienung kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

11534

Franz Scheuermann.

„Burg Nassau“.

Heute Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Empfehle gleichzeitig meine neu hergerichtete Regelbahn.
11575 **Jos. Kraft.**

Gesucht Agenten und Reisende für Kaffee u. gegen Salair und hohe Provision. Näh. durch Aug. v. Sagen, Hamburg. 11615

Privat-Unterricht in allen Zeichenfächern, verbunden mit Separat-Kursen in Kundschrift, Stenographie, Modelliren und Sandturnen erteilt **Adolf Hatzmann**. Prospect und Bedingungen zur gefälligen Einsicht in der Hof-Buchhandlung von Herrn **E. Rodrian**. Anmeldungen ebendasselbst. 11590

Nach Dotzheim!

3. Mai 1861. 3. Mai 1886. Unserem verehrten Mitgliede **Jacob Belz** und dessen Ehefrau die besten Glück- und Segenswünsche zu ihrer silbernen Hochzeitsfeier. — Es lebe fortan noch lange gesund und in Frieden die ganze Familie! Dies wünscht von Herzen 11538

Die Gesellschaft „Eintracht“.

300 schöne Plänterwellen sind im Ganzen oder auch einzeln zu liefern. Näh. Zahnstraße 3. 11463

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Angebote:

Adlerstraße 50 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 11493
Dambachthal 9a sind 2—3 schön möbl. Zimmer zu verm. 11488
Friedrichstraße 14, 2 freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 11523
Hermannstraße 3, 1. St., ist ein großes, unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 10031
Kirchgasse 29, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11497

Leberberg 5, Villa Albion,

ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11482
Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II, ein möbl. Zimmer mit Kaffee und Bedienung per Monat 20 M. zu verm. 11503
Mehrere ganz neu möbl. Zimmer in der Philippsbergstraße mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Michelsberg 22, Spezerei-Baden. 11600
Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19, 1 St. 11602
Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Lehrstraße 29, 1. St. hoch rechts. 11549
Gutmöbl. Zimmer (1 St.) mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 11572
Ein möbl. Zimmer (Parterre) z. verm. Näh. Steing. 3. 11508
Gut möbliertes Zimmer in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens und Turhanes zu vermieten. Näh. Exped. 11499
Möbliertes Zimmer zu verm. Castelfstraße 8, 1. Etage. 11506

Ein gut möbliertes Zimmer,

Fronspitze, in freier Lage mit schöner Aussicht, sofort zu vermieten **Idsteinerweg 4**. 11621
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mehrgasse 16. 11612
Zwei große Mansarden an eine einzelne Person zu vermieten **Kerostraße 18**, Parterre. 11500
Ein großes Mansardenzimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten Kirchgasse 22. 11498
Ein r. Arbeiter erh. b. Schlafstelle Helenenstraße 15, H., P. 11574
Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis haben. 11568
Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Spiegelgasse 7, 2 St., H. 11581
Arbeiter können Kost u. Logis erh. Saalgasse 34, Hth., 1 St. 11517
3 Arbeiter erhalten Logis Karlstraße 28 bei Engel. 11610
Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 48, 2 Tr. 11511
Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten, auch wird daselbst eine Wäscherin gesucht. Näheres Helenenstraße 16, Vorderhaus 1 Stiege. 11616

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein junger Mann wünscht baldigst englische Stunden zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unter **W. B. 333** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11624

Zither-Unterricht

nach leicht faßlicher Methode erteilt 11566
A. von Goutta, Kirchgasse 11, 2. Etage.

Stenographie wird gründlich in 8—10 Stunden a 1 Mark gelehrt. Näh. Exped. 11589

Eine deutsche Dame, fertig englisch und französisch sprechend, wünscht noch einige Stunden täglich einem Patienten, Herrn oder Dame, Gesellschaft zu leisten oder vorzulesen. Vorzügliche Referenzen, mäßiger Preis. Näh. Exped. 11565

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Haus mit Bäckerei in frequenter Lage, mit guter Kundschaft Krankheits halber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. bei **C. Glaubitz**, Mauritiuspl. 6. 11508
Ein äußerst rentabler **Basalt-Steinbruch** ist billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 11519
12,000 M. und **4000 M.** 2. Hypothek zu 5% werden auf hier belegene Häuser gesucht. Offerten unter **B. G.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11588
800 Mark werden gegen gute Hypothek und pünktliche Zinszahlung (5%) alsbald gesucht. Näh. Exped. 11625
14,000 Mark werden auf solideste zweite Hypothek von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter **F. K.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 11623
25—30,000 M. (auch geteilt) auszuliehen. Offerten unter **J. A. 100** in der Expedition erbeten. 11540
Bis zu 60% des Tagwerthes sind **25,000—28,000 M.** zu 4 1/2% per 1. Juli auszuliehen. Offerten unter **Z. 200** in der Expedition d. Bl. erbeten. 9877
10—12,000 M. zum 1. Juli auszuliehen. Offerten unter **F. H. 41** an die Expedition d. Bl. 11608

Berliner Stimmungsbilder.

Berlin's Markthallen.

Der diesjährige 2. Mat ist für die communale Geschichte Berlin's von einschneidender Bedeutung und bildet eine ereignisvolle Phase in der Entwicklung unserer Hauptstadt, denn heute werden die ersten vier Berliner Markthallen dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Der Plan, Berlin mit derartigen Hallen, wie sie ja London, Paris und theils auch Wien schon längst besigen, zu versehen, besteht schon seit Langem, und sogar das Privat-Capital wollte ihn 1872 realisiren, aber die Behörden erteilten nicht die Erlaubnis dazu, um nicht die Lebensmittel-Versorgung der Stadt zum entscheidenden Theil in die Hände einer privaten Erwerbs-Gesellschaft zu legen. Endlich, 1881, als die Stadtbahn ihrer Vollendung nahte, entschloß sich die städtische Verwaltung doch, dem Gedanken näher zu treten, und im September 1883 wurde der Grundstein zu der ersten Berliner und zwar zur Central-Markthalle am Alexanderplatz gelegt; mit allen Mitteln und Kräften wurde nun allerdings auch vorwärtsgearbeitet, und heute, nach einer noch nicht dreijährigen Frist, stehen die vier mit einem Kostenaufwand von ca. zwölf Millionen Mark errichteten Markthallen fertig da! Diese vier Hallen genügen selbstverständlich nicht für die ganze Stadt, es werden ihnen schnell vier weitere folgen, sobald jedenfalls 1888 das großartige Unternehmen abgeschlossen ist.

Die Vorzüge des Markthallen-Verkehrs liegen klar auf der Hand; durch die rasche Verbindung, durch die Concentrirung der Geschäfte, durch das Sparen an Zeit und Geld und durch die bequeme Zufuhr der be-

* Nachdruck verboten.

deutendsten Quanten ist es dem Großhandel möglich, dem Detailhandel die niedrigsten Preise zu stellen, und der letztere kann deshalb auch wieder dem Publikum billiger liefern. Hierzu kommt noch die nicht von Wind und Wetter abhängige Regelmäßigkeit und Sicherheit der Geschäfte, die besondere Preisermäßigung verschiedener Artikel — z. B. Seefische, Delikatessen u. —, welche früher nur mit erheblichem Kostenaufwand auf die öffentlichen Märkte gebracht werden konnten, das Fortfallen der öffentlichen Verkehrsstörungen durch die An- und Abfuhr zu Märkten, und schließlich doch auch die Bequemlichkeit der Einkäufenden, die bisher bei schlechter Witterung mit fast equilibristischen Versuchen durch Schmutz und Schreie steuerten und dann nicht einmal das Gesuchte fanden, da die Verkäufer es vorgezogen hatten, bei so trübseliger Himmelsstimmung ruhig zu Hause zu bleiben. Jetzt ist das freilich anders; geschützt vor Schnee, Sturm und sonstigen Wetterposten, schreiten die Hausfrauen in mächtigen, gedeckten, luftigen Hallen und auf mit Steinfleien gepflasterten, sauberen Erdböden dahin, können mit Ruhe das Beste auswählen, brauchen nicht ihr Geld (und wie manches Stück ging dabei verloren!) auf bestaubten Kartoffelsäcken und regentriefenden Apfelfonnen aufzuzählen, können an jedem Tage und fast zu jeder Stunde ihre Markteinkäufe besorgen und finden stets frische und gute Waare, da hier ja für reichliche Ergänzung gesorgt ist, vor.

Doch statten wir einmal behufs näherer Kenntnissnahme den Markthallen einen flüchtigen Besuch vor ihrer Eröffnung ab und lenken wir unsere Schritte zu der auch für die übrigen Hallen als Muster dienenden Central-Markthalle, welche direct an der Station Alexanderplatz der Stadtbahn gelegen ist. Ebenso imponierend wie geschmackvoll nimmt sich das eine Grundfläche von ca. 12,000 Qu.-M. bedeckende colossale Gebäude aus; von rothen, mattglänzenden Backsteinen errichtet, mit mehreren mächtigen Eingängen versehen und von vier hohen Kuppeln gekrönt, schließt es sich unmittelbar an die Stadtbahn an; ein besonderer 800 Meter langer Markthallen-Bahnhof ermöglicht die umfassendste Eisenbahn-Zufuhr von Lebensmitteln, und können alltäglich in den hierzu bestimmten Stunden — Mitternacht bis fünf Uhr Früh — in Maximo 6000 Centner abgeladen werden. Das ausgeladene Gut wird auf kleine Wagen gepackt und diese gleiten auf Versenkungen in die Halle, um dann sogleich zu ihrem Standort hingerollt zu werden; auf die gleiche Weise werden die nichtverkauften Marktwaren in die gewaltigen Kellereien befördert, wo sie vor jeglichen Witterungseinflüssen geschützt sind.

Die eigentliche 25 Meter hohe Halle selbst erfreut uns durch ihren gefälligen Aufbau und durch ihre unendliche Sauberkeit; sie zerfällt in zwei Stockwerke, aber das obere besteht nur aus breiten, auf Säulen ruhenden Gallerien, zu denen Treppen zu ersteigende Treppen emporführen. Auf diesen Gallerien, welche übrigens parallel mit dem Bahnhof liegen und durch mehrere Eingänge mit ihm verbunden sind, werden die Grünfrucht-, Eier-, Käse- u. Händler ihren Platz erhalten, während sich an den Außenwänden der Gallerien Comptoire für den Engros-Handel befinden. Das untere Erdgeschoss beziehen die Fleischer, Fisch- und Vorkost-Händler, die Verkäufer von Wild, Geflügel, Blumen u. s. w. Hier sind spezielle Verkaufsstände errichtet und zwar durch kleine, aus starken Blech- und Zinkplatten errichtete Coten, jede mit einem marmorbedeckten Tischchen und mit den nöthigen Utensilien versehen; der umfangreiche Standplatz der Schlächter sieht wie eine richtige Budenstadt mit Haupt- und Nebengassen aus. Luxuriös ist für die Fischhändler gesorgt; wohl hundert Marmorbassin in allen Größen stehen hier in kleinen Zwischenräumen aneinander, und durch ein umfangreiches Rohr werden diese Bassins stets mit frisch-fließendem Wasser versehen. Der Engros-Handel wickelt sich ausschließlich in den zu der Halle gehörenden sieben Stadtbahnbögen ab, zu denen sich aber, da sie schon vor der Eröffnung nicht als ausreichend erwiesen, noch sechs weitere Viaducte gesellen werden. Als Beleuchtung dienen für die Kellereien und Stadtbahnbögen Gas, für die Halle Bogenlicht — welcher Berliner hätte es sich vor zwanzig Jahren träumen lassen, daß Butter, Radieschen, Fische und dergleichen mehr auf electrisch erleuchteten Märkten und von hochgelegenen Marmorplatten aus verkauft werden würden?

Eine größere Ruhepause wird wohl kaum jemals in dem Verkehr dieser Halle eintreten, da sie für den Großhandel und für die Einbringung des Marktgutes von 1 Uhr Nachts an geöffnet ist; für den Kleinhandel und für das Publikum werden die Pforten von 6 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags und von 4 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends geöffnet sein; die Zwischenzeit soll zur Reinigung dienen. Jeder Gewerbebetrieb im Umhergehen ist verboten und fallen damit die Belästigungen der Käufer fort; auch die einzelnen gleichnamigen Producte, wie Kunst- und Milchbutter, müssen getrennt und genau bezeichnet sein, so daß das Publikum in jeder Weise vor Betrügereien geschützt ist.

Welch' eine colossale Aufgabe die Markthallen einst in ihrer Gesamtheit zu bewältigen haben werden, geht aus einigen kürzlich in einem Vortrage mitgetheilten Ziffern hervor; nach diesen werden in Berlin jährlich an Fleisch und Fleischwaaren 1,300,000 Centner und an anderen Nahrungsmitteln 1 Milliarde 524,000,000 Pfund verzehrt. So z. B. verconsumirt die Berliner Bevölkerung in einem Jahre 3,000,000 Pfund Geflügel, 30,000,000 Pfund Butter, 2,100,000 Pfund Wild, 77,000,000 Liter Milch, 19,000,000 Pfund Eier, 8,000,000 Pfund Käse, 21,000,000 Pfund frisches und 7,000,000 geräuchertes Fleisch, und als „Compot“ zu diesem Vorrath 51,000,000 Pfund Obst und 13,000,000 Pfund Apfelsinen. Wahrlich, ein tüchtiger Riesenmagen, und die Markthallen sollen nun seine einzelnen Stationen behufs besserer Verdauung werden. Mögen sie diesen Beruf gesund und glücklich erfüllen!

Auf den Plätzen, auf denen aber bisher allwöchentlich einige Male die wackeligen Budenstädte aufgeschlagen wurden, werden grüne Gartenanlagen entstehen, werden Blumen und Beete emporsprießen und Springbrunnen plätschern, und wenn dann die heutigen Kinder einst als Erwachsene die schmucken Pfade entlang wandeln, werden sie es kaum für denkbar halten, daß vor wenigen Decennien hier Käse und Citronen und Bäcklinge und Kirichen in traulicher Harmonie zusammen ruhten und ihrer Käufer harren! —

Paul Lindenberg.

Haushaltungswirtschaftliche Winke.

— (Beiseitigung des Hautgout bei Fleischwaaren u.) Um dem Fleische selbst den stärksten Hautgout zu nehmen, ist das einfachste Mittel das übermangansaure Kali. Man löst in einem Liter recht reinen, am besten sogar destillirten Wassers etwa 20 Gramm übermangansaures Kali auf, welche Lösung bei gutem Verschluss der Flasche sich jahrelang, ohne zu verderben, aufbewahren läßt. Das Fleisch, welchem man den üblen Geruch nehmen will, lege man nun in ein Gefäß, übergebe dasselbe mit ganz reinem Wasser, so daß dieses das Fleisch gänzlich bedeckt. Dann bringe man von der Kalialösung soviel Tropfen dazu, bis das Wasser, in welchem das Fleisch liegt, eine röthliche Färbung erlitten hat. In diesem mit übermangansaurem Kali durchsetzten Wasser bleibt das Fleisch 10–15 Minuten, wobei dasselbe von außen eine weißliche Farbe annimmt, welche sich indeß beim späteren Braten oder Kochen wieder verliert. Der üble Geruch ist aber vollständig verschwunden.

— (Schwarzer Ueberzug für Eisen.) Wenn es sich darum handelt, Eisen so billig als möglich und zugleich auf sehr dauerhafte Art gegen die Einflüsse der Atmosphäre zu schützen, gibt es kein einfacheres und zugleich billigeres Mittel, als dasselbe mit Oxydrit zu behandeln. Oxydrit bildet eine braune, harzige Masse, welche bei etwa 60° C. schmilzt. Um Eisengegenstände zu lackiren, schmilzt man denselben in einem Kessel und erhitzt die geschmolzene Masse etwa bis zum Siedepunkte des Wassers. Die zu lackirenden Bleche, die man unmittelbar vorher durch Abreiben mit Sand ganz blank geschauert hat, taucht man in die geschmolzene Masse, läßt sie abtropfen und entflammt den Oxydrit dadurch, daß man die Bleche über Kohlenfeuer hält. Nachdem der Oxydrit einige Zeit gebrannt hat, erlischt die Flamme meistens von selbst, und es erscheint das Eisen, sobald man mit einem sehr fest anhaftenden schwarzen Ueberzuge versehen, welcher der Atmosphäre vollkommen Widerstand leistet und auch gegen die Einwirkung von Säuren und alkalischen Körpern unempfindlich ist. Soll das Eisen für Gefäße angewendet werden, welche alkalische Flüssigkeiten aufnehmen sollen, so ist es zu empfehlen, das Lackiren, so wie es eben beschrieben wurde, noch ein zweites Mal vorzunehmen.

— (Messing zu putzen.) Ist es stark angelaufen und grünspanig, so bestricht man das Metall mit zu gleichen Theilen mit Wasser verdünnter Salzsäure. Zuletzt putzt man dasselbe allemal noch mit Hirshorn oder mit feinem Tripel und Brantwein unter Mitbenutzung eines Lebers nach. Auf letztere Art ist auch das Messing an Beschlägen, wenn es nicht einer großen Reinigung bedarf, gewöhnlich zu putzen.

Bermischtes.

△ (Der gegenwärtige Stand des „Arbeitsunterrichts“.) Ueber den gegenwärtigen Stand des Arbeitsunterrichts — fälschlich vielfach noch „Handfertigkeitunterricht“ genannt — sind wir folgendes mitzutheilen in der Lage. In Schweden ist derselbe in über 800 Schulen eingeführt, in Frankreich, wo schon ein staatliches Handarbeits-Lehrer-Seminar besteht, ist er vollkommen populär. Aber auch in Deutschland sind erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. Am meisten ist die Sache in Sachsen im Gange. Der sächsische Landtag bewilligte kürzlich zur Förderung derselben 5000 Mk. Ein besonderer Landesverband, dessen Vorsitzender Professor Weicker in Jwinda ist, leitet die dortige Bewegung. Seit 5 Jahren besteht ein deutsches Central-Comité für den Arbeitsunterricht, das sich auf den Vorschlag des um die Bewegung hochverdienten Herrn v. Schöndorff aus Götting in diesem Jahre zu einem Central-Verein erweitern dürfte. Außerdem hat Herr Oberlehrer Dr. Göge in Leipzig im Central-Comité beantragt, in Leipzig ein ständiges Lehrer-Seminar für den Arbeitsunterricht zu gründen. Auch das ist im Werden. — (Rahnenbergfest bei Andernach.) Man schreibt uns aus Andernach, 30. April: „Das diesjährige Volks-Wettturnen des 28. Vereins mit rund 1200 Mitgliedern zählenden Rhein-Rosel-Turnganges

findet am 30. Mai auf dem Krahenberge bei Andernach statt. Das Programm dieses im vorigen Jahre großartig verlaufenen Festes ist kurz folgendes: Am 29. Abends Begrüßung der Gäste und Einquartierung derselben. Am 30. Morgens 9½ Uhr Beginn des Wettrennens auf der Mühle, hierauf Concert in der Restauration Thelen. Um 1 Uhr Festzug durch die Stadt zum Krahenberge, wo inzwischen ein prächtiges Restaurationshaus, Terrassen und sonstige zweckentsprechende Anlagen entstanden sind. Auf dem großen, Tausende fassenden Turnplatz entwickelt sich nun das eigentliche Festprogramm, nachdem Vormittags in dem nahe am Bahnhof gelegenen Gartenlocale „auf der Mühle“ zwei Bierkämpfungen, Steinhöfen und Freihochsprung, vorgenommen worden. Das Turnen auf der die herrlichste Aussicht bietenden Bergeshöhe beginnt mit Stabhochsprung und Wettlauf; hieran schließen sich der Ringkampf, Vereins-Freiwüßungen und Körtturnen an Red und Barren. Während des Turnens Doppel-Concert, Tanz und Volksbelustigungen. Gegen 6 Uhr wird die Preisvertheilung und im Abenddunkel der Abstieg vom Berg im Fackelzug stattfinden.

— (Nachahmenswerth.) Angenehm überrascht wurden die Besucher Potsdams an den Osterfeiertagen von einer aus der jüngsten Zeit (vom Ende März d. J.) datirenden Bekanntmachung des Hofmarschall-Amtes, welche an den königlichen Schlössern und anderen für die Besichtigung von Fremden geöffneten Gebäulichkeiten angeschlagen war. Danach sind für den Eintritt Karten zu 25 Pfg. zu lösen, deren Ertrag einem wohltätigen Zwecke zugeführt wird. Auf den Karten ist angemerkt, daß es den als Führer dienenden unteren Hofbeamten streng verboten ist, Trinkgelb anzunehmen. Besonders die einzeln reisenden Fremden, die bisher anstandslos sich veranlaßt gesehen haben, für den angeblich freien Eintritt dasselbe Trinkgeld zu zahlen, wie das Haupt einer zahlreichen Gesellschaft, werden von der neuen Einrichtung profitieren, die sich im königlichen Schloß zu Berlin seit Jahren gut bewährt hat.

— (Parlamentarische Redebüthen.) Ein Berichterstatter der „Rhein. Westf. Ztg.“ bringt eine Reihe von ihm gesammelter Redebüthen aus den parlamentarischen Sitzungen. Wir entnehmen denselben die folgenden: Der frühere Abgeordnete Graf Bethusy-Duc, übrigens einer der glänzendsten Redner der Rechten, hat sich durch zwei derartige Redebüthen eine parlamentarische Unsterblichkeit erworben. Wer erinnert sich nicht seines fähigen Wortes von dem „Erfassen des Stromes der Zeit bei der Strömung“ und seines begeisterten Hymnus auf die — „väterlichen Oefen.“ Ein würdiges Seitenstück zu letzteren hat in der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 21. Januar d. J. der Abgeordnete v. Münnigerode geliefert, indem er „das Schwein die Nährmutter unserer Landwirthe“ nannte. Eine zoologisch gleich merkwürdige Beobachtung gab ein anderer Abgeordneter in der Reichstags-Sitzung vom 22. Februar zum Besten, indem er im Brustton echtster Ueberzeugung die Behauptung aufstellte: „Auf 29 Deutsche kommt immer ein Schaf!“ Der gekränkte Herr versicherte, daß er diese Thatsache einer allgemeinen Statistik über den Viehbestand in Deutschland entnommen habe. Weniger drastisch, aber für Naturforscher gewiß sehr interessant, ist ein Ausruf den der Socialdemokrat Kayser in der Reichstags-Sitzung vom 7. April d. J. gethan hat: Der Abg. Ackermann und seine Freunde sollten sich doch nicht immer auf ein besonders stilles Pferd werfen! Hat damit Herr Kayser einen dankenswerthen Beitrag zur Erforschung der Thierwelt geliefert, so verbannt die menschliche Anatomie eine neue Entdeckung dem Herrn Hofprediger Stöcker, der am 30. März im Reichstag erklärte: „Die wahren Arbeiter sind monarchisch durch und durch, bis in das Herz, bis zum letzten Knochen.“ Herr Stöcker wird seine Entdeckung gewiß gern „in das nackte Licht stellen“ ein sinnreicher Ausdruck, den wir der Rede des Abg. Dr. Windthorst in derselben Sitzung entlehnt haben. Noch schlimmer als das „nackte Licht“ ist aber jedenfalls in derselben Rede des Centrumsführers Windthorst folgendes Geständniß: „Ich bin von den absolut verwerflichen Anschauungen der Socialdemokratie überzeugt.“ In das Gebiet der merkwürdigen Erfindungen gehört es, wenn der Abg. v. Redlich am 4. März im preussischen Abgeordnetenhause konstatiren konnte: „Diese Retourkutsche hat wenigstens gegogen.“ Nicht minder merkwürdig ist die Thatsache, mit der uns ein Ausspruch des Abg. Richter in der Reichstags-Sitzung vom 8. Februar bekannt gemacht hat: „Der Herr Vorredner reitet noch auf diesem Abiso herum.“ Der ehemalige katholischen Abtheilung im preussischen Cultus-Ministerium sagt der treffliche Febr. v. Treskow am 22. Februar im Abgeordnetenhause nach: Eine weitere Thätigkeit dieser Abtheilung bestand in der Verlegung von Feiertagen und Sonntagen auf die Woche.“ Der Herr Landrath v. Köller war es, der in der Reichstags-Sitzung vom 9. April folgende tief sinnige Erklärung zum Besten gab: „Eine Unwahrheit ist das, was nicht wahr ist, und eine Lüge ist eine ausgesprochene Unwahrheit.“ Beinahe auf derselben Höhe steht der vom Abg. v. Schalscha am 10. Februar ausgesprochene Gedanke: „Das Geld ist das Blut im Verkehrsleben, und wenn das Blut im Verkehr stockt, ist es Blutstodung.“ Der Reichstag war gefällig genug, diese Betrachtung mit Heiterkeit aufzunehmen. Dr. v. Schalscha ließ sich aber dadurch nicht beirren. Aus der verständnißlosen Gegenwart flog er in eine bessere Vergangenheit und kündigte diesen Entschluß mit den classischen Worten an: „Wenn ich in den Lof der Geschichte greife.“

— (Oeffentliches Vergnügen.) Der Straßencass der Kammergerichts in Berlin, als höchster Gerichtshof für die Landes-Strafgerichtsbarkeit (sog. „kleines Obertribunal“), fällt am Donnerstag in der Revisions-Instanz in Bezug auf den vielfach noch von den Gerichten verschiedenartig aufgefaßten Begriff eines „öffentlichen Vergnügens“ folgende bemerkenswerthe Entscheidung. Der Dirigent eines dem Hetherspiel huldigenden Vereins „Arion“ zu Barmen, Herr W., hatte für die Mitglieder ein Concert und Tanzvergnügen veranstaltet, wozu auch Gäste, welche von Mitgliedern eingeführt waren, gegen Zahlung von 50 Pfg. Entrée Zutritt fanden. Da Herr W. zu diesem Arrangement, welches als ein öffentliches Vergnügen von der Polizeibehörde angesehen wurde, von letzterer die Ge-

nehmigung nicht nachgefragt hatte, so wurde er auf Grund einer Regierungs-Verordnung vom 23. Mai 1860, wonach jedes Concert oder Tanzvergnügen einer geschlossenen Gesellschaft, zu welchem auch Nichtmitglieder gegen Entrée Zutritt finden, als ein öffentliches erklärt wird, der Polizei-Contrabention angeklagt, aber sowohl vom Schöffengericht, wie in der Berufungsinstanz von der Strafkammer zu Elberfeld freigesprochen. Ein gleiches Resultat hatte die gegen den Gastwirth, welcher das Local für den „Arion“ damals hergegeben, eingeleitete Anklage. Die Staatsanwaltschaft legte gegen die Entscheidung der Strafkammer, welche der Ansicht war, daß der betreffende Dirigent sich nur innerhalb der Befugnisse bewegt habe, welche gewissen geschlossenen Gesellschaften durch eine Cabinetsordre des Prinzregenten vom Jahre 1859 garantirt seien, Revision ein, deren Zurückweisung aber von der Ober-Staatsanwaltschaft selbst beantragt wurde. In Gemäßheit jener Cabinetsordre und der sich daran anschließenden Verfügung des damaligen Ministers des Innern, Grafen Schwerin, wurden Concert-, Tanz- u. s. w. Arrangements geschlossener Gesellschaften nur dann als öffentliche Vergnügen gelten können, wenn Jeder nur gegen Zahlung von Entrée Zutritt fände. Dies sei aber hier nicht der Fall, auch sei die fragliche Gesellschaft nicht etwa erst zum Zweck der Abhaltung des betreffenden Vergnügens zusammengetreten, sondern habe schon längst bestanden. Gäste seien auch nur auf Einführung durch Mitglieder zugelassen worden, und seien daher ebensoviel W. wie der Wirth des Locals als straflos zu erachten. Das Kammergericht wies hierauf in Uebereinstimmung mit der Ober-Staatsanwaltschaft die Revision zurück und legte die Kosten der Staatscasse zur Last, indem es noch besonders hervorhob, daß die betr. Regierungs-Verordnung wegen der zu weit gehenden Beschränkung des Begriffs der Oeffentlichkeit mit der erwähnten Cabinetsordre und Ministerial-Verfügung in Widerspruch stehe.

— (Der Brand in Friedland in Mähren) hat erschreckende Dimensionen angenommen. Das Feuer brach in einem Birthshaus neben dem Bahnhofe aus und verbreitete sich in Folge des furchtbaren Sturmwindes rasch über den Markt. Bald standen ganze Häusergruppen in Flammen und bisher sind sechzig Häuser eingeäschert worden, darunter die Schule, das Gemeindehaus, das Haus des Kaufmanns Wechsberg mit großem Waarenlager und ein Hammerwerk. Zahlreiche Familien sind obdachlos und konnten nur das nackte Leben retten. Leider sind auch acht Menschen zu Grunde gegangen. Der 75jährige Wechsberg und dessen Tochter sind im Keller erstickt. Frau Ribel sammt den drei Kindern, sowie der Schneider Prosch sind in den Flammen umgekommen. Das Pfarrhaus und die Kirche konnten mit großer Anstrengung gerettet werden. — Das Elend der Abgebrannten, größtentheils Werksarbeiter, die gegenwärtig im Kloster und im Eisenwerke untergebracht sind, ist furchtbar und schnelle Hilfe dringend nothwendig; die meisten der Unglücklichen sind total ruiniert.

— (Das erste deutsche Brautpaar in Chicago) hat, wie der „Anzeiger des Westens“ mittheilt, kürzlich daselbst seine goldene Hochzeit gefeiert. Am 3. April 1836, als Chicago noch ein kleines Dorf war, reichten sich Jacob Miller und Katharina Baumgarten in dem ersten katholischen Kirchlein in Chicago die Hand zum Bunde. Der Jubilar Miller wurde 1812 bei Kaiserslautern in der Pfalz geboren und Frau Katharine im Jahre 1813 in Lothringen. Vom Präsident Cleveland war zu dieser Gelegenheit sein eigenhändiges Gratulations Schreiben eingelaufen.

* **Neuerseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 3. bis 8. Mai. (Mitgetheilt von Braß & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 3.: „Irrawaddy“, Glasgow-Rangoon. Dienstag den 4.: „City of Berlin“, Liverpool-New-York; „Scythia“, Liverpool-Boston; „Palparaiso“, Hamburg-Brasilien; „Polynesia“, Hamburg-New-York; „Merlara“, London-Batavia-Neuseeland. Mittwoch den 5.: „Emu“, Bremen-New-York; „Hohenzollern“, Bremen-Baltimore; „Nederland“, Antwerpen-New-York; „Bedro“, Liverpool-Havana; „Lord Clive“, Liverpool-Philadelpia; „Moravia“, Hamburg-New-York; „Salazie“, Marseille-Madag.-La Réunion-Maurice-Australien-Nouméa; „Congo“, Bordeaux-La Plata; „Palpoora“, Liverpool-Surabaya-Batavia; „Gathay“, London-Bombay; „Coromandel“, London-Colombo-Madras-Calcutta-China; „British-Queen“, Liverpool-Halifax; „Parasie“, Liverpool-Bara-Manaos. Donnerstag den 6.: „Germanic“, Liverpool-New-York; „Silesia“, Hamburg-New-York; „Devonia“, Glasgow-New-York; „Longarivo“, London-Otago; „Shannon“, London-Australien; „Athenian“, Southampton-Cap-Colonie; „Glan Stuart“, Liverpool-Cap-Colonie; „Parisian“, Liverpool-Quebec. Freitag den 7.: „Montreal“, Liverpool-Quebec; „State of Nebraska“, Glasgow-New-York. Samstag den 8.: „Rhein“, Bremen-New-York; „Rhunland“, Antwerpen-New-York; „Schiedam“, Amsterdam-New-York; „Ohio“, Liverpool-Philadelpia; „Etruria“, Liverpool-New-York; „Labrador“, Havre-New-York; „Madura“, Amsterdam-Batavia; „Noord Holland“, Rotterdam-Batavia; „Lagos“, West- und Südwestküste von Afrika; „Sculptor“, Liverpool-Batavia. Sonntag den 9.: „Ruia“, Hamburg-New-York; „Oeus“, Marseille-Colombo-Bombay-Madras-Calcutta-Singapore-Batavia-Saigon-Hongkong-Shanghai-Diogo-Yokohama.

Räthsel.

Er stellt sein Werk recht fälschlich her
Und überlegt es reiflich;
Dah Ihr nicht wüßtet, wer das war,
Das ist fast unbegreiflich.

Auflösung des Räthfels in No. 97: Die Wagenräder.
Die erste richtige Auflösung sandte R. Brühl, Hellmundstraße 49.